



In 21 Schritten zum
Traumjob im Ausland



Der große Auslandsjob-Guide

auslandsjob.de





Dein Leitfaden zum perfekten Auslandsjob & Jobstart im Ausland

Du kannst dir vorstellen für eine längere Zeit, ein paar Jahre oder vielleicht sogar für immer im Ausland zu arbeiten? Dann bist du hier richtig! Egal, ob du als **Work and Traveller, digitaler Nomade, Expatriat etc.** im Ausland arbeiten möchtest – Wir erklären dir, wie du in 21 Schritten in deinen Auslandsjob und somit zu deiner Arbeit im Ausland startest, ohne dabei einen wichtigen Schritt zu vergessen! Tipp: Die aufgeführte Reihenfolge ist natürlich nur eine Empfehlung – du kannst die Schritte auch auf deine persönlichen Bedürfnisse abstimmen!

Was dieser Guide kann:



bietet dir Hilfestellungen und Tipps von Anfang bis Ende



verbindet Insiderwissen und bürokratische Fakten



leitet dich über Links weiter zu Top-Angeboten und Expertenwissen



fasst wichtige Infos übersichtlich zusammen



ist vollkommen flexibel und digital nutzbar

Warum im Ausland jobben?

Die unglaubliche Vielfalt an Möglichkeiten machen es schwierig diese Frage konkret zu beantworten. Du kannst zwischen **verschiedensten Zielländern und zahlreichen Arbeitskonzepten** (Work & Travel, Freiwilligenarbeit, dauerhafter oder kurzfristiger Aufenthalt, uvm.) entscheiden. Hinzu kommen kulturell und sprachlich interessante Aspekte, die dich persönlich vielleicht besonders reizen.

Eines steht aber fest: eine Zeit lang im Ausland zu arbeiten wird ein **Abenteuer**, du wirst **über dich hinauswachsen** und **tolle Erfahrungen** machen.



Viel Erfolg bei der Planung deines Abenteuers

SCAN ME



Das Team von Auslandsjob.de wünscht dir eine erfolgreiche und hoffentlich von Vorfreude geprägte Organisation deines Auslandsabenteuers. Als Deutschlands größtes Netzwerk rund um Auslandsaufenthalte und Jobs im Ausland sind wir an deiner Seite, wenn es um die Planung und Realisation „deiner besten Zeit im Ausland“ geht. Und unser Auslandsjob-Guide ist dein treuer Begleiter und Ratgeber! Klick bzw. blättere dich durch diesen Helfer und lasse keine Frage unbeantwortet. Falls doch, kannst du dich jederzeit an guide@auslandsjob.de wenden oder nutze den Austausch mit Gleichgesinnten & finde Hilfe in unserer **Facebook-Gruppe „Jobs & Arbeiten im Ausland“**.

Jetzt wünschen wir dir viel Spaß & viele Erkenntnisse mit unserem Auslandsjob-Guide,

Dein Auslandsjob-Team



Inhalt



1. Möglichkeiten für einen Auslandsjob abchecken (S. 5)



2. Verdienstmöglichkeiten und Kosten prüfen (S. 7)

3. Das richtige Arbeitsmodell finden (S. 11)



4. Voraussetzungen prüfen (S. 15)



5. Wie sieht es mit Steuern zahlen aus? (S.20)



6. Visum & Abmeldung aus Deutschland (S. 24)



8. Die Bewerbung (S. 32)



7. Den richtigen Auslandsjob finden (S. 27)



9. Das Vorstellungsgespräch (S.35)



10. Wichtige Dokumente und Unterlagen (S.39)





Der große Auslandsjob- Guide: In 21 Schritten zum Traumjob im Ausland



12. Eine Unterkunft
finden (S. 47)



11. Versicherung &
soziale Absicherung (S. 43)

13. Lebenshaltungskosten
(S. 53)



14. Fortbewegung
im Ausland (S. 56)



16. Der Umzug ins
Ausland (S. 62)



15. Der Arbeitsvertrag
(S. 59)



17. Die ersten To-do's
im Ausland (S. 66)

18. Telefon und Inter-
netvertrag (S. 70)



20. Kontakte
knüpfen (S. 77)



19. Eingewöhnung
im Ausland (S. 73)



21. In die neue Kultur
eintauchen (S. 80)

DIE TOP 5 MUST HAVES (S. 83)

IMPRESSUM (S. 84)





Möglichkeiten für einen Auslandsjob abchecken

Zunächst gilt es Grundsätzliches in Hinblick auf Möglichkeiten & Chancen zu klären. Wichtige Punkte hierbei sind die Branche, das Zielland, sowie die beruflichen Perspektiven.

Du könntest dir noch nie wirklich vorstellen, dein ganzes Leben in einem einzigen Land zu verbringen? Du suchst nach besonderen Herausforderungen im Leben, statt immer nur das Gleiche zu machen und dich in einem mittelmäßigen Alltag einzurichten? Dann gehörst du vermutlich zu den wenigen mutigen Menschen, die sich vorstellen können, für eine längere Zeit im Ausland zu arbeiten. Die gute Nachricht ist: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten und Chancen, diesen Traum wahrwerden zu lassen. In diesem Beitrag erfährst du, welche das sind und wie du in einem anderen Land einen Job finden kannst.

Diese Branchen bieten die besten Möglichkeiten

Prinzipiell gilt: Gut ausgebildete Fachkräfte, Akademiker und Führungskräfte haben die größten Chancen, auf dem ausländischen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen und schnell einen Job zu finden. Du hast ein abgeschlossenes Studium, eine Ausbildung mit viel Berufserfahrung oder warst schon mal in einer leitenden Position tätig? Dann hast du die besten Aussichten, auch im Ausland beruflich erfolgreich zu sein!

Folgende Branchen bieten erfahrungsgemäß die besten Chancen für ausländische Arbeitskräfte:

- Baugewerbe
- Maschinenbau
- IT-Branche
- Marketing
- Chemische Industrie
- Biotechnologie
- Bergbau und Energiewirtschaft
- Bildungssektor
- Handwerk
- Gesundheitssektor
- Transport- und Logistikbranche
- Agrar- und Nahrungsmittelindustrie
- Finanzsektor
- Unternehmensberatung
- Hochschule und Wissenschaftsbetrieb
- Tourismus
- Gastronomie & Hotellerie

>> Hier kannst du dir einen Branchenüberblick verschaffen!

In jeder einzelnen Branche gibt es vielfältige Möglichkeiten für ganz unterschiedliche Berufe. Aber auch in anderen Branchen kann es Optionen für Jobsuchende aus dem Ausland geben, sodass du dich am besten konkret über die Möglichkeiten für deinen spezifischen Beruf in deinem Zielland informierst. Egal ob gut ausgebildeter Akademiker oder erfahrene Fachkraft: Berufserfahrungen und spezifische Qualifikationen werden in den meisten Ländern hoch geschätzt.



Das richtige Land wählen

Natürlich kommt es auch immer ganz auf das Land an, in dem du eine Zeitlang leben und arbeiten möchtest. Wenn es in deinem Wunschland in deiner Branche nicht besonders erfolgsversprechend aussieht, kannst du immer noch auf ein anderes Ziel ausweichen, wo der Job-Markt in deinem Tätigkeitsbereich aussichtsreicher ist. Vor allem in dünnbesiedelten Ländern mit einer hohen Wirtschaftsleistung haben ausländische Jobsuchende viele Aussichten auf einen gutbezahlten Job. Die besten Beispiele dafür sind Australien, Neuseeland oder Kanada. Dort mangelt es vor allem an Ingenieuren der Fachrichtungen Bau und Maschinenbau sowie gut ausgebildeten Handwerkern. Dem Industrieverband „Engineers Australia“ zufolge gehen in Down Under beispielsweise jährlich ca. 25.000 Ingenieure mehr in den Ruhestand als neue nachrücken. Derweil plant das Land große Infrastrukturprojekte im Straßenbau, beim Eisenbahnnetz und Häfen sowie eine Ausweitung des Breitbandnetzes. Vor allem Ingenieure in den Bereichen Bau, Maschinenbau, Produktion, Elektronik und Chemie werden daher stark nachgefragt.



Verdienstmöglichkeiten und Kosten prüfen

In den meisten Fällen spielen die Finanzen bei der Planung eines Auslandsjobs eine große Rolle. Erfahre deshalb hier, wo du Gehaltstabellen findest und welche Kosten du einplanen musst.

Bei der Entscheidung für ein bestimmtes Auslandsziel zählen die Verdienstmöglichkeiten und die Lebenshaltungskosten vor Ort zu den wichtigsten Entscheidungskriterien. Menschen, die eine Zeit lang im Ausland arbeiten möchten, wünschen sich neben einem angenehmen Klima auch gute Verdienstmöglichkeiten und ein vorteilhaftes Preis-Leistungsverhältnis. In einigen beliebten Destinationen sind die Löhne zwar niedriger als in Deutschland, dafür zahlst du aber auch weniger für Miete, Transport und andere tägliche Ausgaben. In anderen Ländern sind dagegen die Verdienstmöglichkeiten überdurchschnittlich gut, dafür ist alles sehr teuer. Wenn du im Ausland leben und arbeiten möchtest, solltest du daher immer beide Kriterien berücksichtigen, um die entstehenden Kosten und notwendigen Rücklagen realistisch einzuschätzen.

Verdienstmöglichkeiten im Ausland

Deine Verdienstmöglichkeiten im Ausland hängen zum einen stark von deinem Zielland ab, zum anderen natürlich auch von deinem Beruf. Die meisten Deutschen zieht es in die USA, die Schweiz oder nach Großbritannien. Das Lohnniveau in diesen Ländern zählt zu den höchsten der Welt und ist oftmals höher als das Gehalt für eine vergleichbare Stelle in Deutschland. Egal ob in einer hochqualifizierten Tätigkeit oder auch einem eher einfachen Job ohne besondere Qualifikationen – in den meisten Fällen wirst du in diesen Ländern mehr verdienen als hierzulande. Ein höheres Einkommen ist für viele deutsche Arbeitnehmer ein ausschlaggebender Grund, nach einer Stelle im Ausland zu suchen. Allerdings gehören auch Spanien, Italien und die Türkei zu den Top-Destinationen der Deutschen, obwohl das Lohnniveau in diesen Ländern meist unter dem deutschen Durchschnitt liegt. Hier führen meist andere Beweggründe zu der Entscheidung, dort zumindest für eine Weile zu leben und zu arbeiten, beispielsweise das gute Klima, die Hoffnung auf ein entspannteres Leben oder die Vorliebe für einen bestimmten Kultur- und Sprachraum.



Durchschnittseinkommen aller Länder weltweit



Gehälter in den USA und Kanada

Als Work and Traveller im Ausland Geld verdienen

Wenn du das Leben und Arbeiten im Ausland erstmal für eine Weile austesten möchtest, statt von heute auf morgen alle Zelte hinter dir abzubauen, ist Work and Travel ideal für dich. Work-and-Travel-Aufenthalte dauern meist ein Jahr. Sie ermöglichen dir, in spannenden Ländern wie Australien, Neuseeland oder Kanada zu leben und Geld zu verdienen. In der Regel ist Work and Travel eine Möglichkeit für junge





Der große Auslandsjob- Guide: In 21 Schritten zum Traumjob im Ausland

Menschen, ein fernes Land intensiv zu bereisen und zwischendurch die Reisekasse mit verschiedenen Jobs aufzubessern. Wenn du jedoch schon Berufserfahrungen, eine Ausbildung oder abgeschlossenes Studium mitbringst, kannst du den Fokus natürlich auch verstärkt auf das Arbeiten legen, verschiedene Jobs in deinem Zielland austesten und dir einen Eindruck über den dortigen Jobmarkt verschaffen. Mit den entsprechenden Qualifikationen kannst du auch als Work and Traveller gutes Geld verdienen. Wichtig sind vor allem die Erfahrungen, die du mitbringst. Aber selbst mit einfachen Jobs kannst du beim Work and Travel ganz gutes Geld verdienen, denn die typischen Work-and-Travel-Länder haben einen Mindestlohn und ein vergleichsweise hohes Lohnniveau.

Zu den beliebtesten Destinationen für Work and Travel zählen:

- **Australien**
- **Neuseeland**
- **Kanada**
- **Japan**
- **Chile**

Natürlich verdienst du in Australien oder Kanada deutlich mehr als zum Beispiel in Chile. Dafür sind die Lebenshaltungskosten in Chile aber auch viel niedriger als in den anderen Ländern. Am teuersten ist das Leben in Australien und Japan. Neuseeland und Kanada sind etwas günstiger und in Chile lebt es sich, was die beliebtesten Work-and-Travel-Destinationen betrifft, am günstigsten.

>> Tipp: Der große Work and Travel Kostenvergleich von [Auslandsjob.de](https://auslandsjob.de)

Lebenshaltungskosten im Ausland

Außerdem solltest du auch die Lebenshaltungskosten im jeweiligen Land berücksichtigen, wenn du dich mit den Verdienstmöglichkeiten auseinandersetzt. Denn was nützt ein hohes Gehalt, wenn davon am Ende des Monats kaum etwas übrig bleibt? Dieser Faktor kann den Lohnunterschied zwischen verschiedenen Ländern relativieren oder sogar verschlimmern. Beispielsweise verdienen Arbeitnehmer in Spanien meist weniger als in Deutschland, zahlen aber in beliebten Metropolen wie Barcelona oder Madrid oft höhere Mieten als in vergleichbaren deutschen Großstädten. Insbesondere die astronomischen Mietpreise in großen Metropolen wie London, New York oder Paris sollte man unbedingt berücksichtigen, wenn man über die Verdienstmöglichkeiten in den jeweiligen Ländern nachdenkt. Zu den Lebenshaltungskosten zählen alle Aufwendungen, die von einem Haushalt aufgebracht werden müssen, um das Alltagsleben zu bestreiten. Dazu gehören:

- Unterkunft (Mieten oder Kaufen)
- Nebenkosten wie Wasser, Strom, Heizung
- Internet und Telefon
- Lebensmittel/ Verpflegung
- Kleidung
- Hygiene und Körperpflege
- Kosten für Bildung und Ausbildung
- Unterhaltung, Vergnügen & Hobbys
- Reisen
- Besuche in der alten Heimat
- Kosten für die Haltung von Tieren
- Unterhalt und Betrieb von Fahrzeugen

Die Lebenshaltungskosten für dein Wunschland solltest du bereits vorab möglichst genau recherchieren. Nur so kannst du in etwa kalkulieren, welches Gehalt du vor Ort verdienen musst, um ein gutes Leben führen zu können. Berücksichtigen solltest du dabei aber auch Unterschiede zwischen Stadt und Land. So ist das Leben in einigen italienischen, spanischen oder auch französischen Großstädten beispielsweise oft teuer, auf dem Land kann es dagegen ganz anders aussehen.



Tip: Auf der **Website von Numbeo** findest du eine riesige Datenbank zu den Lebenshaltungskosten in den verschiedensten Ländern weltweit. Dort kannst du nachschauen, wie viel ein Liter Milch im Supermarkt, eine Taxifahrt oder Internet in den verschiedensten Ländern kostet. Du kannst dir entweder die Durchschnittswerte für das gesamte Land oder konkret für eine Stadt anzeigen lassen. Außerdem kannst du die Lebenshaltungskosten verschiedener Länder und Städte direkt miteinander vergleichen.

>> Ranking der Lebenshaltungskosten in 122 Ländern

Weitere Kosten

Allerdings berücksichtigen die Lebenshaltungskosten noch nicht alle Kosten, die im Ausland auf dich zukommen. Beispielsweise zählen Versicherungen nicht zu diesen Kosten, sind aber für die meisten Haushalte unverzichtbar und machen einen nicht gerade geringen Anteil der monatlichen Ausgaben aus. Vor allem eine umfangreiche Krankenversicherung und eine (Kfz-)Haftpflichtversicherung ist für Menschen, die dauerhaft im Ausland leben und arbeiten wollen, unbedingt notwendig. Außerdem musst du auch die Kosten für einmalige Anschaffungen berücksichtigen, beispielsweise ein neues Fahrzeug vor Ort oder die Einrichtung für die Wohnung. Gerade für die Anfangszeit müssen daher mitunter hohe Kosten einkalkuliert werden.

Wie viel Rücklagen brauche ich?

Selbst wenn man den Job im neuen Land schon sicher hat, sollte man selbstverständlich nicht ohne entsprechende Rücklagen ins Ausland gehen. Gerade zu Beginn des Auslandsaufenthalts fallen oft hohe Kosten für Neuanschaffungen an. Eine Alternative ist, einfach alles aus der alten Heimat mitzunehmen. Das ist aber nicht nur sehr anstrengend und zeitaufwendig, auch der Transport kann, je nachdem wohin es geht, teuer sein. Einfacher ist es dagegen, alles Notwendige vor Ort zu kaufen, auch wenn das erstmal ins Geld geht. Allerdings musst du auch nicht zwingend alles neu kaufen, sondern kannst auch auf gebrauchte Ware zurückgreifen. Außerdem kannst du dir dein neues Leben auch dadurch mitfinanzieren, indem du deine alten Sachen in der Heimat verkaufst. Wer ohne ein festes Jobangebot ins Ausland geht, braucht natürlich deutlich höhere Rücklagen. Mindestens die ersten sechs Monate solltest du von deinen Ersparnissen leben können, falls es mit der Jobsuche nicht auf Anhieb klappt. Ein weiterer wichtiger Unterschied ist, ob du allein ins Ausland gehst oder deine Familie mitnimmst. Wenn du vor Ort auch noch eine Familie versorgen musst, brauchst du natürlich noch höhere Rücklagen.

Was muss ich beim Thema Finanzen noch beachten?

Auf jeden Fall solltest du dir überlegen, wie du in der ersten Zeit in deiner neuen Heimat an (Bar)Geld kommst. Denn selbst wenn der erste Job bereits sicher ist, kann bis zum Gehaltseingang einige Zeit vergehen. Hohe Summen an Bargeld mitzunehmen ist äußerst unpraktisch, nicht besonders sicher und aufgrund der Zollbestimmungen auch nicht immer erlaubt bzw. können dafür hohe Gebühren anfallen. Vor Ort muss das Geld dann auch noch in die Landeswährung getauscht werden, wobei erneut Gebühren anfallen. Eine günstigere Lösung ist, die Geldreserven auf einem deutschen Bankkonto zu behalten und sich eine kostenlose Kreditkarte zu besorgen, mit der man im Ausland kostenlos Geld vom heimischen Konto abheben kann. Solange du keine Kontoführungsgebühren für das deutsche Konto zahlst, entstehen dabei keinerlei Kosten und du kannst auch im Ausland jederzeit kostenlos auf deine Geldreserven zurückgreifen.



Unser Tipp: Mit der **kostenlosen Auslandszeit-Kreditkarte** kannst du weltweit kostenlos Bargeld an allen Automaten mit Visa-Zeichen abheben und außerdem bargeldlos im Ausland bezahlen.

Eine weitere Option ist ein Geldtransfer-Service wie Azimo mit dem du vergleichsweise günstig Geld ins Ausland schicken kannst. Du kannst also von deinem deutschen Konto Geld ins Ausland schicken, entweder an dein bereits eröffnetes Konto vor Ort, an das Konto eines einheimischen Bekannten in deinem neuen Land oder auch an ein Büro, wo du es persönlich in bar abholst. Für außereuropäische Länder ist das meist sehr viel günstiger und schneller als klassische Banküberweisungen. Unbedingt solltest du in den ersten Tagen vor Ort ein lokales Bankkonto eröffnen, auf dem du dein Gehalt empfangen und dir ggf. Geld aus der Heimat schicken kannst.

Fazit

Das Thema „Finanzen, Kosten & Verdienstmöglichkeiten“ ist extrem wichtig für Menschen, die dauerhaft ins Ausland gehen und dort arbeiten wollen. Es sollte unbedingt gründlich durchdacht werden. Nur wenn du in deinem Wunschland auch ein Gehalt erzielen kannst, das dir ein gutes und komfortables Leben ermöglicht, lohnt sich das Auswandern auf Zeit. Dazu musst du dich vorab zu den Lebenshaltungskosten in deinem Wunschland informieren und solltest auch weitere Kosten für Versicherungen und einmalige Anschaffungen berücksichtigen. Rücklagen sind für längere Auslandsaufenthalte unverzichtbar, um diesen mutigen Schritt überhaupt zu wagen und auf unvorhergesehene Ereignisse vorbereitet zu sein.

DER AUSLANDSZEIT-TEST: FINDE HERAUS, WELCHE AUSLANDSZEIT ZU DIR PASST!

Du möchtest ein Abenteuer im Ausland erleben, weißt aber noch nicht genau, welche Auslandszeit es genau werden soll? Unser **Auslandszeit-Test** hilft dir bei der Entscheidung!

SCAN ME



Hier den Test machen



Das richtige Arbeitsmodell finden

Natürlich sind nicht nur Branche und Länderwahl bei der Suche eines Auslandsjobs entscheidend. Du solltest dir auch frühzeitig Gedanken machen welches Arbeitsmodell für dich in Frage kommt und ob dieses zu deinem Auslandsjob passt.

Wer im Ausland nach einem dauerhaften Job sucht, muss sich für ein Arbeitsmodell entscheiden. In einigen Ländern gibt es relativ viele Jobs für gut ausgebildete Ausländer, sodass diese gute Chancen auf einen festen Vollzeit-Job haben. In Ländern mit einem schwierigen Arbeitsmarkt bleibt vielen jobsuchenden Ausländern dagegen nur der Sprung in die Selbstständigkeit. Einige Menschen entscheiden sich auch ganz bewusst dafür, da Selbstständigkeit häufig die besten Verdienstchancen und größtmögliche Freiheit verspricht. Wer sich von einem Auslandsjob auch einen Ausstieg aus dem Hamsterrad und dem hektischen Berufsalltag erhofft, für den reicht vielleicht auch ein Teilzeitjob, um ein gutes Leben in einem anderen Land zu führen. Auf jeden Fall sollte sich jeder, der dauerhaft im Ausland leben und arbeiten möchte, die Frage stellen: Welches Arbeitsmodell passt zu mir?

Vollzeit-Job im Ausland

Ein Vollzeit-Job ist in der Regel der sicherste Weg ins Ausland. Gerade wenn es ins außereuropäische Ausland gehen soll, ist es oft die einzige Möglichkeit, an ein begrenztes Arbeitsvisum oder sogar eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung zu kommen. Um ein Visum beantragen zu können, muss in den meisten Ländern bereits ein konkretes Jobangebot vorliegen. Oft muss der potentielle Arbeitgeber außerdem nachweisen, dass er keine geeignete einheimische Arbeitskraft für den Job finden konnte. Auch wenn es nicht unbedingt leicht ist, an einen gutbezahlten Job im Ausland zu kommen, lohnt sich die Mühe auf jeden Fall. Nicht nur das Visum bzw. die Aufenthaltsgenehmigung sind viel leichter zu bekommen, auch der Schritt, für längere Zeit ins Ausland zu gehen, fällt vielen mit Jobgarantie natürlich viel leichter. So weißt du, dass du von Anfang an mit einem festen Gehalt in deiner neuen Heimat rechnen kannst.

Teilzeit-Job im Ausland

Vor allem für Menschen, die sich ein stressfreieres, einfaches und unkompliziertes Leben im Ausland wünschen, ist ein Teilzeit-Job eine gute Option. Wenn auch mit einem Teilzeitjob noch genug Geld zum Leben übrig bleibt, kannst du mit dieser Entscheidung einen echten Wandel in deinem Leben bewirken. Mitunter kannst du auch mit einem Teilzeitjob ein Visum oder eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung in deinem Wunschland bekommen. In den EU-Staaten entfällt das natürlich aufgrund der Freizügigkeit. Dort kannst du dein Arbeitsmodell ohnehin vollkommen frei wählen. Gerade in Ländern mit niedrigen Lebenshaltungskosten und einem eher entspannten Lebensstil, ist das Teilzeit-Modell für ausländische Arbeitnehmer oft interessant. Vor allem, wenn der Partner in Vollzeit arbeitet, kann man mit diesem Arbeitsmodell durchaus gut leben.



Working Holidays

Eine weitere interessante Option für Auslandsjobber sind die sogenannten Working Holidays. Damit kannst du dir im Grunde selbst einteilen, wie viel du arbeiten möchtest. Working Holidays dauern in der Regel ein Jahr und du kannst sie als eine Art Testphase für deinen Auslandsjob ansehen. Es gibt ganz verschiedene Arten von Working Holidays. Zu den beliebtesten Formen gehört ein klassischer Work-and-Travel-Aufenthalt. Dafür beantragst du ein Working-Holiday-Visum und kannst dann bis zu einem Jahr in spannenden Ländern wie Australien, Neuseeland oder Kanada Geld verdienen. Du kannst meist jeden Job annehmen und dabei ganz unterschiedliche Branchen austesten. Mitunter gibt es die Einschränkung, dass du nur sechs Monate für den gleichen Arbeitgeber tätig sein darfst. Nach Ablauf der sechs Monate kannst du dir aber einen neuen Arbeitgeber suchen. Typischerweise übt man beim Work and Travel ohnehin verschiedene Tätigkeiten aus und lernt so ganz unterschiedliche Branchen im Gastland kennen. Neben den Klassikern Australien, Neuseeland und Kanada kommen auch Länder wie Chile, Japan, Hongkong, Singapur, Südkorea oder Israel für einen Work-and-Travel-Aufenthalt infrage. Diese Form des Auslandsaufenthalts ist ideal als erste Testphase, bei der du wunderbar herausfinden kannst, ob das Leben und Arbeiten im Ausland das Richtige für dich ist.

>> Alle Infos zu Work and Travel im Überblick

>> 6 Tipps für die Jobsuche als Work and Traveller

Altersbeschränkung

Das einzige Hindernis ist für einige Interessierte jedoch die Altersbeschränkung. In den meisten Ländern musst du zwischen 18 und 30 Jahren alt sein, um das Working-Holiday-Visum beantragen zu können. Eine Ausnahme ist Kanada, wo du dich noch bis 35 Jahre um eines der begehrten Visa bewerben kannst. Solltest du das Mindestalter schon überschritten haben, gibt es aber noch andere Formen der Working Holidays, die du ohne Visum bzw. mit einem einfachen Touristenvisum machen kannst. Dazu zählen beispielsweise die Freiwilligenarbeit, ein unbezahltes Praktikum oder sogenannte Help-Exchange-Aufenthalte, bei denen du für ein paar Stunden Arbeit pro Tag freie Unterkunft und Verpflegung bei Einheimischen bekommst. Auch so lernst du dein Gastland besser kennen und kannst dir einen ersten Eindruck verschaffen, bevor du dir dort einen dauerhaften Job suchst.

>> Mehr Infos zu Work & Travel

Selbstständigkeit im Ausland

Manche Menschen sind einfach für die Selbstständigkeit gemacht und können sich kaum vorstellen, in einem Angestelltenverhältnis zu arbeiten. Wenn auch für dich kein anderes Arbeitsmodell als die Selbstständigkeit in Frage kommt, kannst du das ebenso gut in einem anderen Land realisieren. Du solltest dich vor allem fragen, ob du dich prinzipiell für die Selbstständigkeit eignest und welche Rechte und Pflichten im Auswanderungsland auf dich zukommen. Die Gründung eines Unternehmens oder auch eine selbstständige Tätigkeit als Freelancer ist mit einigen Risiken verbunden, die du kennen und vorab abwägen solltest.

>> Als Freelancer im Ausland arbeiten



Ein Unternehmen im Ausland gründen

Wer eine gute Geschäftsidee hat, kann den Sprung in die Selbstständigkeit wagen. Allerdings ist zunächst eine Marktanalyse des Einwanderungslandes unbedingt erforderlich, um herauszufinden, ob es vor Ort überhaupt einen Markt für dein Produkt oder deine Dienstleistung gibt. Als Gründer im Ausland kannst du dir aber auch deine Herkunft zunutze machen und beispielsweise deutsche Produkte im Ausland verkaufen, eine deutsche Bäckerei oder ein bayrisches Gasthaus eröffnen. Gute Kenntnisse der Landessprache sind für die Selbstständigkeit im Ausland oft erforderlich, es sei denn du hast genug Ressourcen, um dich vor Ort von Übersetzern und Dolmetschern unterstützen zu lassen

Selbstständig als Freiberufler

Wer sich im Ausland selbstständig machen möchte, muss nicht bei null anfangen. Ganz im Gegenteil ist es meist sinnvoll, auf die erlernten Tätigkeiten in einem bereits ausgeübten Beruf zurückzugreifen. In einem Bereich, in dem du bereits jahrelange Erfahrungen sammeln konntest, kannst du beispielsweise als Berater arbeiten oder deine Dienstleistung freiberuflich verschiedenen Kunden anbieten. Prinzipiell hast du als Selbstständiger zwei Möglichkeiten (egal ob im In- oder Ausland): Du kannst entweder dein eigenes Unternehmen gründen, was meist mit hohen Investitionen verbunden ist (Ausnahme: Online-Business), oder du bietest als Freiberufler eine bestimmte Dienstleistung an. Dabei greifst du am besten auf deine bisherigen beruflichen Erfahrungen, deine Ausbildung und spezifische Fähigkeiten zurück. Als Freiberufler kannst du unter anderem im Bereich Webdesign, Journalismus oder Marketing arbeiten, aber beispielsweise auch als Tauch-, Ski- oder Sprachlehrer. Wenn du spezifische Talente und Fähigkeiten besitzt und auch schon einige Kenntnisse der Landessprache hast, kannst du als Freiberufler in vielen verschiedenen Bereichen erfolgreich sein. Als Freiberufler bindest du dich meist auch nicht fest an einen Ort, sondern kannst deinen Lebensmittelpunkt immer wieder ändern.

Weitere Modelle und Möglichkeiten

Ein Handicap hast du allerdings: Als Neuer, oder noch schlimmer als „Fremder“, musst du dich erstmal auf dem einheimischen Markt etablieren. Das kann zeit- und nervenraubend sein und oft scheitert es allein schon an der sprachlichen Barriere. Eine Lösung dafür kann sein: Du arbeitest als Freiberufler bzw. Selbstständiger einfach weiter für Firmen und Kunden aus der Heimat, wo du den Umgangston und den Markt kennst. Dadurch kommst du viel leichter und schneller an Aufträge. Das funktioniert natürlich nur, wenn du deine Tätigkeit vollkommen oder zumindest überwiegend ortsunabhängig ausüben kannst. Du musst also nicht physisch anwesend sein, sondern kannst deine Arbeit überall dort erledigen, wo es eine stabile Internetverbindung gibt. Solche selbstständigen Online-Unternehmer oder Freelancer bezeichnen sich oft als Digitale Nomaden, Remote Worker oder ortsunabhängige Unternehmer. Du baust also ein Unternehmen oder eine Freiberufler-Tätigkeit auf, die an keinen festen Ort gebunden sind. Deine Produkte verkaufst du online und auch deine Kunden akquirierst du über das Netz. Dank moderner Kommunikationstechnologien wie Skype, Whatsapp und E-Mail kannst du sogar Mitarbeiter rund um die Welt beschäftigen, die für dich arbeiten, obwohl du sie niemals persönlich getroffen hast. Die Zahl der ortsunabhängigen Selbstständigen, die immer dort leben und arbeiten, wo sie gerade Lust haben, wächst ständig und wird in Zukunft sicherlich weiter an Bedeutung gewinnen. Warum also nicht auf den langsam an Fahrt aufnehmenden Zug aufspringen, der so viel Freiheit verspricht?

>> Mehr Infos zum Thema Digitale Nomaden

>> Finde digitale, ortsunabhängige Jobs



Firmensitz in Deutschland oder im Ausland?

Wenn du dich selbstständig machen und mit einem eigenen Unternehmen oder einer Freiberufler-Tätigkeit im Ausland Geld verdienen möchtest, musst du dir außerdem Gedanken um den Firmensitz deines Unternehmens machen. Wenn du ein physisches Unternehmen in einem anderen Land planst, wie etwa einen Laden, ein Restaurant oder einen Reiseveranstalter, wird der Firmensitz natürlich ganz klar in deiner neuen Heimat liegen. Etwas anders sieht es jedoch mit digitalen Unternehmen oder auch Freiberufler-Tätigkeiten aus. Hierbei solltest du dir gut überlegen, wo du dein Unternehmen gründest. Wenn du nicht planst, für immer im Ausland zu bleiben, kannst du durchaus auch in Deutschland ein Gewerbe oder eine Freiberufler-Tätigkeit anmelden. Wenn du als digitaler Nomade um die Welt ziehst, mal ein paar Monate bleibst und dann wieder weiterziehst, kannst du dir auch ein Drittland aussuchen, indem du dein Unternehmen anmeldest. Auf jeden Fall solltest du dich immer gut informieren, was möglich und vor allem legal ist.

Fazit

Bei der Frage, welches Arbeitsmodell im Ausland zu dir passt, geht es vor allem um deine allgemeine Grundeinstellung. Fühlst du dich in einer Festanstellung mit all den einhergehenden Sicherheiten und Annehmlichkeiten am wohlsten oder bist du eher der Typ, der Herausforderungen liebt und für sein Glück gern auch mal ein Risiko eingeht? Ist Letzteres der Fall, kannst du es auch im Ausland mit der Selbstständigkeit probieren. Als sogenannter Digitaler Nomade oder Online-Unternehmer musst du dich nicht mal unbedingt auf einem neuen, fremdsprachigen Arbeitsmarkt etablieren, sondern kannst weiterhin für Kunden aus der Heimat arbeiten bzw. eine Zielgruppe in deiner alten Heimat ansprechen. Nichtsdestotrotz ist der einfachste Weg, eine neue Existenz im Ausland aufzubauen, in der Regel ein Vollzeit-Job. Diesen kannst du mitunter schon vorab suchen und so sicher sein, dass bereits ab dem ersten Monat im Ausland Geld fließt.



Voraussetzungen prüfen

Jeder Auslandsjob hat andere Voraussetzungen, so dass es für dich wichtig ist, diese direkt von Beginn an zu prüfen. Welche das in der Regel sind und was du beachten musst, erfährst du hier:

Eine Zeit lang ins Ausland gehen, eine völlig neue Umgebung kennenlernen und von dort aus Geld verdienen – davon träumen viele. Doch ist ein Auslandsjob – egal ob nur für ein paar Monate, als Working Holiday Maker, einige Jahre oder auch dauerhaft – wirklich etwas für jeden? Gibt es bestimmte Menschen mit gewissen Eigenschaften und Voraussetzungen, die sich besser dafür eignen als andere? Und welche formellen Rahmenbedingungen müssen gegeben sein? Welche Qualifikationen sind erforderlich, wo muss man sich überall abmelden und was gibt es vor einer längeren Auslandszeit alles zu bedenken? Antworten auf all diese Fragen findest du in diesem Beitrag!

Welche Eigenschaften sollte ich mitbringen?

Meist bringen Menschen, die sich für eine längere Auslandszeit bzw. einen (dauerhaften) Job im Ausland interessieren, bereits genau die richtigen Voraussetzungen mit, nämlich Neugier, Offenheit und zumindest ein klein wenig Abenteuerlust. Jemand, der sich hauptsächlich nach Sicherheit und einem gemütlichen Leben sehnt, kommt in der Regel kaum auf die Idee, nach einem Job im Ausland zu suchen. Natürlich brauchst du auch ein gewisses Maß an Mut, Selbstvertrauen, Selbstständigkeit, Flexibilität, Durchhaltevermögen und Organisationstalent, um die entscheidenden Schritte einzuleiten und den Weg dann auch bis zum Ende zu gehen. Wenn diese Eigenschaften jedoch bei dir noch nicht ganz so ausgeprägt sind, stärkst du sie durch einen Auslandsaufenthalt enorm. Du wirst selbstständiger, ausdauernder und selbstbewusster, was auf deinem weiteren Lebensweg sehr hilfreich sein wird. Außerdem sind eine gute Kommunikationsfähigkeit sowie ein ehrliches Interesse an der Kultur und Sprache deines Gastlandes sehr wichtig.

Die wichtigsten Voraussetzungen auf einem Blick

BERUFSERFAHRUNG

In vielen Ländern kannst du auch ohne Ausbildung und Berufserfahrungen einen Job im Ausland finden und in manchen Ländern mit Teilzeit- und Gelegenheitsjobs sogar mehr verdienen als hierzulande. Grundsätzlich gilt natürlich, je höher deine Berufserfahrung ist, desto mehr kannst du auch verdienen und umso größer sind auch die Chancen eine langfristige Anstellung zu bekommen.

SOFT SKILLS

Neugier, Offenheit und zumindest ein klein wenig Abenteuerlust sind die Grundvoraussetzungen für einen Job im Ausland. Für die Arbeit sind vor allem Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen essentiell. Je nach Auslandsjob kommen hier natürlich noch weitere hinzu.



SPRACHKENNTNISSE

Um dich mit deinen Kollegen & Vorgesetzten austauschen zu können, solltest du zumindest gute Grundkenntnisse der Landessprache aufweisen. In vielen Ländern und internationalen Unternehmen ist Englisch die Geschäftssprache, so dass du hier durchaus Fortgeschrittene Kenntnisse aufweisen solltest. Vielleicht hast du Glück und arbeitest in einer deutschen Niederlassung im Ausland – dann reicht meist ein Basic Englisch und die Muttersprache aus.

ANFORDERUNGEN DES JOBS

Wenn du die oberen Voraussetzungen erfüllst, bist du grundsätzlich schon auf der sicheren Seite. Zusätzlich sind die Fachkenntnisse je nach Job natürlich entscheidend. Hier gilt meist: je mehr Erfahrung, desto besser. Informiere dich vorher genau, welche Anforderungen der entsprechende Job an dich stellt und ob du ggf. bestimmte Jobzertifikate o.ä. benötigst. Teilweise kannst du dich auch mit Hilfe von Online-Kursen noch weiter vorbereiten oder dir fehlende Fähigkeiten aneignen. Manchmal bekommst du auch spezielle Schulungen vom Unternehmen vor Ort.

FINANZEN

Stelle sicher, dass du genug finanzielle Mittel für den Umzug ins Ausland zur Verfügung hast und dir unter Umständen die erste Zeit vor Ort finanzieren kannst. Jedes Land hat andere Zahlungszeiträume. Du solltest immer ein gutes Grundstartkapital aufweisen. Nicht immer erhältst du sofort im ersten Monat dein Gehalt und musst auch zunächst ein Konto etc. anlegen.

GESUNDHEIT

Du bist belastbar und weist keine gesundheitlichen Einschränkungen auf, die für deinen Auslandsjob zum Problem werden könnten. Viele Unternehmen fordern vor dem Antritt deiner Stelle außerdem ein Gesundheitszeugnis an oder führen regelmäßige „Health checks“ durch.

NÖTIGE DOKUMENTE

Du hast einen gültigen Reisepass und auch weitere notwendigen Unterlagen, wie z.B. ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis oder einen internationalen Führerschein vorliegen. Du konntest dir noch nie wirklich vorstellen, dein ganzes Leben in einem einzigen Land zu verbringen? Du suchst nach besonderen Herausforderungen im Leben, statt immer nur das Gleiche zu machen und dich in einem mittel-mäßigen Alltag einzurichten? Dann gehörst du vermutlich zu den wenigen mutigen Menschen, die sich vorstellen können, für eine längere Zeit im Ausland zu arbeiten. Die gute Nachricht ist: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten und Chancen, diesen Traum wahrwerden zu lassen. In diesem Beitrag erfährst du, welche das sind und wie du in einem anderen Land einen Job finden kannst.

Welche Qualifikationen sind notwendig?

Prinzipiell brauchst du keine bestimmten Qualifikationen, um für eine Weile ins Ausland zu gehen und von dort aus dein Geld zu verdienen. Natürlich haben es gut ausgebildete Fachkräfte oder Akademiker wie so oft im Leben auch im Ausland am leichtesten, schnell einen Job zu finden. Aber auch sehr junge Menschen ohne Ausbildung und Berufserfahrungen, können im europäischen und außereuropäischen Ausland eine Zeit lang jobben. Mit einem Working-Holiday-Visum können sich 18- bis 30-Jährige beispielsweise relativ problemlos bis zu einem Jahr in spannenden Ländern wie Neuseeland, Kanada, Australien oder Japan aufhalten und mit Gelegenheitsjobs Geld verdienen. Einige Branchen sind stark auf ausländische, saisonale Arbeitskräfte angewiesen, beispielsweise die Tourismusindustrie oder die Landwirtschaft. Vor Ort kannst du dich dann nach weiteren Möglichkeiten umschaun, länger im Land zu



bleiben, falls du das möchtest. Beispielsweise kannst du dort studieren, nach einer Festanstellung suchen oder dich selbstständig machen. Wie auch bei uns gilt in den meisten Ländern: Je besser du ausgebildet bist, desto schneller findest du einen Job und desto mehr wirst du auch verdienen. Aber auch ohne Qualifikationen, Ausbildung und Studium, ist es möglich im Ausland einen Job zu finden und dabei mitunter mehr zu verdienen als bei einer vergleichbaren Tätigkeit hierzulande.

Sprachkenntnisse

Wichtig ist jedoch, dass du gute bis sehr gute Kenntnisse der Landessprache mitbringst. Sonst ist es selbstverständlich sehr schwer, in einem fremden Land Fuß zu fassen und einen Job zu finden. Sind diese noch nicht vorhanden, solltest du das gleich zu Beginn deines Auslandsaufenthaltes mit einem Intensiv-Sprachkurs nachholen. Auch vor deinem Auslandsaufenthalt kannst du dich bereits vorbereiten, indem du schon selbstständig etwas von der neuen Sprache lernst und Kurse besuchst. Am leichtesten hast du es natürlich in englischsprachigen Ländern, wo du in der Regel auf vorhandene Kenntnisse aufbauen kannst. Allerdings kann es in Ländern wie Australien, Neuseeland oder Südafrika auch eine Weile dauern bis du dich an den landestypischen Dialekt gewöhnst. Die Sprachbarriere solltest du daher keinesfalls unterschätzen und sie schnellstmöglich beseitigen.

Welche Berufe und Ausbildungen sind besonders nützlich?

Welche Berufe und Ausbildungen für einen längeren Auslandsaufenthalt besonders nützlich sind, hängt vor allem von deinem Zielland ab. In Australien und Neuseeland werden beispielsweise dringend gut ausgebildete, erfahrene Handwerker gesucht. Insbesondere Friseure, Elektriker, Kfz-Mechaniker und Krankenpfleger haben am anderen Ende der Welt gute Aussichten auf einen Job. Oft findest du dort mit einem handwerklichen Beruf sogar leichter einen Job als ein Akademiker. Gute bis sehr gute Englischkenntnisse sind jedoch ein Muss. In Ländern mit Arbeitskraftmangel wie Australien erhältst du Punkte auf deinen Beruf (und auf einige andere Kriterien wie Alter, Berufserfahrung etc.). Je höher deine Punktzahl, desto besser sind deine Chancen auf eine Arbeitsgenehmigung. Prinzipiell besteht in fast allen Ländern mit hoher Wirtschaftsleistung ein großer Bedarf an Ingenieuren, IT-Experten, Ärzten und Führungskräften. Zu den Branchen mit guten Jobaussichten zählen in den meisten Industrieländern das Baugewerbe, die IT-Branche, die chemische Industrie, der Bergbau und die Energiewirtschaft. Aber auch ohne Ausbildung und Berufserfahrungen, kannst du einen Job im Ausland finden und in manchen Länder mit Teilzeit- und Gelegenheitsjobs sogar mehr verdienen als hierzulande. Besonders die Tourismusbranche und die Landwirtschaft sind in manchen Ländern auf saisonale Arbeitskräfte aus dem Ausland angewiesen. Gerade im Tourismusbereich kannst du von den Kenntnissen deiner Muttersprache und evtl. auch weiteren Sprachen profitieren.

Was muss ich alles abmelden?

Wer für eine längere Zeit ins Ausland gehen will, muss diesen Schritt gut planen. Damit während dieser Zeit keine unnötigen Kosten anfallen, solltest du alle laufenden Abonnements rechtzeitig kündigen. Dazu gehören sowohl Zeitschriften als auch das Fitnessstudio, der Handyvertrag sowie ggf. Versicherungen. Darum kümmerst du dich am besten so früh wie möglich, um alle Fristen einzuhalten. Wenn du ein Auto besitzt, meldest du es während deiner Zeit im Ausland am besten ab, wenn es nicht von jemand anderem genutzt wird. Auch deine Wohnung oder das WG-Zimmer kannst du während deiner Abwesenheit unter-



vermieten oder auch ganz auflösen – je nachdem, wie lange du ins Ausland gehen möchtest. Selbst wenn du nur für ein paar Monate unterwegs bist, solltest du deine laufenden Kosten in der Heimat möglichst auf null reduzieren. Das Geld kannst du unterwegs viel besser gebrauchen. Außerdem ist ein längerer Auslandsaufenthalt die ideale Gelegenheit, zuhause mal ordentlich auszumisten und überflüssige Dinge loszuwerden und im Idealfall zu verkaufen. Dadurch nimmst du zusätzlich Geld ein, das du für deinen Auslandsaufenthalt nutzen kannst. Vor allem wenn deine Rückkehr in die Heimat ungewiss ist, kannst du auf diese Weise einen Strich unter ein Lebenskapitel machen und einen ganz neuen Lebensabschnitt beginnen.

Wohnsitz in Deutschland abmelden?

Wer seinen Lebensmittelpunkt dauerhaft ins Ausland verlegen, dort langfristig arbeiten oder ein Gewerbe anmelden will, der sollte sich am besten ganz aus Deutschland abmelden. Prinzipiell muss sich jeder, der seine Wohnung aufgibt und keine neue Unterkunft in Deutschland bezieht, bei der Meldebehörde abmelden. Wenn du aber planst, in absehbarer Zeit zurückzukommen, ist das nicht unbedingt sinnvoll. Dann kannst du dich vorübergehend auch bei deinen Eltern oder guten Freunden melden. Eine Abmeldebescheinigung aus Deutschland ist zum Beispiel dann hilfreich, wenn du im Ausland bei einer deutschen Auslandsvertretung einen neuen Reisepass beantragen möchtest. Mit einer Abmeldung ist das deutlich einfacher, schneller und günstiger. Außerdem kommst du mit einer Abmeldung aus Deutschland leichter aus bestehenden Strom-, Telefon- und Internetverträgen raus, da du dann ein außerordentliches Kündigungsrecht hast. Für selbstständige Freiberufler oder Gewerbetreibende ist eine Abmeldung aus Deutschland dann sinnvoll, wenn sie lieber in einem anderen Land Steuern zahlen möchten.

Was gibt es außerdem zu beachten?

Vor einem längeren Auslandsaufenthalt musst du außerdem einiges organisieren. Beispielsweise solltest du dich um ein geeignetes Zahlungsmittel kümmern, mit dem du in der ersten Zeit vor Ort an Geld kommst. Eine kostenlose Kreditkarte, mit der du im Ausland jederzeit kostenlos Geld von deinem heimischen Konto abheben kannst, ist auf jeden Fall sehr hilfreich. Mit der kostenlosen auslandszeit-Kreditkarte kannst du beispielsweise weltweit an allen Automaten mit Visa-Zeichen Geld abheben und hast so das Problem der Geldbeschaffung zumindest für die erste Zeit vor Ort gelöst. Auch Versicherungen sind ein wichtiges Thema, mit dem du dich beschäftigen musst, wenn du eine längere Auslandszeit planst. Mittlerweile gibt es günstige Langzeit-Reisekrankenversicherungen, mit denen du dich bis zu fünf Jahre im Ausland aufhalten kannst, zum Beispiel von der HanseMercur. Wenn du einen längeren Aufenthalt in einem EU-Land planst, kannst du aber auch deine deutsche Krankenversicherung behalten, da diese auch im EU-Ausland gültig ist. Allerdings sind die Reisekrankenversicherungen meist deutlich günstiger als die deutschen Krankenversicherungen. Je nach Zielland musst du dich außerdem vorab um ein Visum bzw. eine Arbeitsgenehmigung kümmern.

Fazit

Wenn du Neugier und Abenteuerlust mitbringst, erfüllst du bereits die wichtigsten Voraussetzungen, um eine Zeit lang oder auch für länger im Ausland zu leben und zu arbeiten. Weitere wichtige Eigenschaften wie Mut, Flexibilität, Organisationstalent und Selbstvertrauen entwickelst du dadurch, indem du den Weg einfach gehst. Egal ob du eine Ausbildung und jahrelange Berufserfahrung nachweisen kannst oder Be-



Der große Auslandsjob- Guide: In 21 Schritten zum Traumjob im Ausland

rufsanfänger bist – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, im Ausland zu arbeiten und mitunter gutes Geld zu verdienen. Es kommt vor allem auf dein Engagement und deine Entschlossenheit an. Vor allem mit dem Working-Holiday-Visum ist es sehr leicht für junge Menschen, eine Zeit im Ausland zu leben, zu arbeiten und zu reisen. Wenn es dir vor Ort gut gefällt, kannst du nach Möglichkeiten und Wegen suchen, länger zu bleiben. Im EU-Ausland gilt ohnehin die komplette Freizügigkeit, sodass dir alle Türen offenstehen. Wichtig sind jedoch Anpassungsfähigkeit, zumindest grundsätzliche Sprachkenntnisse und ein gewisses Organisationstalent, um den Auslandsaufenthalt gut vorzubereiten.

DER JOBFINDER: FINDE DEN TOP-JOB FÜR DEINE AUSLANDSZEIT

Deinen Traumjob im Ausland findest du auf auslandsjob.de. Dort bist du immer bestens informiert und kannst aktuelle Job-Anzeigen ansehen!



Immlehrer in
Erfolgreichster
Schule!

Schule Sport & Bewegung
je nach Stelle - je nach Stelle



Sport- oder Kinderanimateur bei
alltours

Alltours Hugreisen GmbH Sport & Bewegung
Vollzeit je nach Stelle - 2-6 Monate
9 offene Stellen

Job ansehen



Jobs in London und Dublin

Sonstiges Vollzeit
variabel - ab 8 Wochen 3 offene Stellen

SCAN ME



Klick hier:

Jetzt deinen Traumjob finden!



Wie sieht es mit Steuern zahlen aus?

Je nach Hauptwohnsitz und Land gibt es beim Thema Steuern ganz unterschiedliche Regelungen. Alle wichtigen Fakten dazu hier.

Um das Thema Steuern kommst du leider auch im Ausland nicht herum. Menschen, die vorübergehend oder auch länger im Ausland arbeiten wollen, schwirren dann viele Fragen durch den Kopf: Zahle ich weiter in Deutschland Steuern oder in meiner neuen Heimat? Kann ich mir das aussuchen und was ist besser für mich? Wie hoch ist der Steuersatz vor Ort und was muss ich als ausländischer Arbeitnehmer beachten? Kann ich mir die Steuern am Ende meines Aufenthaltes zurückholen? In diesem Beitrag beantworten wir die wichtigsten Fragen zum Thema.

Steuern zahlen im Ausland oder in Deutschland?

Wenn du im Ausland arbeiten möchtest, gibt es prinzipiell zwei Möglichkeiten: Entweder du arbeitest für einen Arbeitgeber im Ausland oder für einen deutschen Arbeitgeber, der dich ins Ausland entsendet. Ist Letzteres der Fall, bist du in der Regel weiterhin in Deutschland beschäftigt. Das bedeutet, du hast einen deutschen Arbeitsvertrag, bezahlst Steuern sowie alle Sozialabgaben in Deutschland und dein Gehalt wird einmal im Monat auf dein deutsches Konto überwiesen. Für dich ändert sich in dieser Hinsicht also kaum etwas, nur dass du für eine Weile oder auch dauerhaft im Ausland lebst und arbeitest. Diese Variante hat sowohl Vorteile als auch einige Nachteile.

Vorteile

- Du zahlst weiterhin in die deutsche Rentenkasse ein und verlierst deine Rentenansprüche nicht.
- Dein Arbeitgeber muss sich an das deutsche Kündigungsschutzgesetz und den Mindestlohn halten.
- Es entstehen keine Lücken bei der Pflegeversicherung.
- Du kannst deinen zweiten Wohnsitz, Verpflegungspauschalen und Reisekosten absetzen.
- Du musst dich nicht mit fremdsprachigen Verträgen und anderem Arbeitsrecht auseinandersetzen.

Nachteile

Ein Nachteil ist vor allem die hohe Steuerlast in Deutschland, die du in diesem Fall auch als Arbeitnehmer im Ausland tragen musst. Außerdem zahlst du mitunter hohe Krankenversicherungsbeiträge, die du im außereuropäischen Ausland gar nicht nutzen kannst und musst zusätzlich eine private Krankenversicherung für das Ausland abschließen. Meist trägt aber der Arbeitgeber, der dich ins Ausland entsendet, die Kosten dafür. Wenn du länger als ein halbes Jahr an deinem ausländischen Tätigkeitsort beschäftigt bist, solltest du die Möglichkeit prüfen, in deinem Gastland Steuern zu zahlen. Das ist mitunter auch dann möglich, wenn du von einem deutschen Arbeitgeber entsendet wurdest. Da Deutschland vor allem für



kinderlose Singles einen der höchsten Steuersätze der Welt hat, kannst du auf diese Weise viel Geld sparen. Nur in Belgien und Österreich ist die Steuerlast für Unverheiratete ohne Kinder noch größer.

Steuern zahlen im Ausland

Wenn du im Ausland einen Job suchst und dort für einen Arbeitgeber tätig bist, zahlst du die Steuern in der Regel in deinem Gastland. Grundsätzlich sollte dein Gehalt in dem Staat besteuert werden, wo du deine Tätigkeit ausübst. Allerdings musst du vorsichtig sein, wenn du während deiner Tätigkeit im Ausland einen Wohnsitz in Deutschland behältst und dich nicht abmeldest. Wer weiterhin in Deutschland gemeldet ist, muss eigentlich sämtliches Einkommen in Deutschland versteuern. Dazu zählt sogar das Einkommen, das außerhalb Deutschlands erzielt wird. Da eine doppelte Besteuerung deines Lohns durch zwei Staaten natürlich sachlich ungerechtfertigt und außerdem vollkommen unfair ist, gibt es ein sogenanntes Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) zwischen Deutschland und vielen anderen Staaten. Demzufolge brauchst du nur in einem Land Steuern zahlen und das sollte am besten der Staat sein, wo du deine Tätigkeit ausübst. Für Arbeitnehmer ist es meist vorteilhaft, Steuern im Ausland zu zahlen, da der Steuersatz in den meisten Ländern niedriger ist als in Deutschland.

Steuern zahlen in Deutschland, im Ausland leben?

Wie oben bereits beschrieben, zahlst du mitunter in Deutschland Steuern, obwohl du im Ausland lebst. Das ist vor allem dann der Fall, wenn du von einem deutschen Arbeitgeber ins Ausland entsendet wirst und nicht länger als ein halbes Jahr dort bleibst. Wenn du allerdings mehr als 183 Tage bzw. länger als ein halbes Jahr in einem bestimmten Land tätig bist, hast du oft auch die Möglichkeit, in deinem Gastland Steuern zu zahlen und in Deutschland von der Einkommenssteuer befreit zu werden. Diese Option solltest du vor allem dann nutzen, wenn die Steuerlast in deinem Tätigkeitsland geringer ist. Mitunter kannst du die Sozialabgaben weiterhin in Deutschland leisten und verlierst so deinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, Rente und Pflegeversicherung nicht.

Steuern zahlen als Selbstständiger

Gerade als Selbstständiger musst du dir darüber Gedanken machen, wo du dein Gewerbe oder die Freiberufler-Tätigkeit anmeldest: Im Ausland oder lieber in Deutschland? Wenn deine Kunden hauptsächlich in Deutschland sind und du außerdem planst, irgendwann nach Deutschland zurückzukehren, solltest du dein Unternehmen lieber in Deutschland lassen. Damit bist du auf jeden Fall auf der sicheren Seite, denn sonst kann es dir passieren, dass du später horrenden Steuern nachzahlen musst, wenn du zurückkommst. Vor allem wenn du gerade erst mit der Selbstständigkeit als Kleinunternehmer startest, solltest du dich in Deutschland anmelden. Das ist für dich als Einheimischer am einfachsten und als Kleinunternehmer zahlst du ohnehin kaum Steuern, da du als Selbstständiger zahlreiche Dinge von der Steuer absetzen kannst. Ab einem bestimmten Einkommen lohnt sich dann ein Steuerberater, der dir außerdem helfen kann, Steuern zu sparen. Wenn deine Selbstständigkeit dann doch an Fahrt aufnehmen sollte, kannst du dir immer noch überlegen, dein Unternehmen in Deutschland abzumelden. Das ist in etwa ab einem Jahreseinkommen von 50.000 Euro sinnvoll. Dazu musst du dich aber komplett aus Deutschland abmelden, du darfst dort also keinen Wohnsitz mehr haben. Auf jeden Fall solltest du dich vor einem solchen Schritt von einem Experten beraten lassen.



Wie hoch ist der Steuersatz vor Ort?

Die Steuerbelastungen für Arbeitnehmer und Selbstständige können in verschiedenen Ländern ganz unterschiedlich sein. Vor allem wenn du dich entscheiden musst, wo du Steuern zahlst, solltest du die Höhe der Steuersätze gut kennen. Fakt ist: Der deutsche Fiskus verlangt von seinen Bürgern einen der höchsten Steuersätze der Welt. Ein Vergleich der Steuern und Sozialabgaben der Industrieländer zeigt: Die Deutschen zahlen weltweit die dritthöchsten Abgaben. Nur bei den Nachbarn in Belgien und Österreich sind die Steuern noch höher. In der Regel wird der Steuersatz in deinem Gastland also niedriger sein. Hier ein **Überblick über den Anteil der Steuer- und Sozialabgaben*** am Bruttogehalt von Durchschnittsverdienern in den beliebtesten Auswanderungsländern der Deutschen im Vergleich zu Deutschland:

LAND	KINDERLOSE SINGLES	VERHEIRATET, 2 KINDER
Belgien	55,6%	40,6%
Österreich	49,4%	38,8%
Deutschland	49,3%	33,8%
Frankreich	48,4%	40,5%
Italien	48,2%	39,0%
Schweden	42,5%	37,4%
Spanien	40,7%	34,9%
Türkei	38,2%	36,8%
Luxemburg	37,6%	15,1%
Japan	32,7%	27,5%
Kanada	31,5%	19,2%
USA	31,5%	20,6%
Großbritannien	31,1%	26,6%
Irland	28,2%	9,9%
Australien	27,7%	17,5%
Schweiz	22,2%	9,8%
Neuseeland	17,2%	3,8%
Chile	7,0%	7,0%

**alle Daten gelten für das Jahr 2019.*

© Statista

Es ist also mitunter ein Riesenunterschied, wo du deine Steuern zahlst. Vor allem der Unterschied zwischen Deutschland und den außereuropäischen Ländern sowie der Schweiz ist enorm. In fast allen Ländern der Welt kannst du also deutlich mehr von deinem Bruttogehalt behalten als in Deutschland. Deshalb ist die Frage, ob du weiterhin für einen deutschen Arbeitgeber tätig sein willst oder dir lieber vor Ort einen Job suchst, enorm wichtig. Natürlich zählt im Endeffekt immer das Netto-Gehalt, denn es bringt dir wenig, wenn du sehr niedrige Steuern auf ein ohnehin mickriges Gehalt zahlst.



Steuern zurückholen

Teilweise können sich Arbeitnehmer die im Ausland gezahlten Steuern zurückholen, wenn sie das Land verlassen. Das ist vor allem für Working-Holiday-Maker interessant, die nur für ein Jahr mit einem Working-Holiday-Visum im außereuropäischen Ausland gearbeitet haben. Diesen werden in der Regel ein Teil der gezahlten Einkommenssteuer und die Rentenbeiträge erstattet, sodass sich Work & Traveller am Ende des Auslandsaufenthaltes meist über eine nette Summe freuen können. Prinzipiell sollte jeder, der länger im Ausland gearbeitet und dort Steuern gezahlt hat, am Ende des Aufenthalts eine Steuererklärung abgeben. Wem der bürokratische Aufwand zu viel ist, kann sich dabei auch von einem Dienstleister wie z.B. taxback unterstützen lassen.

- Bei uns findest du noch mehr Infos zum **Thema Steuererstattung** von Auslandssteuern.
- Du willst als Working-Holiday-Maker die Welt entdecken? Informiere dich jetzt über **Work & Travel!**

Fazit

Das Thema Steuern ist enorm wichtig, wenn du für längere Zeit im Ausland arbeiten möchtest. Wenn du dich gut informierst, kannst du viel Geld sparen. Nicht immer kannst du dir aussuchen, wo du Steuern zahlen willst. Falls doch, solltest du eine kluge Entscheidung treffen. In fast allen Industrieländern (OECD-Staaten) ist die Steuerlast niedriger als in Deutschland. Wenn du deinen festen Wohnsitz in Deutschland aufgegeben hast, dauerhaft außerhalb Deutschlands arbeitest oder für eine Firma im Ausland tätig bist, bist du nicht dazu verpflichtet, in Deutschland Steuern zu zahlen. Selbstständige sollten sich aber diesbezüglich von einem Experten beraten lassen, um nicht horrenden Nachzahlungen oder gar Bußgelder zu riskieren. Manchmal ist es außerdem sinnvoll, die Sozialabgaben weiterhin in Deutschland zu entrichten, wenn du langfristig planst, zurückzukehren. Unbedingt solltest du dich informieren, ob du dir die im Ausland gezahlten Steuern zurückholen kannst.

HIER KÖNNEN SIE WERBEN!

NUTZEN SIE UNSERE **REICHWEITE** UND PLATZIEREN SIE IHRE PRODUKTE **ZIELGRUPPENGERECHT** IN UNSEREM AUSLANDSJOB-GUIDE!

>> JETZT KONTAKTIEREN!



Visum für den Job und Abmeldung aus Deutschland

Wer einen Auslandsjob annimmt benötigt teilweise ein Arbeitsvisum. Alle Infos hierzu und ob eine Abmeldung aus Deutschland nötig oder sinnvoll ist, erfährst du hier.

Wenn du einen längeren Auslandsaufenthalt planst, wirst du mit einigem organisatorischen Aufwand konfrontiert. Dabei spielt nicht nur die Organisation der Reise, des Umzugs und der Aufbau eines neuen Lebensmittelpunkts in einem fremden Land eine Rolle, sondern leider auch einige bürokratische Hürden, die viele Auslandsjobber nehmen müssen. Vor allem, wenn es dich in weiter entfernte Länder außerhalb Europas zieht, musst du dir vorher einige Fragen stellen, wie zum Beispiel: Welches Visum brauche ich? Wie bekomme ich es und wann muss ich mich darum kümmern? Eine besonders wichtige Frage, die viele Auslandsjobber beschäftigt, ist außerdem: Muss ich mich aus Deutschland abmelden?

Welches Visum brauche ich?

Welches Visum das richtige für deinen Auslandsjob ist, hängt vor allem von deinem Zielland und von der Dauer deines Aufenthalts ab. In den EU-Ländern brauchst du beispielsweise dank des Freizügigkeitsabkommens zwischen den EU-Staaten keinerlei Aufenthalts- oder Arbeitsgenehmigung, selbst wenn du dort länger (vielleicht sogar für immer) leben möchtest. Auch in europäischen Nicht-EU-Ländern wie der Schweiz oder Norwegen haben es EU-Bürger vergleichsweise leicht, für längere Zeit im Land zu leben und zu arbeiten. In den Ländern außerhalb Europas ist es dagegen nicht immer einfach, sich dauerhaft oder für längere Zeit niederzulassen. Wenn du in Ländern wie den USA, Brasilien oder Australien arbeiten möchtest, brauchst du meist ein konkretes Jobangebot, bevor du eine Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung bekommst. Du musst also bereits von zuhause aus nach Jobs suchen, was eine große Herausforderung sein kann. Die besten Chancen haben Leute mit einem gefragten Beruf, wie zum Beispiel IT-Experten, Ärzte, Krankenpfleger, gut ausgebildete Handwerker und Ingenieure.

Working-Holiday-Visum

Wenn du zwischen 18 und 30 Jahren alt bist, ist das Working-Holiday-Visum die perfekte Möglichkeit für dich, für längere Zeit im außereuropäischen Ausland zu arbeiten. Einige sehr interessante Destinationen haben mit Deutschland ein sogenanntes Working-Holiday-Abkommen abgeschlossen. Für deutsche Staatsbürger zwischen 18 und 30 Jahren bedeutet das: Du kannst bis zu einem Jahr in spannenden Ländern wie Neuseeland, Kanada, Japan, Chile oder Australien leben und arbeiten. In Kanada können sich Interessierte sogar bis 35 Jahre um eines der begehrten Working-Holiday-Visa bewerben. Mit Ausnahme von Kanada sind die Visa auch nicht begrenzt, sodass fast jede(r) deutsche Staatsbürger(in) zwischen 18 und 30 Jahren relativ problemlos dieses Visum bekommt, solange du nicht vorbestraft bist oder eine schwere Krankheit hast. Für junge Menschen ist das eine großartige Gelegenheit, im Ausland zu arbeiten und dort vielleicht sogar dauerhaft Fuß zu fassen. Es sind schon einige Working-Holiday-Maker nicht mehr in die



Heimat zurückgekehrt. Bei den Working-Holiday-Jobs handelt es sich meist um einfache Aushilfs- und Gelegenheitsjobs. Wenn du aber schon eine Ausbildung und Berufserfahrung mitbringst, bieten die Working-Holiday-Länder meist Möglichkeiten, in deiner Branche zu arbeiten und evtl. einen dauerhaften Job inklusive Permanent Visa zu ergattern. Demzufolge ist das Working-Holiday-Visum nicht nur ideal für alle, die nur vorübergehend im Ausland arbeiten wollen, sondern kann auch ein idealer Einstieg für Menschen sein, die dauerhaft im Work & Travel-Land leben und arbeiten wollen. Damit hast du sozusagen schon mal ein Fuß in der Tür und es ist dann viel leichter, auch dauerhaft reinzukommen.

>> **Tipp: Mehr Infos zu den Working Holidays bzw. Work & Travel findest du bei uns!**

>> **Tipp: Finde bei uns alle wichtigen Infos über das Working-Holiday-Visum!**

>> **Green Card**

Davon abgesehen gibt es in manchen Ländern noch einige Besonderheiten, was Visa und Aufenthaltsgenehmigungen betrifft. Eines der bekanntesten Beispiele ist vermutlich die Green-Card-Lotterie in den USA, bei der jährlich tausende permanente Visa für das Land der unbegrenzten Möglichkeiten verlost werden. Seit Anfang der 90er Jahre können sich daher jährlich rund 50.000 Menschen aus den verschiedensten Ländern der Welt über eine unbegrenzte Aufenthaltsgenehmigung im Land der unbegrenzten Möglichkeiten freuen. Mit einer Green Card kannst du dich dauerhaft in den USA niederlassen, du zahlst ca. 80 Prozent weniger Studiengebühren an den besten Unis der Welt und auch dein Ehepartner sowie Kinder, wenn vorhanden, erhalten automatisch eine der begehrten Green Cards.

Work & Travel in den USA

Wenn du beim Visa-Lotto kein Glück hast, kannst du auch als Work & Traveller für einige Monate in den USA leben, arbeiten und reisen. Für dieses spannende Land gibt es zwar bislang kein klassisches Working-Holiday-Visum, dafür aber sogenannte **J1-Visa**, die den Working Holidays sehr nahe kommen. Mit einem solchen Visum kannst du den Sommer über in den USA jobben, beispielsweise in einem der typischen Summer Camps oder auch in einem der atemberaubenden Nationalparks. Anschließend kannst du das riesige Land noch für eine Weile bereisen. Das ermöglicht dir, erstmal in das Land hinein zu schnuppern, wertvolle Kontakte zu knüpfen und dir einen ersten Eindruck vom Arbeitsmarkt zu verschaffen.

>> **Tipp: Du möchtest mehr über Work & Travel-Möglichkeiten im Land der unbegrenzten Möglichkeiten erfahren? Dann schau dir unser [Work & Travel USA-Magazin](#) an!**

Muss ich meinen Wohnsitz in Deutschland abmelden?

Ob eine dauerhafte Abmeldung aus Deutschland für dich sinnvoll ist, solltest du dir genau überlegen. Wenn du erstmal nur ein bisschen Auslandsluft schnuppern möchtest und dir vorstellen kannst, später nach Deutschland zurückzukehren, musst du nicht unbedingt alle Zelte in Deutschland abbrechen. Im Grunde bringt eine offizielle Abmeldung kaum Vorteile und ist daher nicht wirklich notwendig, vor allem wenn du nur vorübergehend unterwegs bist. Menschen, die Deutschland dauerhaft den Rücken kehren und auswandern wollen, sollten sich auf jeden Fall abmelden. Das ist vor allem wichtig, wenn du in Deutschland keine Steuern mehr zahlen möchtest.

Prinzipiell kann sich jeder, der in Deutschland seine Wohnung kündigt und keine neue bezieht, bei der Meldebehörde abmelden. Dadurch verlierst du natürlich nicht deine Staatsbürgerschaft oder deinen



Reisepass. Du bleibst weiterhin deutscher Staatsbürger, nur eben ohne festen Wohnsitz in der Bundesrepublik, was auch so in deinem Personalausweis vermerkt wird. Wenn du mal einen neuen Reisepass oder Personalausweis brauchst, kannst du diese Dokumente jederzeit bei den deutschen Auslandsvertretungen im Ausland oder bei einer Behörde im Inland beantragen. Deine Abmeldebescheinigung aus Deutschland solltest du für solche Fälle gut aufheben, da sie sehr nützlich ist, wenn du beispielsweise mit deutschen Vertretungen im Ausland zu tun hast. Ein weiterer Vorteil der Abmeldung ist, dass du leichter aus bestehenden Verträgen in Deutschland rauskommst.

Fazit

Je nachdem, wo es hingehet, bist du vor einem Auslandsaufenthalt mit unterschiedlich hohen bürokratischen Hürden konfrontiert. Nur wenn du innerhalb der EU-Grenzen bleibst, ist ein längerer oder dauerhafter Auslandsaufenthalt vergleichsweise einfach zu realisieren. Das wichtigste bei einem längeren Auslandsaufenthalt außerhalb Europas ist die Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis. Wenn du zwischen 18- und 30 Jahren alt bist, kannst du dich relativ unproblematisch bis zu einem Jahr in Ländern wie Australien, Kanada oder Neuseeland aufhalten. Das kann ein guter Einstieg für einen längeren Aufenthalt in einem dieser Länder sein. Eine Abmeldung aus Deutschland ist bei zeitlich begrenzten Auslandsaufenthalten nicht nötig.



Job-Suche im Ausland – So findest du einen Auslandsjob!

Wie findet man überhaupt den richtigen Auslandsjob bzw. wo? Wir zeigen dir alle Möglichkeiten auf, wo du deinen potentiellen Auslandsjob finden kannst!

Du willst eine Weile im Ausland arbeiten, möchtest aber nicht vollkommen planlos losziehen? Dann suche dir am besten schon vorab einen Job, damit der regelmäßige Geldfluss auch im Ausland sicher ist. In manchen Ländern bekommst du ohne festes Jobangebot gar keine dauerhafte Aufenthaltserlaubnis, sodass du um das Job Hunting aus der Ferne gar nicht herum kommst. Wenn du nicht gerade mit einem Working-Holiday-Visum losziehst, solltest du dich also für die außereuropäischen Länder rechtzeitig um einen Job kümmern. Doch wie stellt man es am besten an, von Deutschland aus nach einem Job in einem fernen Land zu suchen? Und welche Alternativen gibt es, falls es mit einer Festanstellung nicht sofort klappt?

Suche über Jobbörsen

Wenn du für längere Zeit in einem außereuropäischen Land arbeiten möchtest und kein **Working-Holiday-Visum** beantragen kannst, musst du dich bereits von zuhause aus mit der Jobsuche beschäftigen. Die erste Anlaufstelle sind für die meisten Jobsuchenden die (Online-)Jobbörsen. Diese sind auch aus der Ferne leicht abrufbar und bieten dir einen guten Überblick, was es in deinem Wunschland für Jobs gibt und welche Berufe besonders gefragt sind. Zu den größten Jobbörsen der Welt gehören:

- **Monster:** Riesige Online-Jobbörse aus den USA mit zahlreichen lokalen Domains in verschiedenen Ländern weltweit, zum Beispiel **Monster.ca** (Kanada) oder **Monster.ch** (Schweiz)
- **Seek:** Die größte Online-Jobbörse in Ozeanien, auf **seek.com.au** (Australien) und **seek.co.nz** (Neuseeland) kannst du dir einen guten Überblick über das Jobangebot am anderen Ende der Welt verschaffen.
- **StepStone:** Die **Online-Jobbörse** speziell für Fach- und Führungskräfte ist mittlerweile in 21 Ländern vertreten.
- **LinkedIn:** Auch das **karriereorientierte soziale Netzwerk** LinkedIn kann bei der weltweiten Jobsuche hilfreich sein. LinkedIn ist mit über 400 Millionen Nutzern in ca. 200 Ländern das größte Karriere-Netzwerk der Welt.
- **Eures-Portal:** Das **Jobportal** für Jobs in ganz Europa.
- **Facebook-Gruppen:** Eventuell können dir auch lokale Facebook-Gruppen, die sich speziell an Jobsuchende vor Ort wenden, weiterhelfen.



Geheimtipp für dich: TRAUMJOBS IM AUSLAND

Werde Teil unserer Auslandsjob-Community und verpasse keine News rund um Jobs im Ausland. In unserer **Facebook-Gruppe Jobs & Arbeiten im Ausland** bist du bestens informiert, kannst Fragen stellen und deinen Traumjob sichern.

The advertisement features a background image of a person sitting on a rocky shore, looking out at a large body of water with mountains in the distance. Overlaid on the image are several elements: a Facebook 'f' logo in the top left corner; a large white arrow pointing from the logo towards the text 'Klick dich hier zur Gruppe!'; the text 'Traumjobs im Ausland' in large, bold, teal letters; the website 'auslandsjob.de' with a teal arrow logo pointing left; and a QR code in the bottom right corner with a 'SCAN ME' call to action above it.

Nationale und lokale Zeitungen

Außerdem sind auch die größten Zeitungen des jeweiligen Landes eine gute Anlaufstelle. Diese haben mittlerweile alle eine umfangreiche Website und meist auch eine App, die auch für Leute im Ausland leicht zugänglich ist. Meist kannst du auch den Stellenmarkt online einsehen und musst die Zeitungen nicht mehr für viel Geld in Deutschland erwerben. Zu den größten Zeitungen in beliebten Auswanderungsländern zählen:

- The New York Times (USA)
- The Australian (Australien)
- El País (Spanien)
- The Times (Großbritannien)
- Le Monde (Frankreich)
- Corriere della Sera (Italien)
- Neue Zürcher Zeitung (Schweiz)
- The New Zealand Herald (Neuseeland)
- The Globe and Mail (Kanada)



Über eine kurze Google-Suche findest du schnell heraus, was die größten Zeitungen in deinem Wunschland sind und kannst dich direkt zu den Web-Auftritten durchklicken. Es lohnt sich aber meist auch, den Stellenmarkt von kleineren, lokalen Blättern zu durchforsten, da du dort mitunter interessante Stellenausschreibungen entdecken kannst und vielleicht nicht mit ganz so vielen Bewerbern konkurrierst. Wenn du schon genau weißt, wo genau es in deinem Zielland hingehen soll, wird es dir umso leichter fallen, die richtigen Blätter ausfindig zu machen. Da Bewerbungen ohnehin fast ausschließlich online eingereicht werden, kannst du dich auch aus der Ferne problemlos bewerben. Video Calls via Skype oder FaceTime ersetzen mittlerweile schon oft konventionelle Vorstellungsgespräche.

Job-Agenturen

In vielen Ländern, beispielsweise in Australien und Neuseeland, spielen private Jobagenturen eine viel größere Rolle als bei uns. Es lohnt sich definitiv, schon von zuhause aus solche Agenturen ausfindig zu machen und zu kontaktieren. Besonders lohnenswert sind solche Agenturen, die sich auf deine Branche spezialisiert haben. Sie haben die größte Expertise in deinem Bereich und können dir am ehesten weiterhelfen. Allerdings solltest du unbedingt auf die Seriosität der Agentur achten und nicht schon vorab (und am besten überhaupt nicht) Geld für die Jobvermittlung zahlen. Manche Agenturen sind für dich als Arbeitnehmer vollkommen kostenlos und du solltest diese definitiv bevorzugen. Job-Agenturen in deinem Zielland findest du leicht über das Internet, indem du bei Google ein entsprechendes Stichwort wie „job agency“ oder „l'agence pour l'emploi“ und einen konkreten Ort eingibst, wo du gern arbeiten würdest. Außerdem kannst du dich natürlich auch an die staatlichen Jobagenturen wenden und zum Beispiel deren Stellenausschreibungen regelmäßig checken oder den Newsletter abonnieren.

Direkten Kontakt zu Unternehmen aufnehmen

Außerdem ist die direkte Kontaktaufnahme mit Unternehmen eine aussichtsreiche Möglichkeit, aus der Ferne einen Job im Ausland zu ergattern. Wenn du dich initiativ bewirbst, zeigst du großes Interesse an dem Unternehmen und deine Motivation, genau für diesen Arbeitgeber zu arbeiten. Das kommt immer gut an und du erhöhst deine Chancen, einen Job bei einem Unternehmen zu finden, das du wirklich gut findest. Mache dir also am besten eine Liste mit interessanten Unternehmen in deiner Branche, für die du gern arbeiten würdest. Sammele so viele Informationen, wie im Netz verfügbar sind und schicke deine Bewerbungsunterlagen an die Personalverantwortlichen. Parallel nimmst du am besten auch persönlich Kontakt auf, um deine Chancen zu erhöhen und dich bei den Verantwortlichen bekannt zu machen. Dank Skype und anderer Internet-Telefonie ist es heute auch gar nicht mehr so teuer, mal eben am anderen Ende der Welt anzurufen. Darüber hinaus solltest du unbedingt Auslandsniederlassungen von deutschen Unternehmen in deinem Zielland ausfindig machen. Dort hast du allein schon aufgrund deiner Muttersprache und deines kulturellen Hintergrunds gute Chancen, einen Job zu ergattern.

Deutsche Auslandshandelskammern kontaktieren

Ein guter Anlaufpunkt für Auslandsjobs sind außerdem die Auslandshandelskammern, die meist einen Career Service anbieten und dich bei der Jobsuche und Visumbeschaffung unterstützen können. Außerdem bieten sie umfangreiche Unterstützung und Informationen, wenn du dich im Ausland selbstständig machen möchtest. Dazu suchst du einfach nach der entsprechenden Außenhandelskammer für dein Wunschland, also zum Beispiel:



- Die deutsch-amerikanische Handelskammer
- Die deutsch-argentinische Handelskammer
- Die deutsch-chinesische Handelskammer
- etc.

Als Digitaler Nomade ortsunabhängig arbeiten

Wenn du nicht auf einen festen Job angewiesen bist, um an eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung zu kommen, hast du natürlich noch viel mehr Möglichkeiten. Dann kannst du dir zum Beispiel auch deinen eigenen Job schaffen, anstatt für andere Leute zu arbeiten. Als ortsunabhängiger Freiberufler oder Online-Unternehmer arbeitest du einfach weiter für Kunden aus deiner Heimat. Der Clou dabei ist, dass du für deine Tätigkeit nicht physisch anwesend sein musst, sondern von überall auf der Welt Geld verdienen kannst, so lange es eine vernünftige Internetverbindung gibt. So kannst du dir auch die sogenannte Geo-Arbitrage zunutze machen, indem du in Ländern mit besonders niedrigen Lebenshaltungskosten lebst, aber weiterhin in Deutschland dein Geld verdienst. Für den gleichen Lebensstandard musst du dann deutlich weniger schuften. Besonders problemlos kannst du dein Geld als digitaler Nomade innerhalb Europas verdienen, da du dort keinen festen Job brauchst, um dich dauerhaft niederzulassen. Aber auch in außereuropäischen Ländern kannst du problemlos einige Monate verbringen und dein Geld im Internet verdienen. Allerdings musst du in der Regel das Land nach einigen Monaten wieder verlassen, sodass ein dauerhafter Aufenthalt schwierig ist. Wenn du mit deiner digitalen Selbstständigkeit jedoch genug Geld verdienst, gibt es in der Regel auch Wege und Möglichkeiten, an ein dauerhaftes Visum zu kommen. Die meisten digitalen Nomaden haben aber ohnehin kein Interesse sich irgendwo dauerhaft niederzulassen, sondern verbringen oft nur ein paar Monate an einem Ort und ziehen dann weiter. Später kann man immer noch mal zurückkommen.

>> Tipp: Wir haben noch weitere, ausführlichere Infos zum [Leben als Digitaler Nomade!](#)

Work & Travel-Programme mit Jobgarantie

Wenn es mit der Jobsuche aus der Ferne nicht klappt, kannst du auch erstmal mit einem zeitlich begrenzten Visum in dein Wunschland reisen, zum Beispiel mit dem Working-Holiday-Visum. Mit diesem Visum können sich 18- bis 30-Jährige für ein Jahr in verschiedenen außereuropäischen Ländern aufhalten, wie zum Beispiel:

- Australien
- Kanada
- Neuseeland
- Chile
- Japan
- Singapur
- Hongkong
- Taiwan
- Südkorea

Für Kanada kannst du das Visum sogar bis 35 Jahre beantragen. Mit diesem Visum darfst du auch bezahlte Jobs annehmen. Vor Ort ist es dann meist viel leichter, schnell einen Job zu finden, da du dich zum Beispiel persönlich vorstellen kannst. Wem ein längerer Auslandsaufenthalt in fernen Ländern ohne vorheri-



ge Jobgarantie zu heikel ist, der kann auch ein **Work & Travel-Programm mit Jobgarantie** buchen. Die gibt es beispielsweise für Hoteljobs in spannenden Destinationen wie Chile, Neuseeland oder den USA oder auch für Rancharbeit, zum Beispiel im faszinierenden australischen Outback. Das gibt dir ein klein wenig Sicherheit, vor allem in finanzieller Hinsicht, und ermöglicht dir trotzdem den Traum von einem längeren Aufenthalt im Ausland.

>> Tipp: Mehr Infos zu den Work & Travel-Aufenthalten findest du bei uns.

Fazit

Wenn du längere Zeit im Ausland leben und arbeiten möchtest, zählt die Jobsuche zweifellos zu den größten Herausforderungen. Nichtsdestotrotz hast du heutzutage dank der ständig zunehmenden Digitalisierung unheimlich viele Möglichkeiten, dich auch aus der Ferne über aktuelle Stellenausschreibungen zu informieren, dich aktiv zu bewerben und sogar via Skype oder ähnlichen Diensten an virtuellen Job-Interviews teilzunehmen. Sollte es mit der Jobsuche vorab nicht klappen, kannst du mit dem Working-Holiday-Visum zumindest für eine Weile auch ohne festes Jobangebot in so spannenden Ländern wie Australien, Neuseeland, Kanada, Chile oder Japan leben und arbeiten. Den Job suchst du dir einfach vor Ort. Für alle, die sich etwas mehr Sicherheit wünschen, sind die Work & Travel-Programme mit Jobgarantie ideal. Eine andere Möglichkeit ist, als digitaler Nomade mit einer freiberuflichen Tätigkeit oder einem Online-Unternehmen von überall auf der Welt Geld zu verdienen.



8

Die Bewerbung für deinen Job im Ausland

Was muss man eigentlich bei einer Bewerbung für einen Auslandsjob beachten? Gibt es Unterschiede zur deutschen Bewerbung? Die wichtigsten Infos & Tipps gibt's hier:

Wenn deine Suche nach einem Auslandsjob erfolgreich war und du interessante Stellenausschreibungen ausfindig gemacht hast, steht gleich die nächste Herausforderung an. Wenn du dich nicht gerade bei einem deutschen Unternehmen im Ausland bewirbst, musst du dich nun mit den Formalien für internationale, meist fremdsprachige Bewerbungen auseinandersetzen. Dabei kommen viele Fragen auf: Wie sieht eine Bewerbung in deinem Zielland aus? Was musst du beachten? Welche Unterschiede gibt es zu deutschen Bewerbungen?

Was muss die Bewerbung beinhalten?

Was genau deine Bewerbung beinhalten muss, hängt vor allem von deinem Zielland ab, denn Bewerbungen können je nach Land ganz unterschiedlich aussehen. Beispielsweise gibt es zwischen dem deutsch- und englischsprachigen Raum einige gravierende Unterschiede, die du beachten solltest. Nichts ist unangenehmer, als bereits in dem Bewerbungsschreiben peinliche Fehler zu machen. Zu einem Vorstellungsgespräch kommt es dann meist gar nicht erst. Auf jeden Fall solltest du immer speziell für dein Zielland recherchieren, wie eine Bewerbung dort auszusehen hat. Für die beliebteste Auslandsziele der Deutschen findest du problemlos zahlreiche Infos im Netz. Sollte die Suche nicht ganz so erfolgreich sein, kannst du auch in der jeweiligen Landessprache nach hilfreichen Websites suchen und wirst in der Regel viele Infos finden.

Was englische Bewerbungen von deutschen unterscheidet

Da es viele deutsche Auslandsjobber in den englischsprachigen Raum zieht, ist eine Auseinandersetzung mit den Unterschieden zwischen deutschen und englischen Bewerbungen besonders wichtig.

DER LEBENS LAUF: Bei englischsprachigen Bewerbungen ist der Lebenslauf (englisch: CV oder résumé) das wichtigste Dokument. Deine bisherigen Berufserfahrungen und besonderen Qualifikationen beschreibst du hier möglichst ausführlich. Der englische Lebenslauf ist daher meist deutlich länger und sollte nicht nur auf einer Seite zusammengefasst werden.

DIE REIHENFOLGE: Auf dem englischen Lebenslauf werden die bisherigen beruflichen Erfahrungen in umgekehrter Reihenfolge aufgezählt: Du startest mit deinem aktuellen bzw. letzten Job und gehst dann zeitlich zurück (umgekehrt chronologisch). Das gleiche gilt für die Ausbildung und Schulbildung.

ERWARTUNGEN AN DEN JOB (CAREER OBJECTIVE): Ein wichtiger Punkt, der auf dem englischen Lebenslauf gleich ganz oben genannt wird, sind deine Erwartungen an den Job. Diese solltest du so klar und spezifisch wie möglich formulieren und in etwa zwei bis drei Sätzen auf den Punkt bringen.



REFERENZEN: Auch Referenzen dürfen in englischsprachigen Bewerbungen nicht fehlen. Du solltest mindestens zwei Autoritätspersonen wie zum Beispiel ehemalige Arbeitgeber, Professoren oder Lehrer nennen, die Auskunft über dich als Person geben können. Du nennst Namen, Position und Kontaktdaten wie Telefonnummer oder E-Mail. Alternativ kannst du auch schreiben: „References are available on request.“

PERSÖNLICHE ANGABEN: In englischsprachigen Lebensläufen macht man aus Diskriminierungsgründen nur wenige persönliche Angaben, die Qualifikationen und Berufserfahrungen stehen hier absolut im Mittelpunkt. Folgende Punkte aus dem deutschen Lebenslauf streichst du bei der Übersetzung am besten komplett:

- Geburtsdatum (außer bei Bewerbungen in GB)
- Familienstand
- Geburtsort
- Nationalität
- Anzahl der Kinder
- Geschlecht
- Religionszugehörigkeit

BEWERBUNGSFOTO: In den meisten englischsprachigen Ländern ist ein Bewerbungsfoto nicht üblich. Du kannst es aber in manchen Branchen in Erwägung ziehen, um aus der Masse der Bewerbungen hervorstechen. Eventuell wird es aber als unangebrachte Eitelkeit empfunden.

ANLAGEN: Anlagen wie Kopien von Zeugnissen, Zertifikaten, Arbeitszeugnissen etc. werden nicht an die Bewerbungsunterlagen angehängt. Die englische Bewerbung besteht nur aus Anschreiben und Lebenslauf. Zeugnisse und Zertifikate bringst du dann im Original zum Vorstellungsgespräch mit.

ANSCHREIBEN: Das englische Anschreiben (cover letter) ist deutlich kürzer als hierzulande, da der Lebenslauf das wichtigste Dokument ist. Im Cover Letter solltest du vor allem deine Motivation deutlich machen, warum du dich auf diese Stelle bewirbst und warum du dafür besonders geeignet bist.

FORMELLE BESONDERHEITEN: Das Datum steht ohne Ort. Die Betreffzeile lässt du entweder weg oder nennst sie erst nach der Anrede.

NENNUNG VON PUBLIKATIONEN: Zusätzlich zu den typischen Qualifikationen erwähnt man im englischsprachigen Lebenslauf auch Buchveröffentlichungen, Präsentationen, Aufsätze und Arbeiten aus der Forschung. Vor allem für Akademiker ist das essentiell.

Gemeinsamkeiten

Auch wenn die deutsche und englische Bewerbung grundsätzlich ziemlich unterschiedlich sind, gibt es natürlich auch einige Gemeinsamkeiten.

Auch der englische Lebenslauf muss folgende Punkte enthalten:

- Name und Kontaktdaten
- Auflistung der Schulausbildung und Arbeitserfahrung (in umgekehrt chronologischer Reihenfolge)
- Computer-Kenntnisse
- Weitere Fähigkeiten
- Auslandserfahrungen
- Sprachen
- Hobbys

Prinzipiell solltest du wie bei deutschen Bewerbungen möglichst viele Informationen nennen, die für die ausgeschriebene Stelle relevant sind und dafür Unwichtiges weglassen. Wenn du dich auf verschiedene Jobs bewirbst, solltest du unbedingt individualisierte Lebensläufe und Anschreiben für jede Tätigkeit anfertigen.



Korrekte Bezeichnung nutzen

Bereits bei der Bezeichnung deines Lebenslaufs musst du vorsichtig sein. So heißt ein Lebenslauf in England beispielsweise CV (Abkürzung des lateinischen Curriculum Vitae), während ein Lebenslauf in Nordamerika ein Resume ist. Ein CV ist in den USA und Kanada dagegen eine akademische Bewerbung an Universitäten oder wissenschaftlichen Einrichtungen.

Welche Unterschiede gibt es bei Bewerbungen weltweit?

Genauso groß wie die Unterschiede zwischen deutschen und englischen Bewerbungen können auch die Unterschiede in anderen Ländern sein. Vor allem, wenn du dich in Ländern mit einer ganz anderen Kultur bewirbst, beispielsweise im asiatischen oder arabischen Raum, musst du dich gründlich informieren. Natürlich werden bei Bewerbern aus dem Ausland kleinere Fehler generell akzeptiert. Wenn du aber eine fehlerfreie Bewerbung abgibst, die den Standards des jeweiligen Landes entspricht, beweist du bereits deine Anpassungsfähigkeit an die Kultur und Gebräuche deiner neuen Umgebung. Neben den inhaltlichen Aspekten, solltest du dich auch mit anderen Gebräuchen während des Bewerbungsprozesses vertraut machen. Beispielsweise ist es in manchen Ländern üblich und gut angesehen, wenn du nach dem Abschicken der Bewerbung noch mal anrufst und nachfragst, ob alles angekommen ist. Auch wenn du länger nichts hörst, solltest du in einigen Ländern unbedingt noch mal anrufen und nachhaken. Auch die äußere Form der Bewerbung kann wichtig sein: Brauchst du eine Bewerbungsmappe? Auf welchem Weg reichst du die Bewerbung am besten ein?

Bewerbung korrigieren lassen

Einer der wichtigsten Aspekte ist jedoch, dass deine Bewerbung möglichst fehlerfrei und verständlich geschrieben ist. Wenn du noch nicht 100 Prozent fit in der Sprache deines Ziellandes bist, solltest du ein Korrektorat in Erwägung ziehen. Auf jeden Fall solltest du einen Muttersprachler drüber lesen lassen oder notfalls auch einen professionellen Service in Anspruch nehmen. Die Investition lohnt sich meist. Deine Sprachkenntnisse der jeweiligen Sprache solltest du natürlich trotzdem realistisch einschätzen und in deinen Bewerbungsunterlagen angeben, damit es später keine unangenehmen Überraschungen beim Vorstellungsgespräch gibt.

Fazit

Wenn du einen Job im Ausland finden willst, solltest du dir bei den Bewerbungen besonders viel Mühe geben. Dazu gehört eine ausführliche Recherche zu den Formalitäten und Standards in deinem Zielland. Um Missverständnisse oder unangenehme Fehler zu vermeiden, solltest du dich möglichst genau daran halten. Natürlich kannst du auch aus der Masse herausstechen, wenn du etwas ein bisschen anders machst als alle anderen. Allerdings solltest du diese Abweichungen bewusst und gut überlegt einsetzen. Im Idealfall lässt du am Ende noch mal einen Muttersprachler über deine Bewerbung lesen und holst dir Feedback.



Das Vorstellungsgespräch für den Auslandsjob

Aufgrund der zum Teil großen räumlichen Distanz finden Vorstellungsgespräche für einen Auslandsjob fast immer über Skype oder am Telefon statt. Was du dabei beachten musst und wie du dich vorbereitest erfährst du hier:

Du hast Lust, für längere Zeit, vielleicht sogar für immer, im Ausland zu leben und zu arbeiten? Du hast bereits zahlreiche relevante Jobangebote ausfindig gemacht und auch fleißig Bewerbungen geschrieben? Wenn du dabei erfolgreich warst, musst du nun noch eine letzte Hürde auf dem Weg zu deinem Auslandsjob nehmen: das Jobinterview. Doch wie läuft das, wenn du dich am anderen Ende der Welt oder einfach in einem weit entfernten Land beworben hast? Lohnt es sich, dafür extra anzureisen? Oder tut es vielleicht auch ein Gespräch über Skype? Was sollte man bei virtuellen Vorstellungsgesprächen beachten und was ist bei persönlichen Vorstellungsgesprächen im Ausland wichtig?

Vorstellungsgespräch via Skype

Vorstellungsgespräche via Skype oder ähnliche webbasierte Kommunikationsdienste werden zumindest für Erstgespräche mit den Bewerbern immer üblicher und beliebter. Kein Wunder, sie bieten den Unternehmen und Bewerbern zahlreiche Vorteile, vor allem wenn es sich um Auslandsjobs handelt. Bewerber sparen viel Zeit und evtl. auch Kosten für die Anfahrt. Auch die Unternehmen sparen ihrerseits Kosten und Personalaufwand. Job-Interviews via Skype sind vor allem dann sinnvoll, wenn der Bewerber geografisch weit entfernt ist. Mittlerweile sind Skype-Gespräche aber auch bei inländischen Bewerbern nicht unüblich, denn auch die müssen mitunter größere Entfernungen zum Vorstellungsgespräch zurücklegen. Nicht zuletzt schont das auch die Umwelt, wenn wir alle ein bisschen weniger reisen. Dafür nehmen Unternehmen auch einige Nachteile, die aufgrund der virtuellen Situation entstehen, in Kauf. Da der direkte physische Kontakt fehlt, kannst du dein Gegenüber nicht so leicht durch Gesten und Mimik auf deine Seite ziehen. Es ist mitunter schwerer, mit dem Interviewer warm zu werden. Auch deinem Gesprächspartner fällt es schwerer, sich ein komplettes Bild von dir zu machen, da er oder sie lediglich deine Stimme hören und vielleicht noch deinen Oberkörper sehen kann. Deshalb solltest du dich möglichst klar und verständlich ausdrücken und auch deinem Gegenüber aufmerksam zuhören.

Vorteile von virtuellen Gesprächen

Ob man Job-Interviews via Skype als angenehm empfindet oder klassische Vis-a-vis-Gespräche bevorzugt, ist natürlich individuell ganz verschieden. Zweifellos haben digitale Gespräche aber einige Vorteile für die Bewerber:

- Du kannst Notizen am Bildschirm oder auch neben dem Laptop haben, die dein Gesprächspartner nicht sieht. Allerdings musst du darauf achten, nicht zu auffällig vom Zettel abzulesen.



- Du befindest dich in deiner gewohnten Umgebung, beispielsweise in deinem Wohn- oder Arbeitszimmer. Das kann sehr viel entspannender sein, als in einem fremden Büro zu sitzen.
- Du musst dir nicht ganz so viel Mühe mit deinem Outfit geben, allerdings sollte der sichtbare Teil natürlich den Anforderungen entsprechen.
- Du sparst viel Zeit und Kosten für die Anreise, falls diese nicht vom Arbeitgeber übernommen werden.

Was muss ich bei einem Skype-Interview beachten?

Das Allerwichtigste ist natürlich, dass du sichergehst, dass dein technisches Equipment wie Kamera und Headset sowie deine Internetverbindung einwandfrei funktioniert. Das solltest du vorab mit einem Test Call bei Freunden überprüfen. Auch kurz vor dem Gespräch solltest du noch mal einen Test-Anruf machen, um unangenehme Überraschungen auszuschließen. Außerdem ist es sehr wichtig, dass du dich in einer möglichst ruhigen Umgebung befindest. Nichts ist nerviger für deinen Gesprächspartner als laute Hintergrundgeräusche, die es unmöglich machen, deinen Ausführungen zu folgen. Öffentliche Plätze wie Cafés oder Ähnliches solltest du deshalb nicht für solch wichtige Gespräche nutzen. Am besten führst du das Gespräch von zuhause durch, wo du unerwartete Störungen am besten vermeiden und dich in der Regel auch auf die Internetverbindung verlassen kannst. Achte auch auf einen angenehmen, aufgeräumten Hintergrund wie eine helle Wand oder ein Bücherregal. Mögliche andere Personen in der Wohnung solltest du über das wichtige Gespräch informieren, damit du nicht mittendrin gestört und unterbrochen wirst. Auch auf deine äußerliche Erscheinung solltest du achten, zumindest auf alles, was für deinen Gesprächspartner sichtbar ist.

Weitere Tipps für Skype-Interviews

Ansonsten solltest du dich natürlich an alles halten, was auch bei klassischen Vorstellungsgesprächen gilt. Dazu gehört zum Beispiel, dass du dich ausführlich über das jeweilige Unternehmen informierst und dir bereits gute Antworten auf häufig gestellte Fragen überlegst. Vor allem, wenn du in der Sprache, in der das Interview geführt wird, noch nicht hundertprozentig fit bist, solltest du vorab wichtige Vokabeln nachschlagen und beispielsweise eine Liste mit wichtigen Wörtern neben dem Laptop außerhalb des Blickfelds deines Gesprächspartners platzieren. Im Gespräch solltest du dich professionell geben und möglichst selbstbewusst auftreten. Das beginnt bereits mit deinem äußerlichen Erscheinungsbild und deiner Haltung. Achte auf angemessene Kleidung und nimm eine positive, selbstbewusste Haltung vor dem Laptop oder PC ein. Achte darauf, mit der Zeit nicht zusammenzusacken und setze Gestik nur sehr sparsam ein, da dadurch unschöne Verzerrungen bei der Bildübertragung entstehen können. Was schon in persönlichen Gesprächen sehr wichtig ist, ist bei Skype- oder Telefon-Interviews noch viel essentieller: Lass deinen Gesprächspartner immer ausreden! Falle ihm oder ihr nie ins Wort und rede niemals gleichzeitig. Es ist fast unmöglich auf diese Weise über Skype zu kommunizieren, weil niemand den anderen verstehen wird. Selbstverständlich solltest du auch nervöse Gesten unterlassen und deinem Gegenüber immer aufmerksam zuhören. Beim Sprechen solltest du versuchen, Augenkontakt mit deinem virtuellen Gegenüber aufzunehmen, indem du in die Kamera (und nicht auf den Bildschirm!) schaust. Falls doch Probleme mit der Verbindung auftreten, solltest du möglichst cool bleiben und versuchen, die Situation souverän zu meistern. Nicht zuletzt ist das auch eine Situation, in der du dem Personal zeigt, wie belastbar du bist und wie du mit Stresssituationen umgehst. In einem solchen Moment kannst du deine Gelassenheit, Flexibilität und Medienkenntnisse unter Beweis stellen. Auf ein Jobinterview via Skype bereitest du dich daher ideal vor, indem du dich vorab intensiv mit Video-Telefonie und ihren möglichen Tücken beschäftigst. Überlege dir bereits vorher mögliche Lösungen für technische Probleme. Du kannst beispielsweise zu Beginn des Gesprächs abklären, wer im Falle einer Panne zurückruft. Wenn du etwas aufgrund der Verbindung nicht verstehst, frage noch mal nach, anstatt zu raten.



Setz dich in Szene

Du du beim Skype-Gespräch schon auf einige Aspekte verzichten musst, die dir bei einem persönlichen Gespräch zur Verfügung stehen, solltest du dich möglichst gekonnt in Szene setzen. Auf die richtige Kameraeinstellung solltest du beispielsweise unbedingt achten. Deine Webkamera sollte nicht nur mit optimaler Bildauflösung glänzen, sondern auch ideal ausgerichtet sein. Positioniere die Kamera so, dass du eine bequeme und aufrechte Sitzposition einnehmen kannst und dein Oberkörper ähnlich wie auf einem Bewerbungsfoto sichtbar ist. Das bedeutet, dass du weder zu dicht noch zu weit entfernt vor der Kamera sitzt. Auch eine vorteilhafte Beleuchtung ist extrem wichtig. Weder solltest du im Dunkeln kaum erkennbar sein noch möchtest du in unvorteilhaft grellem Licht erscheinen. Eventuelle Lichtquellen solltest du daher seitlich des Rechners positionieren oder gänzlich auf natürliches Licht setzen, wenn es ausreichend vorhanden ist. Am besten probst du die Kameraeinstellung, Belichtung sowie dein persönliches Erscheinungsbild vor der Kamera in einem Test-Gespräch mit einem Freund oder Familienmitglied. So kannst du dir gleich Feedback zu deinem Erscheinungsbild und deinem Auftreten vor der Kamera einholen. Ist die Kamera perfekt eingestellt? Sitzt die Kleidung? Welchen Eindruck vermittelst du vor der Kamera? Was kannst du noch verbessern? Wenn du vorher schon Feedback bekommen hast, bist du später in der echten Situation umso selbstsicherer.

Was ist üblich?

Prinzipiell nehmen Jobinterviews bzw. Einstellungsgespräche über webbasierte Kommunikationsdienste wie Skype immer mehr zu. Vor allem in den USA und Asien sind sie zumindest für eine erste Vorauswahl der Bewerber extrem beliebt. Auch einige große, international agierende deutsche Firmen stellen langsam auf diese Art von Einstellungsgesprächen um, denn so können sie viele Kosten und Zeit sparen. Vor allem, wenn es sich um Bewerber aus dem Ausland, womöglich sogar von einem anderen Kontinent, handelt, sind die lange Anreise und die dadurch entstehenden Kosten für beide Seiten äußerst unpraktisch. Solltest du es allerdings in die engere Auswahl schaffen, musst du meist in der letzten Phase doch zu einem persönlichen Gespräch anreisen. Ist das der Fall, solltest du vorab klären, ob das jeweilige Unternehmen die Reisekosten übernimmt. Bei großen Unternehmen ist das üblich und oft bucht der Arbeitgeber auch die Reiseverbindung für dich. Ist das nicht der Fall, solltest du gut abwägen, ob sich der zeitliche Aufwand und die Kosten wirklich lohnen. Wenn du den Job unbedingt willst, kommst du nicht darum herum. Eventuell kannst du das Interview auch mit einer Reise oder einem Aufenthalt in der jeweiligen Stadt verbinden. Wenn du gerade arbeitslos gemeldet bist, bekommst du die anfallenden Kosten auf vorherige Nachfrage vielleicht vom Arbeitsamt erstattet. Auf jeden Fall kannst du die Reisekosten als Werbungskosten steuerlich absetzen.

Persönliches Vorstellungsgespräch im Ausland

Wenn es zu einem klassischen Vorstellungsgespräch im Ausland kommt, gelten in den meisten Ländern weltweit sehr ähnliche Regeln wie bei Vorstellungsgesprächen in Deutschland. Auch wenn allein die Deutschen als absolute Pünktlichkeitsfanatiker verschrien sind, wird natürlich auch im Ausland bei Vorstellungsgesprächen und anderen wichtigen Terminen absolute Pünktlichkeit erwartet. Deshalb solltest du deine Anreise gut planen und unbedingt auch einen zeitlichen Puffer für unerwartete Zwischenfälle auf dem Weg einbauen. Generell empfiehlt sich die Anreise bereits am Vortag des Gesprächs. Wenn du ein



Vorstellungsgespräch in einem anderen Land hast, solltest du dich selbstverständlich vorab über die Kultur, typische Umgangsformen, Begrüßungsformeln etc. informieren. Wenn du die Möglichkeit dazu hast, befragst du vorab am besten einen Einheimischen oder zumindest einen Landeskenner. So kannst du zumindest die schlimmsten Fauxpas und Fettnäpfchen vermeiden. Auch die jeweilige Sprache übst du vorab am besten mit einem Muttersprachler, beispielsweise indem du dir ein Sprachtandem in deiner Stadt oder über Skype suchst oder Privatunterricht nimmst. Ansonsten gilt für Jobinterviews im Ausland das gleiche wie für Vorstellungsgespräche im Inland:

- Informiere dich vorab ausführlich über das Unternehmen
- Überlege dir Antworten auf typische Fragen
- Trage angemessene, der Stelle und Branche entsprechende Kleidung
- Achte auf ein sauberes, gepflegtes Äußeres
- Überlege dir Fragen zum Unternehmen und der angestrebten Position, die du am Ende des Vorstellungsgesprächs stellen kannst
- Übe die Präsentation deiner Person, Qualifikationen und Motivation vorab
- Übe ggf. branchen-, stellen- oder unternehmensspezifisches Vokabular

Fazit

Zumindest für Erstgespräche mit den Bewerbern werden Jobinterviews via Skype immer üblicher. Gerade wenn es sich um Bewerber aus dem Ausland handelt, können Unternehmen dadurch viel Geld und die Jobsuchenden viel Zeit sparen, sodass es in der Regel eine Win-win-Situation für beide Seiten ist. Schaffst du es in die ganz enge Auswahl, musst du am Schluss meist doch anreisen und dich persönlich vorstellen. Am besten bereitest du dich auf diese Gespräche vor, indem du vorab Kontakt zu einem Einheimischen oder einem Landeskenner aufnimmst, dich umfangreich über kulturelle Besonderheiten informierst und die Landessprache übst. Außerdem solltest du eine mögliche Übernahme der Reisekosten vorab mit dem Unternehmen besprechen.



Wichtige Dokumente und Unterlagen besorgen

Für die meisten Auslandsjobs musst du einige wichtige Unterlagen bereitstellen. Welche das sein können erfährst du in unserer umfangreichen Liste:

Wer für längere Zeit im Ausland leben und arbeiten möchte, muss sich um einige Dokumente und Unterlagen kümmern. Das wichtigste Dokument für einen längeren Auslandsaufenthalt ist zweifelsohne das Visum bzw. die Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis für das jeweilige Land. Damit du diese bekommst, musst du häufig verschiedene Unterlagen und Dokumente einreichen. In vielen Ländern zählt dazu ein konkretes Jobangebot. Für die Bewerbung um einen festen Job im Ausland benötigst du wiederum bestimmte Unterlagen und Nachweise. Doch welche Unterlagen und Dokumente brauchst du wirklich, wenn du eine Zeit lang im Ausland leben und arbeiten möchtest?

Reisepass

Das wichtigste Dokument für jeden Auslandsreisenden ist auf jeden Fall der Reisepass. Wenn es dich in Länder außerhalb Europas zieht brauchst du den auf jeden Fall und du solltest dich rechtzeitig um die Beantragung kümmern. Gerade wenn du länger im Ausland bleibst, musst du auf eine ausreichend lange Gültigkeitsdauer achten. Willst du beispielsweise ein einjähriges Visum wie das **Working-Holiday-Visum** beantragen, muss dein Reisepass über die gesamte Aufenthaltsdauer hinweg und meist noch einige Monate darüber hinaus gültig sein. Am besten informierst du dich rechtzeitig über die genauen Bestimmungen für dein Zielland. Das **Auswärtige Amt** ist dafür immer eine gute Informationsquelle. Prinzipiell muss der Reisepass bei Einreise in die meisten außereuropäischen Länder noch mindestens sechs Monate gültig sein, selbst wenn du gar nicht so lange in dem jeweiligen Land bleibst.

Visum und Arbeitserlaubnis

Für die Länder außerhalb der EU ist ein Visum oder eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis das wichtigste Dokument, das du für einen dauerhaften Aufenthalt benötigst. Um dieses Dokument musst du dich als allererstes kümmern, sobald die Jobsuche erfolgreich war. Wenn du bereits eine feste Stelle gefunden hast, kümmert sich oft auch der Arbeitgeber um die Beantragung des richtigen Visums. Das solltest du genau mit deinem Arbeitgeber abklären. Wenn du das einjährige Working-Holiday-Visum beantragen willst, musst du dich darum jedoch selbst kümmern, da du dir auch den Job in der Regel erst vor Ort suchst. Folgende Dokumente brauchst du für die Beantragung eines solchen Visums: Reisepass, Kreditkarte, evtl. Gesundheitsnachweis und polizeiliches Führungszeugnis.

Polizeiliches Führungszeugnis

Für die Beantragung eines zeitlich begrenzten oder dauerhaften Visums benötigst du in manchen Län-



dern ein polizeiliches Führungszeugnis. Auch für bestimmte Jobs im Ausland, zum Beispiel wenn du mit Kindern arbeiten möchtest, brauchst du dieses Dokument. Damit kannst du nachweisen, dass du nicht vorbestraft bist und dir bislang nichts zu Schulden kommen lassen hast. Dein Führungszeugnis kannst du bei der zuständigen Meldebehörde in deiner Stadt gegen Vorlage eines Lichtbildausweises (Personalausweis oder Reisepass) beantragen. Auch eine Online-Antragstellung ist mittlerweile über das Online-Portal des Bundesamts für Justiz mit entsprechendem Kartenlesegerät und freigeschalteter Online-Ausweisfunktion möglich.

Gesundheitsnachweis

Mitunter brauchst du für die Beantragung eines Visums oder für die Bewerbung um einen bestimmten Job im Ausland auch einen Gesundheitsnachweis. In bestimmten Branchen ist ein solcher Nachweis unbedingt erforderlich. Den Gesundheitsnachweis erhältst du bei anerkannten Ärzten, die du vorab bei der Behörde oder deinem potentiellen Arbeitgeber in Erfahrung bringen musst. Die Kosten dafür trägst du in der Regel selbst. Wenn du an schweren, chronischen Krankheiten leidest, bekommst du für bestimmte Länder unter Umständen kein Visum.

Internationaler Impfausweis

In manche Länder kannst du nur einreisen, wenn du bestimmte Impfungen in einem internationalen Impfausweis nachweisen kannst. Das betrifft vor allem südamerikanische und afrikanische Länder. Den internationalen Impfausweis sollte jedoch prinzipiell jeder dabei haben, der eine längere Zeit im Ausland verbringt. Wenn du mal einen Unfall hast und ins Krankenhaus musst, kann dieser sehr wichtig sein.

Nachweis über die Auslands-Krankenversicherung

Auch einen Nachweis über deine Auslands-Krankenversicherung sowie über alle anderen Versicherungen solltest du im Ausland dabei haben. In manchen Ländern brauchst du den Nachweis über eine gültige Krankenversicherung, um überhaupt einreisen zu können.

[>> Mehr Infos zur Auslandszeit-Versicherung](#)

Nachweis über finanzielle Mittel

Wenn du für längere Zeit in einem Land leben möchtest, musst du in einigen Ländern finanzielle Rücklagen in bestimmter Höhe nachweisen können. Das ist beispielsweise bei Working-Holiday-Aufenthalten der Fall, bei denen du in der Regel ohne konkretes Jobangebot einreist. Die erforderliche Summe wird von den jeweiligen Ländern genau vorgegeben. Diese musst du – plus Rücklagen für ein Rückflugticket, falls du noch keines hast – auf einem Kontoauszug mit deinem Namen und Bankstempel nachweisen können. Das kann bei der Einreise kontrolliert werden. Auch bei der Beantragung eines dauerhaften Visums musst du meist Rücklagen in bestimmter Höhe nachweisen können.

[>> Alles über die Voraussetzung für Work & Travel](#)



Bewerbungsunterlagen

Auch wenn du bei der Einreise bereits einen Job sicher hast, deine **Bewerbungsunterlagen** solltest du trotzdem in digitaler Form mitnehmen. Schließlich kommt oft alles anders als erwartet und evtl. willst du dich vor Ort noch mal umorientieren. Dann ist es hilfreich, die wichtigsten Unterlagen bereits zur Hand zu haben, sie ggf. anzupassen und dann einfach ausdrucken zu können. Zu diesen Unterlagen gehören auf jeden Fall ein Lebenslauf, Anschreiben und ein Scan der wichtigsten Zeugnisse und Zertifikate. Bewerbungsfotos sind dagegen in vielen Ländern im Ausland nicht üblich. Besonders für Work & Traveller ist es wichtig, die Bewerbungsunterlagen vorzubereiten und mitzunehmen.

Referenzen

Referenzschreiben sind vor allem für Bewerbungen im englischsprachigen Ausland extrem wichtig und du solltest dich rechtzeitig darum kümmern, vor allem, wenn du dich auf hochqualifizierte Jobs bewerben möchtest. Sie ersetzen im englischsprachigen Raum das Arbeitszeugnis und sind daher für jede ernsthafte Bewerbung essentiell. Prinzipiell genügt es im ersten Schritt, im Lebenslauf mindestens zwei Referenzpersonen mit Namen, Position und Kontaktdaten zu nennen, die eine bedeutende Position innehaben und Auskunft über dich als Person geben können. Zum Vorstellungsgespräch solltest du dann unbedingt auch Referenzschreiben mitbringen. Dabei handelt es sich um eine Art Empfehlungsschreiben, die im Idealfall von ehemaligen Arbeitgebern stammen. Aber auch Empfehlungs- bzw. Referenzschreiben von früheren Lehrern, Professoren oder Vereinsvorsitzenden sind möglich. Prinzipiell geht es in einem solchen Schreiben hauptsächlich um dich als Person und nicht so sehr um deine beruflichen Qualifikationen. Der Empfehlende hebt vor allem deine besonderen Eigenschaften, Fähigkeiten und Talente hervor und erwähnt ausdrücklich, dass er oder sie für weitere Nachfragen per E-Mail oder Telefon zur Verfügung steht. Du solltest ein solches Schreiben bei deinen ehemaligen Arbeitgebern, Lehrern etc. einfordern, es ggf. in die Zielsprache übersetzen und mitnehmen.

Sprachzertifikate

Relevante Sprachzertifikate sind bei Bewerbungen um Auslandsjobs auf jeden Fall sehr hilfreich und du solltest sie unbedingt zu Vorstellungsgesprächen mitnehmen oder die Nachweise an deine Bewerbung anhängen. Sie sind aber in der Regel keine Voraussetzung. Letztlich kommt es vor allem darauf an, wie du dich im Jobinterview schlägst. Für die Beantragung von zeitlich begrenzten Visa und Arbeitsgenehmigungen sind Sprachzertifikate in der Regel nicht notwendig. Wichtiger ist, dass du bereits ein konkretes Jobangebot in deinem Zielland hast. Wenn du allerdings ein dauerhaftes Visum bzw. Aufenthaltserlaubnis in einem Land beantragen willst, musst du mitunter einen Sprachtest machen und einen speziellen Einwanderungstest bestehen. Diese Tests erfolgen dann aber meist vor Ort, nachdem du schon eine Weile in dem Land gelebt hast.

Anerkennung von Berufsqualifikationen

Wenn du dauerhaft im Ausland leben und dort deinen Beruf ausüben willst, musst du unter Umständen deine Berufsqualifikationen anerkennen lassen. Das gilt hauptsächlich für reglementierte Berufe wie medizinische Berufe, Lehr- und Rechtsberufe. Nur wenn die zuständige Behörde im Gastland deine Qualifikationen vollständig anerkennt, darfst du dort deinen Beruf ausüben. Innerhalb der EU verläuft die Anerkennung meist relativ unproblematisch und du kannst deinen Beruf nach der Anerkennung unter den



gleichen Bedingungen wie Staatsangehörige ausüben. In der **Datenbank der EU** erfährst du, in welchen Ländern welche Berufe reglementiert sind und welche Behörde für die Anerkennung deines Berufs zuständig ist. Diese Behörde musst du dann kontaktieren. Dort teilt man dir mit, welche Dokumente für die Anerkennung deines Berufs benötigt werden. Auch im außereuropäischen Ausland stellt die Anerkennung deutscher Berufsqualifikationen in der Regel kein größeres Problem dar. Am besten wendest du dich bereits in Deutschland an die Auslandsvertretung deines Ziellandes, um erste Informationen einzuholen. Dort wird man dir zumindest die zuständige Behörde mitteilen, die dir Auskunft über die Anerkennungsmöglichkeiten deines Berufs geben kann.

Internationaler Führerschein

Wenn du bei deinem Auslandsjob Auto fahren musst oder vor Ort prinzipiell auf ein Auto angewiesen bist, solltest du vorab unbedingt einen internationalen Führerschein beantragen. Dieser ist in den außereuropäischen Ländern zwar nicht mehr zwingend vorgeschrieben, es ist aber trotzdem besser, einen dabei zu haben. In den EU-Ländern und allen weiteren europäischen Ländern reicht allerdings in der Regel ein EU-Führerschein. In den außereuropäischen Ländern kannst du meist bis zu einem Jahr mit dem internationalen Führerschein fahren, danach musst du einen nationalen Führerschein für das jeweilige Land beantragen. Das ist aber in der Regel nicht mit einer erneuten Fahrprüfung verbunden, sondern du kannst deinen EU-Führerschein relativ problemlos vor Ort umschreiben lassen. Den EU-Führerschein solltest du deshalb unbedingt mitnehmen. Auch der internationale Führerschein ist immer nur in Verbindung mit deinem deutschen EU-Führerschein gültig. Den internationalen Führerschein kannst du für ca. 15 Euro bei deinem Bürgeramt oder der Kfz-Zulassungsstelle deiner Stadt beantragen und gegen Vorlage eines Lichtbildausweises und biometrischen Passfotos direkt mitnehmen.

Unterlagen unterwegs sichern

Wichtige Unterlagen und Dokumente solltest du unbedingt digital sichern, damit du im Verlustfall von überall darauf zugreifen kannst. Bei einem möglichen Verlust im Ausland sparst du auf diese Weise viel Zeit und Nerven. Scanne also alle wichtigen Dokumente ein, vor allem den Reisepass und dein Visum. Dann kannst du die Scans in deinem E-Mail-Postfach hinterlegen oder einen Dienst wie Dropbox oder Google Docs nutzen. Bankdaten wie zum Beispiel die TAN-Nummern fürs Online-Banking solltest du allerdings, wenn überhaupt, nur verschlüsselt im Internet, auf deinem PC oder auch Handy speichern. Dazu kannst du zum Beispiel ein Verschlüsselungs-Programm wie „True Crypt“ nutzen.

Fazit

Nur wenige Dokumente sind für einen längeren Auslandsaufenthalt und einen Auslandsjob wirklich essentiell. Dazu zählt vor allem das Visum, das du in fast allen Nicht-EU-Staaten benötigst, um dort für eine Weile zu leben und zu arbeiten. Mitunter benötigst du bei der Einreise weitere Unterlagen, wie zum Beispiel einen Nachweis über deinen Versicherungsschutz, den internationalen Impfausweis sowie manchmal auch einen Nachweis über deine finanziellen Mittel. Für deine Bewerbung um einen Auslandsjob können Referenzschreiben, Sprachzertifikate und der internationale Führerschein wichtig sein. Alle wichtigen Dokumente solltest du an einem sicheren Ort digital speichern, damit du jederzeit und von überall darauf zugreifen kannst.



Versicherungen & soziale Absicherung finden

Wer im Ausland arbeiten möchte, sollte natürlich für eine entsprechende Absicherung sorgen. Besonders bei Jobs mit hohem Berufsrisiko (bspw. Handwerk) machen entsprechende Zusatzversicherungen Sinn. Alle Infos dazu hier:

Egal ob du auswandern möchtest, im Ausland einen Job annimmst, von deiner Firma als Expatriate ins Ausland entsendet wirst oder einfach nur eine Zeit lang ein fremdes Land bereisen und eine andere Kultur erleben willst: Um einen umfangreichen Versicherungsschutz solltest du dich unbedingt kümmern und dich gründlich informieren, welche Versicherungen du speziell für dein Zielland und deinen Auslandsaufenthalt brauchst. Je nachdem, wo es hingehen soll und welche Art von Tätigkeit du im Ausland ausübst, kann das nämlich ganz unterschiedlich sein. Welche Versicherungen es genau gibt und welche du wirklich brauchst, erfährst du in diesem Beitrag.

Krankenversicherung

Eine Auslandsrankenversicherung ist zweifellos die wichtigste Versicherung, die du im Ausland brauchst. Vor allem außerhalb der EU ist sie unverzichtbar, damit du im Ernstfall abgesichert bist und nicht auf den Arzt- und Krankenhauskosten sitzenbleibst. Aufgrund des fehlenden Sozialversicherungsabkommens zwischen Deutschland und außereuropäischen Ländern übernimmt die deutsche Krankenversicherung im Nicht-EU-Ausland nämlich keine Kosten. Oft benötigst du allein für die Einreise oder die Beantragung eines Visums einen Nachweis über deine Krankenversicherung. Allein im eigenen Interesse solltest du auf jeden Fall eine Krankenversicherung für das Ausland abschließen. Wenn du bereits einen festen Job im Ausland sicher hast, solltest du überprüfen, ob eine im Zielland gültige Krankenversicherung bereits im Arbeitsvertrag enthalten ist. Ist das nicht der Fall, musst du dich ggf. selbst darum kümmern oder mit deinem zukünftigen Arbeitgeber darüber reden. Mittlerweile gibt es günstige Tarife für Langzeit-Krankenversicherungen, zum Beispiel von der HanseMercur. Das ist meist günstiger, als wenn du deine deutsche Krankenversicherung bei Auslandsaufenthalten weiterlaufen lässt. Im EU-Ausland reicht zumindest für zeitlich begrenzte Aufenthalte eine deutsche Krankenversicherung. Wenn du dich jedoch längerfristig im Land aufhältst, solltest du eine lokale Krankenversicherung in Erwägung ziehen. Mit der deutschen Versicherung erhältst du im Ausland meist nur eine Basis-Versorgung. Außerdem musst du die Kosten oft erstmal selbst tragen und kannst sie dir erst rückwirkend von der deutschen Versicherung erstatten lassen. Auf die Dauer wird das ziemlich anstrengend und umständlich.

Unfallversicherung

Eine Unfallversicherung versichert dich gegen die Folgen eines Unfalls, sowohl die akuten wie eine medizinische Behandlung als auch die langfristigen wie eine mögliche Invalidität oder Berufsunfähigkeit. In einer guten Unfallversicherung sind meist folgende Leistungen enthalten:



Der große Auslandsjob- Guide: In 21 Schritten zum Traumjob im Ausland

- Kapitalabfindung bei Arbeitsunfähigkeit
- Unfallrente bei Arbeitsunfähigkeit
- Hinterbliebenenrente für Angehörige im Todesfall
- Krankentagegeld
- Kosmetische Eingriffe
- Bergungskosten

Unser Tipp: Auslandsjob-Versicherungen auf dich zugeschnitten

Tarif YOUNG TRAVEL

- unsere Empfehlung für alle unter 35 Jahren
- beliebtester Tarif bei jungen Reisenden
- ideal für Work & Traveller
- kostengünstig
- keine Selbstbeteiligung

[MEHR INFOS](#)

Tarif EDUCATION 60

- Langzeittarif: maximale Dauer von 60 Monaten (5 Jahren)
- keine Selbstbeteiligung im Schadensfall
- besonders günstiger Nordamerika-Tarif
- 24h Notfall-Service

[MEHR INFOS](#)

In Kooperation mit:

HanseMerkur



SCAN ME



In der Regel bist du bei allen legalen Beschäftigungsverhältnissen über den Arbeitgeber unfallversichert. Allerdings solltest du das bei der Unterzeichnung deines Arbeitsvertrags in einem anderen Land noch mal genau prüfen. Die Unfallversicherung deines Arbeitgebers schützt dich jedoch nicht, falls dir außerhalb der Arbeitszeit etwas zustößt. Deshalb ist es für Arbeitnehmer im Ausland oft sinnvoll, zusätzlich eine private Unfallversicherung abzuschließen, die dich auch außerhalb der Arbeitszeit schützt. Gerade im Ausland bist du, was Unfälle betrifft, besonders gefährdet, da du dich erstmal an eine neue Umgebung, Verkehrssituation etc. gewöhnen musst. Die meisten privaten Unfallversicherungen sind weltweit gültig. Daher solltest du zunächst prüfen, ob du eventuell bereits eine solche Versicherung besitzt und dich erkundigen, ob diese auch bei Langzeitaufenthalten im Ausland greift.



Haftpflichtversicherung

Eine Haftpflichtversicherung sollte jeder haben, egal ob du für längere Zeit im Ausland arbeitest oder nicht. Sie ist im Ausland genauso wichtig wie im Inland, da sie dich vor den Forderungen Anderer schützt, die durch deine Schuld zu Schaden kommen. Das kann schneller passieren als man denkt, ein kleiner Moment der Unachtsamkeit reicht aus, um beispielsweise einen Unfall zu verursachen. Damit du dich dadurch nicht dein Leben lang verschuldest, brauchst du eine Haftpflichtversicherung, die für Personen-, Sach- und Vermögensschäden Anderer aufkommt. Ein bevorstehender längerer Auslandsaufenthalt ist der ideale Anlass, diese wichtige Versicherung abzuschließen. Die meisten Haftpflichtversicherungen sind wie die privaten Unfallversicherungen weltweit gültig. Wenn du schon eine hast, brauchst du für deinen Auslandsaufenthalt in der Regel also nicht noch eine weitere abschließen. Trotzdem lässt du dir den Auslandsschutz von der Versicherung am besten noch mal bestätigen und gehst außerdem sicher, dass dies auch für Langzeitaufenthalte und das Arbeiten im Ausland gilt.

Pflegeversicherung

Vor allem wenn du planst, im Alter nach Deutschland zurückzukehren, solltest du dich um lückenlose Pflegebeiträge kümmern. Um keine Ansprüche auf Leistungen im Pflegefall zu verlieren, solltest du auch während deines Auslandsaufenthalts weiter in die deutsche Pflegeversicherung einzahlen. Das geht auch dann, wenn du in Deutschland gar nicht mehr krankenversichert bist. Da die Beiträge deutlich niedriger sind als beispielsweise für die Krankenversicherung, lohnt sich die kontinuierliche Einzahlung auf jeden Fall. Übrigens wird das Pflegegeld auch in den EU-Mitgliedsstaaten und in der Schweiz gezahlt. Selbst wenn du dich also wirklich dauerhaft im Ausland niederlässt, kann sich die kontinuierliche Einzahlung lohnen. Wenn du planst, dauerhaft im außereuropäischen Ausland zu leben, solltest du lieber dort oder privat vorsorgen.

Rentenversicherung

Die Rentenversicherung gehört zu den wichtigsten sozialen Absicherungen und du solltest unbedingt sichergehen, dass du ausreichend für das Alter vorsorgst. Wenn du von einem deutschen Arbeitgeber ins Ausland entsendet wirst, brauchst du dir in der Regel keine Sorgen machen: Du zahlst weiter in die deutsche Rentenversicherung und auch alle anderen Sozialversicherungen, inklusive Kranken- und Pflegeversicherung, ein. Wenn du dagegen einen Job im Ausland annimmst, entsteht evtl. eine Lücke bei deinen Rentenzahlungen. In einigen Ländern kannst du dir aber auch die dort gezahlten Rentenbeiträge später in Deutschland anrechnen lassen. Dazu gehören beispielsweise die EU-Mitgliedsstaaten. Ist das in deinem Gastland nicht möglich, solltest du die dir deine Rentenbeiträge am Ende deines Aufenthalts unbedingt zurückholen. Wenn du natürlich planst, dauerhaft in deinem Gastland zu bleiben und dort über einen langen Zeitraum Rentenbeiträge zahlst, kannst du natürlich auch dort später deine Rente beziehen. Selbstständige sollten auf jeden Fall privat vorsorgen.

Andere Sozialversicherungen

Inwiefern du im Ausland durch weitere Sozialversicherungen wie zum Beispiel eine Arbeitslosenversicherung geschützt bist, hängt von deinem Beschäftigungsverhältnis ab. Am einfachsten hast du es als



Der große Auslandsjob- Guide: In 21 Schritten zum Traumjob im Ausland

Arbeitnehmer auf jeden Fall, wenn du von einem deutschen Arbeitgeber ins Ausland entsendet wirst. Dann behältst du in der Regel deinen deutschen Arbeitsvertrag und damit auch die deutschen Sozialversicherungen, die dich bei Krankheit, Arbeitslosigkeit und Unfällen schützen. Wenn du für einen ausländischen Arbeitgeber arbeitest, solltest du aber auch die gleichen Sozialversicherungen im jeweiligen Land haben. Welche Versicherungen in deinem Arbeitsverhältnis genau enthalten sind, prüfst du am besten vor dem Unterzeichnen deines Vertrags genau. Als Selbstständiger musst du sowohl im Inland als auch Ausland privat vorsorgen.

Fazit

Auch wenn Versicherungen ein anstrengendes und langweiliges Thema sind, solltest du dich vor einem Auslandsaufenthalt intensiv damit auseinandersetzen. Gerade wer eine lange Zeit im Ausland verbringt, sollte gravierende Lücken bei den Beiträgen verhindern oder zusätzlich privat vorsorgen. Es ist auf jeden Fall gut, wenn du einigermaßen abschätzen kannst, ob du wieder nach Deutschland zurückkehren oder deinen Lebensabend lieber in einem anderen Land verbringen möchtest. Dann kannst du besser entscheiden, in welchen Versicherungs- und Vorsorgetopf du einzahlen möchtest. Davon abgesehen ist es prinzipiell immer vorteilhaft, auch privat vorzusorgen. Egal ob kurzzeitiger, langfristiger oder dauerhafter Aufenthalt im Ausland, zu den essentiellen Versicherungen zählen: eine Krankenversicherung, eine Haftpflichtversicherung sowie eine Vorsorge fürs Alter.

DER JOBFINDER: FINDE DEN TOP-JOB FÜR DEINE AUSLANDSZEIT



Werde Schwimmlehrer in Europas erfolgreichster Ferienschwimmschule!

Sharky Schwimmschule Sport & Bewegung
Vollzeit je nach Stelle - je nach Stelle
99 offene Stellen

Klick hier:

Jetzt deinen Traumjob finden!



Sport- oder Kinderanimateur bei alltours

Alltours Flugreisen GmbH Sport & Bewegung
Vollzeit je nach Stelle - 2-6 Monate
9 offene Stellen



Jobs in London und Dublin

Sonstiges Vollzeit
1-2 Wochen 3 offene Stellen

SCAN ME





Eine Unterkunft für den Auslandsjob finden

Wenn du bei deinem Auslandsjob keine Unterkunft gestellt bekommst, solltest du dich frühzeitig selbst darum kümmern. Welche Unterkunftsmöglichkeiten es gibt und wo du danach suchen kannst, erfährst du hier:

Wer einen Job im Ausland und damit auch eine Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung ergattert hat oder mit dem Working-Holiday-Visum eine Zeit lang ein fernes Land bereisen will, hat die erste Hürde schon genommen. Nun geht es daran, im Ausland einen neuen Lebensmittelpunkt aufzubauen. Einer der wichtigsten Organisationsschritte ist dabei das Finden einer passenden Unterkunft für den Auslandsaufenthalt. Doch wie stellst du es an, aus der Ferne eine Unterkunft in einem anderen Land zu organisieren? Welche Möglichkeiten gibt es überhaupt? Welche Unterkünfte eignen sich besonders für zeitlich begrenzte Aufenthalte, welche sind dagegen ideal für dauerhafte Aufenthalte? Wo kann man überall suchen und vor allem: Was kostet das überhaupt?

Unterkunft für Auslandsjobs

In manchen Fällen stellt der Arbeitgeber sogar die Unterkunft, sodass du dich selbst um gar nichts kümmern brauchst. Das ist natürlich der Idealfall, der meist eintritt, wenn du von deinem Arbeitgeber ins Ausland entsendet wirst. Wird keine Unterkunft gestellt, sollte dich dein Arbeitgeber zumindest bei der Suche eines passenden Wohnsitzes unterstützen und im Idealfall auch entstehende Kosten übernehmen. Wenn du einen neuen Job im Ausland beginnst, ist dein Arbeitgeber natürlich nicht dazu verpflichtet, dir eine Unterkunft vor Ort zu organisieren. Meist unterstützen dich aber auch Arbeitgeber aus dem Ausland bei der Wohnungssuche vor Ort, wenn du für den Job aus einem fernen Land anreist. Notfalls solltest du auch um Unterstützung bitten, wenn du dich allein damit überfordert fühlst. Wer allerdings ohne festen Job oder auch als Selbstständiger loszieht, muss sich um die Unterkunft selbst kümmern. Aber auch das ist meist kein größeres Problem, solange du nicht gerade in eine Stadt mit extremen Wohnraumangel und astronomischen Mieten ziehst. Das solltest du am besten schon bei der **Suche nach einem Auslandsjob** bedenken und lieber einen Ort mit günstigen oder zumindest bezahlbaren Mieten wählen.

Temporäre Unterkünfte für Work and Traveller

Wenn du dich selbst um eine Unterkunft in deiner neuen Heimat kümmern musst, ist es oft die beste Strategie, sich aus der Ferne erstmal eine temporäre Unterkunft zu organisieren. Das gibt dir Spielraum, dich vor Ort in Ruhe umzuschauen. Wenn du selbst vor Ort bist, fällt die Suche nach einer passenden Wohnung oder auch einem Zimmer viel leichter und du kannst Fehler leichter vermeiden. Wenn du dich schon aus der Ferne auf einen langfristigen Vertrag einlässt, ohne die Unterkunft vorher mit eigenen Augen gesehen zu haben, gehst du ein ziemlich großes Risiko ein. Besser ist es auf jeden Fall, sich selbst persönlich umzuschauen. Vielleicht kannst du auch schon mal vorab in deine neue Heimat reisen, um



dich nach einer passenden Bleibe umzusehen? Wenn du zum Beispiel als Work and Traveller unterwegs bist, solltest du erstmal in einer temporären Unterkunft unterkommen wie einem Hotel, einem Hostel oder einer Pension. Über Webseiten wie **AirBnB**, **Wimdu** oder **9flats** kannst du dir auch ein privates Zimmer bei Einheimischen oder sogar eine ganze Unterkunft organisieren. Das ist meist günstiger als ein Hotel und du lebst von Anfang an wie ein Einheimischer. Wenn du noch mehr Geld sparen möchtest, lohnen sich für die Anfangszeit vielleicht sogar Gastfreundschaftsnetzwerke wie **Couchsurfing** oder **BeWelcome**. Das ist zwar nicht unbedingt jedermanns Sache, dafür findest du auf diesem Weg aber garantiert deine ersten einheimischen Freunde in deiner neuen Heimat!

Im Ausland wohnen als Work and Traveller

Work and Travel ist eine wunderbare Möglichkeit, das Wohnen und Arbeiten im Ausland ganz unverbindlich auszuprobieren. Du musst in der Heimat nicht alle Zelte abbrechen, sondern gehst mit dem **Working-Holiday-Visum** für ein Jahr in ein anderes Land. Typischerweise üben Work and Traveller während dieser Zeit verschiedene Jobs aus und nutzen einen Teil ihres Aufenthalts, um das Gastland intensiv zu bereisen.

In der Regel halten sich Work and Traveller maximal sechs Monate an einem Ort auf, meist sogar deutlich weniger. Eine eigene Wohnung zu mieten, ist daher in den wenigsten Fällen sinnvoll. Als Work and Traveller wohnst du typischerweise in Hostels, Wohngemeinschaften oder sogenannten Shared Houses. Auch Couchsurfing und AirBnB-Unterkünfte sind bei Work and Travellern beliebt und ideal, um Kontakt zu Einheimischen aufzunehmen. Oft ergibt sich aus dem engen Kontakt zu den Locals Weiteres. Bist du zum Beispiel auf der Suche nach einer längerfristigen Bleibe, kann dir dein Gastgeber evtl. weiterhelfen.

Vorteilhaft ist, dass in den meisten Work-and-Travel-Ländern – wie zum Beispiel Australien, Neuseeland oder Kanada – möblierte Zimmer und Wohnungen gang und gäbe sind. Du bist dadurch ungebundener und kannst auch für kurze Zeit ein Zimmer anmieten. Oft wird die Miete außerdem wöchentlich bezahlt, sodass du schnell aus bestehenden Verträgen rauskommst. Wenn du bereit bist, dir ein Zimmer mit anderen zu teilen, kannst du als Work and Traveller vergleichsweise günstig wohnen. Wenn du etwas für dich allein haben möchtest, ist das oft teurer als bei uns, da die Lebenshaltungskosten in den meisten Work-and-Travel-Ländern höher sind.

>> **Weitere Wohn-Möglichkeiten für Work and Traveller**

>> **Tipps für die Unterkunfts-Suche als Work and Traveller**

AirBnB & Co

Portale für die Vermittlung von Privatunterkünften werden bei Langzeitreisenden und Expats im Ausland immer beliebter. Sie ermöglichen dir, von Anfang an unter Einheimischen zu leben, in einem authentischen Viertel zu wohnen und erste Kontakte zu Einheimischen zu knüpfen. Trotzdem musst du dich nicht gleich für mehrere Monate festlegen, sondern bleibst einfach die ersten Tage oder Wochen da und schaust dich währenddessen nach einer geeigneten, dauerhaften Bleibe in deiner neuen Heimat um. Bei der Suche nach einer passenden Privatunterkunft musst du allerdings genau auf die Beschreibung achten. Mittlerweile tummeln sich auch viele kommerzielle Anbieter auf den großen Portalen für die Vermietung von Privatunterkünften. Die Beschreibung sowie vor allem die Bewertungen ehemaliger Gäste solltest du dir daher genau anschauen, bevor du dich für eine Unterkunft entscheidest. In deinen ersten Tagen oder auch Wochen vor Ort kannst du dann viel besser entscheiden, in welchem Viertel du dich am wohlsten



fühlst, von wo aus du deinen Arbeitsplatz verkehrsgünstig erreichst und dann gezielt suchen. Im besten Fall können dir deine einheimischen Airbnb-Gastgeber sogar ein paar Tipps für die Wohnungssuche mit auf den Weg geben und dich bei der Suche unterstützen.

WG oder eigene Wohnung?

Wer im Ausland nach einer Wohnung sucht, muss sich entscheiden: Mit anderen zusammen oder lieber allein wohnen? Was letztendlich das Beste ist, hängt vor allem von deinen individuellen Vorlieben sowie auch von deinen Lebensumständen ab. Wer mit Partner und Kindern in ein anderes Land zieht, wird sicherlich nach einer eigenen Wohnung Ausschau halten. Wer ganz allein kommt, profitiert meist davon, mit anderen zusammenzuziehen. Das ist nicht nur günstiger, du findest auch schneller Anschluss. In manchen Städten sind die Mieten außerdem so hoch, dass sich viele gar keine eigene Wohnung leisten können oder wollen. Ein anderes wichtiges Thema ist die Wohnungseinrichtung. Solltest du deine Möbel von zuhause mitbringen oder lieber vor Ort neue kaufen? In einer WG hast du natürlich meist den Vorteil, dass die meisten Einrichtungsgegenstände bereits vorhanden sind und du nicht mehr so viel mitbringen bzw. neu kaufen musst. Prinzipiell ist es in einigen Ländern sehr viel üblicher als bei uns, möblierte Zimmer oder sogar möblierte Wohnungen zu vermieten. Vor allem, wenn du nur vorübergehend bleiben möchtest, ist das natürlich ideal. Die eigenen Möbel und Einrichtungsgegenstände mitzubringen, lohnt sich aufgrund des enormen Aufwands und der Kosten wirklich nur, wenn du planst dich dauerhaft im Ausland niederzulassen und sehr an den Sachen hängst. Sonst ist es meist sehr viel günstiger, die Sachen in der Heimat zu verkaufen und sich im Ausland Neue anzuschaffen. Falls du nur vorübergehend bleibst, kannst du wie gesagt auch ein möbliertes Zimmer oder sogar Wohnung mieten und deine Unterkunft in der Heimat in der Zwischenzeit samt Möbeln untervermieten.

Wie finde ich eine Unterkunft?

In jedem Land gibt es große Webseiten und Portale, die sich auf die Vermittlung von Wohnraum spezialisiert haben. Sobald du weißt, ob du lieber eine Wohnung oder ein WG-Zimmer haben möchtest, möbliert oder unmöbliert, solltest du dich gezielt auf die Suche machen. Durch eine Internetrecherche findest du schnell heraus, welches die größten, meistbenutzten Webseiten für deinen Unterkunftstyp sind. Wenn du die Sprache deines Ziellandes bereits relativ sicher beherrschst, ist das natürlich sehr viel einfacher. Falls nicht, lässt du dich am besten von einem Einheimischen oder Landeskennner unterstützen. Falls du niemanden kennst, lohnt sich evtl. auch ein kostenpflichtiger Vermittlungsdienst, den du im Internet finden kannst. Wenn du bereits einen festen Job in deinem Zielland sicher hast, solltest du dich auch nicht scheuen, deinen zukünftigen Arbeitgeber um Unterstützung bei der Wohnungssuche zu bitten. Wenn du von einem deutschen Arbeitgeber ins Ausland entsendet wirst, sollte die Hilfe ohnehin selbstverständlich sein. Auch auf deutschsprachigen, großen Immobilienportalen wie **immowelt** gibt es meist eine spezielle Kategorie für Auslandsimmobilien.

Tipps für die Wohnungssuche im Ausland

Immobilienteil der Zeitungen

Neben den großen Internetseiten, die bei der Wohnungssuche immer beliebter werden, solltest du außer-



dem auch den Wohnungs- und Immobilienmarkt großer und kleinerer lokaler Zeitungen checken. Über eine Internetrecherche findest du schnell heraus, welche die größten und beliebtesten Zeitungen in deinem Land sind. Oft ist der Immobilienteil auch über die Homepage der jeweiligen Zeitung im Internet abrufbar, sodass du dir bereits aus der Ferne einen Überblick über das Angebot und die Preise verschaffen kannst. Größere Städte haben außerdem oft eigene Szene- und Stadtmagazine, in die du einen Blick werfen solltest. Da sich diese Magazine häufig an ein jüngeres Publikum richten, lohnt sich das vor allem für Leute, die auf der Suche nach einem WG-Zimmer oder einer günstigen, möblierten Unterkunft auf Zeit sind.

Stadtportale

Die meisten größten Städte sind mittlerweile mit einem eigenen Internetauftritt im Netz vertreten. Auch dort solltest du dich unbedingt umschauen, da es oft auch einen Immobilienteil oder zumindest einen Anzeigenteil bzw. Kleinanzeigenmarkt gibt.

Soziale Netzwerke

Auch soziale Netzwerke wie Facebook solltest du unbedingt für deine Wohnungs- und Zimmersuche im Ausland nutzen. Für größere Städte gibt es dort seit längerem spezielle Gruppen für die Wohnungssuche sowie speziell die Vermittlung von WG-Zimmern. Dort kannst du selbst ein Gesuch aufgeben, Kontakte zu anderen Suchenden oder auch Einheimischen knüpfen und auf Angebote reagieren. Wenn du dich auf Facebook bereits mit potentiellen Anbietern verbindest, hast du auch etwas mehr Sicherheit, dass es sich um seriöse Angebote handelt, da du über die Profile meist schon einiges über die Leute in Erfahrung bringen kannst. Eine feste Zusage solltest du aber wie gesagt am besten erst dann geben, wenn du das Zimmer mit eigenen Augen gesehen hast, zumindest wenn du es für eine längere Zeit mieten möchtest.

Kleinanzeigen-Portale

Mittlerweile gibt es in den meisten Ländern Kleinanzeigen-Portale, die alle größeren Städte und Regionen abdecken. Insbesondere für WG-Zimmer, aber auch kleinere Wohnungen, lohnt es sich, die dortigen Anzeigen zu sichten. Bekannte Online-Kleinanzeigen-Märkte, die in vielen Ländern vertreten sind, sind beispielsweise craigslist, die jeweilige Länderversion von kijiji oder gumtree in Australien, Neuseeland und Großbritannien.

Offizielle Stellen

Eventuell kann dir auch das Auswärtige Amt oder, falls du noch Student oder Akademiker bist, der DAAD bei der Suche nach Wohnraum weiterhelfen. An die offiziellen Stellen solltest du dich auf jeden Fall wenden, wenn du längerfristig eine eigene Wohnung suchst. Dort erhältst du relevante Informationen und zuverlässige Unterstützung. In den meisten Ländern gibt es außerdem spezielle Beratungsstellen und Behörden für Ausländer. Über solche Angebote kannst du dich zum Beispiel bereits vor der Ausreise bei der Auslandsvertretung deines Ziellandes in Deutschland informieren.

Hilfreiche Vereine

Darüber hinaus gibt es hilfreiche Vereine, die dich als Expat bei der Wohnungssuche im Ausland unter-



stützen können, zum Beispiel Deutsche im Ausland e.V. oder deutschsprachige Communities in deinem Zielland. Meist findest du schon auf den Webseiten der Vereine nützliche Infos, Tipps und Kontaktdaten von Personen und Einrichtungen, die dir weiterhelfen können.

Kontakte zu Einheimischen

Zweifelsohne sind Kontakte zu Einheimischen am hilfreichsten, wenn es um die Wohnungs- oder Zimmersuche im Ausland geht. Schließlich wissen die am besten, wie man in ihrer Heimat an eine Unterkunft kommt. Versuche also von vornherein schon ein paar Kontakte zu Einheimischen zu knüpfen, vielleicht bereits vor deiner Abreise in Deutschland. Diese kannst du über das Internet, insbesondere die sozialen Netzwerke, oder bestimmte Vereine in Deutschland ausfindig machen. Vor Ort kannst du zum Beispiel über kostenlose Gastfreundschaftsnetzwerke wie Couchsurfing, Kennlern-Portale wie Meetup, bestimmte Apps oder auch über Privatunterkünfte bei Einheimischen schnell Kontakte knüpfen.

Kontakte zu anderen Expats

Auch Kontakte zu anderen Expats in deinem Zielland können sehr hilfreich bei der Wohnungssuche sein. Denn diese haben den Prozess der Wohnungssuche und alles, was jetzt bei dir ansteht, meist schon einmal durchgemacht und können dir die besten Tipps geben. Solche Leute findest du unter anderem über Facebook-Gruppen, spezielle Vereine, Magazine für Expats oder auch bestimmte Meetups.

Hostels

Eine letzte Option, vor allem für junge Menschen, die gern viele neue Leute kennenlernen möchten, sind außerdem Hostels. Diese bieten meist Sonderkonditionen für die Langzeitmiete an. Wenn du nur ein paar Wochen oder Monate bleibst, kann das durchaus eine gute Option sein, um günstig im Stadtzentrum zu leben und außerdem nie allein zu sein. Mitunter kannst du gegen ein paar Stunden Mithilfe am Tag auch völlig kostenlos in den Hostels wohnen.

>> Alle Infos zum Thema Hostel – Die ideale Unterkunft für Backpacker

Was kostet mich das?

Wie viel ein WG-Zimmer oder auch eine ganze Wohnung in deinem Zielland in etwa kostet, solltest du unbedingt vorab in Erfahrung bringen. Dann kannst du das auch gleich bei deinen Gehaltsvorstellungen bei der Jobsuche berücksichtigen. Prinzipiell ist das Wohnen in großen Städten – vor allem direkt im Zentrum, in Zentrumsnähe oder einem angesagten Stadtteil – immer am teuersten. Wenn du auch bereit bist, etwas außerhalb zu wohnen oder es dich generell eher in Kleinstädte oder ländliche Gegenden zieht, kannst du bei der Unterkunft im Ausland viel sparen. Wenn es doch das Zentrum einer angesagten Metropole sein muss, lebst du in studentischen Unterkünften, in WG-Zimmern oder im Hostel definitiv am günstigsten.

Tipp: Auf der Website von **Numbeo** kannst du herausfinden, wie viel eine Wohnung im City Center in deinem Zielland durchschnittlich kostet und wie viel du für eine vergleichbare Bleibe am Stadtrand zahlen würdest. Numbeo ist die größte Crowd-Sourcing-Datensammlung im Netz, die Daten zu den Lebenshaltungskosten in allen Ländern der Welt sammelt.



Fazit

Die Wohnungssuche im Ausland zählt zweifelsohne zu den wichtigsten Organisationsschritten eines Auslandsaufenthalts. Prinzipiell ist es empfehlenswert, sich erst vor Ort nach einer langfristigen Unterkunft umzuschauen und aus der Ferne erstmal nur eine vorübergehende Unterkunft zu buchen. Über Webseiten wie Airbnb, Wimdu oder auch Couchsurfing kannst du dir für die ersten Tage eine private Unterkunft organisieren und dich von Anfang an wie ein Einheimischer fühlen. Außerdem knüpfst du so schnell Kontakte zu Einheimischen oder anderen Expats vor Ort, die dich bei der Wohnungs- oder Zimmersuche unterstützen können. Wer sich lieber von Anfang an eine feste Unterkunft sichern möchte, hat auch aus der Ferne zahlreiche Möglichkeiten, nach einer Unterkunft zu suchen. Unbedingt solltest du dich vorab über die ortsüblichen Mietpreise informieren, um als Ausländer nicht über den Tisch gezogen zu werden.



13

Lebenshaltungskosten für die Zeit im Ausland berechnen

Die Kosten für deinen Unterhalt im Ausland können sich von Deutschland (je nach Region) stark unterscheiden. Finde hier entsprechende Infos und Vergleichstabellen:

Du willst für eine längere Zeit ins Ausland? Vielleicht sogar auswandern oder einfach nur vorübergehend etwas Auslandsluft schnuppern? Du bist noch unentschlossen, wo genau es hingehen soll? Dann spielen die Lebenshaltungskosten im Zielland sicherlich eine wichtige Rolle bei deiner Entscheidung. Vor allem wenn du auf Jobsuche im Ausland gehst, solltest du in etwa wissen, wie viel du verdienen musst, um vor Ort ein gutes Leben führen zu können. Dieses Wissen hilft dir auf jeden Fall bei den Gehaltsverhandlungen. Selbst wenn dein Zielland schon feststeht, ist es gut zu wissen, welche Kosten in etwa auf dich zukommen. Dann kannst du besser kalkulieren, Rücklagen ansparen und allgemein viel vorbereiteter in deinen Auslandsaufenthalt starten. Doch was kosten Lebensmittel, Freizeitaktivitäten & Co im Ausland?

Was kosten Lebensmittel?

Nach der Miete für eine Wohnung oder ein Zimmer im Ausland werden die Lebensmittelkosten wohl den zweitgrößten Teil deiner Einkünfte verschlingen. Wie viel du letztendlich für Essen ausgibst, hängt natürlich von deinen eigenen Gewohnheiten ab: Isst du oft außerhalb oder kochst du prinzipiell immer zuhause? Ist der Einkauf beim Discounter für dich ok oder sollte es schon ein etwas anspruchsvollerer Supermarkt mit einem breiten Sortiment sein? Bist du bereit, deine Gewohnheit etwas zu ändern, um im Ausland Geld zu sparen und dir so einen längeren Auslandsaufenthalt leisten zu können? Vielleicht hast du ja auch einen großartigen Job vor Ort ergattert und musst dir um deine Ausgaben keine großen Gedanken machen. Interessant zu wissen ist es natürlich trotzdem, wie viel du in deiner neuen Heimat für einen Liter Milch, ein Stück Käse oder auch ein Sixpack an der Supermarktkasse hinlegen müssen wirst. Das kannst du beispielsweise wunderbar auf der Webseite Numbeo herausfinden, wo Daten zu den Lebenshaltungskosten in so ziemlich allen Ländern der Welt gesammelt werden. Da die Datenbank von den Menschen vor Ort via Crowd Sourcing mit Informationen gefüllt wird, kannst du relativ sicher sein, dass die Angaben in etwa hinhauen. So erfährst du blitzschnell, was die wichtigsten Lebensmittel im Supermarkt kosten und was du in deiner neuen Heimat für einen Restaurant- oder Cafébesuch ausgeben wirst. Du kannst sowohl die durchschnittlichen Preise für das gesamte Land als auch für eine bestimmte Stadt erfahren. Besonders aufschlussreich ist auch die Funktion, zwei Städte oder Länder direkt miteinander zu vergleichen. So erfährst du für jedes einzelne Produkt oder Dienstleistung wie viel Prozent mehr (oder hoffentlich weniger) du dafür in deinem Gastland bezahlen musst.

>> Was kostet Work and Travel? – zum großen Kostenvergleich



Was kosten Kultur- und Freizeitangebote?

Je nachdem, wie wichtig dir Freizeitaktivitäten sind, kann auch das einen Großteil der Kosten im Ausland verursachen. Wenn du gern ins Kino, Theater oder auf Konzerte gehst, ist es interessant zu wissen, wie viel du dafür in etwa zahlen musst. Auch dazu findest du beispielsweise Angaben auf der schon genannten Webseite Numbeo. Du erfährst unter anderem, wie viel eine Kinokarte in deinem Gastland kostet, wie viel die Miete eines Tennis Courts pro Stunde kostet und was du pro Monat für eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio zahlst. Natürlich kannst du diese Informationen auch ganz gezielt im Internet für deine Lieblingsaktivitäten recherchieren. Die meisten Kinos, Schwimmballen und Fitnessstudios haben mittlerweile Internet-Auftritte, auf denen du die aktuellen Preise erfährst. Wenn du das für deine wichtigsten Hobbys und Aktivitäten recherchierst, hast du schon mal eine ziemlich exakte Vorstellung davon, was in deiner neuen Heimat diesbezüglich auf dich zukommt und du kannst deinen Auslandsaufenthalt viel besser planen. Ein großer Kostenfaktor im Ausland sowie auch zuhause ist außerdem die Feierei. Daher ist es auch interessant zu wissen, wie viel ein Cocktail in der Bar, ein Bier im Pub oder der Eintritt in die Diskothek kostet. Das kannst du beispielsweise herausfinden, indem du dich bei Einheimischen erkundigst. Vielleicht gibt es ja in deiner Stadt sogar ein paar Expats aus deinem Zielland? Ein Treffen und Informationsaustausch kann dir in vielerlei Hinsicht weiterhelfen. Du erfährst nicht nur viele interessante Fakten über dein Zielland, sondern kannst evtl. auch schon mal die Sprache etwas üben. Über das Internet kannst du außerdem leicht Kontakt zu Einheimischen oder anderen Expats in deinem Zielland knüpfen. Deine Fragen kannst du außerdem in themenrelevanten Foren oder Facebook-Gruppen stellen.

Kosten für Handy, Internet & Co

Auch die verschiedenen Kommunikationsmittel können bei Auslandsaufenthalten einen nicht unerheblichen Kostenpunkt ausmachen, vor allem, wenn du regelmäßig mit der Heimat kommunizieren möchtest. Auf jeden Fall solltest du in deinem Gastland keinesfalls deinen deutschen Handy-Vertrag nutzen, auch nicht am Anfang, da dafür horrendes Roaming-Gebühren anfallen. Eine der ersten Erledigungen vor Ort sollte also das Anschaffen einer lokalen SIM-Karte sein. Wenn du länger bleibst, lohnt sich meist auch ein Vertrag, mit dem du vor Ort noch günstiger kommunizieren kannst. Mit deinen Lieben daheim kommuniziert du am besten nur über das Internet, zum Beispiel über Dienste wie WhatsApp oder Skype. Dadurch kannst du viele Kosten sparen und wenn du dir ein großes Datenvolumen für mobiles Internet zulegst, kannst du sie trotzdem von überall aus und ständig erreichen. Die Kosten für mobiles Internet, Telefonie und WLAN sind in den meisten Ländern mit denen in Deutschland vergleichbar. Was genau auf dich zukommt, kannst du leicht im Internet recherchieren, wenn du der Landessprache bereits mächtig bist. Wie bei uns auch gibt es mittlerweile in den meisten Ländern im Ausland in vielen Cafés, öffentlichen Bibliotheken und an einigen öffentlichen Plätzen kostenloses Internet. Wenn du also nicht unbedingt Internet zuhause brauchst, kannst du auf diesem Weg deine Kosten senken, indem du auf den Internet-Anschluss zuhause verzichtest. Wenn du allerdings in einer WG wohnst und ihr euch die Kosten für den Anschluss teilt, sind die Ausgaben meist ohnehin so gering, dass sich der Aufwand kaum lohnt.

>> Tipp: Besonders bei Handytarifen lohnt sich Vergleichen und gute Recherche. Wir haben ausführliche Infos zum Thema Handytarife beim Work and Travel für dich!



Transportkosten

Auch die Transportkosten müssen bei den Lebenshaltungskosten berücksichtigt werden. Hier kommt es ebenfalls ganz auf deine Ansprüche an: Reichen dir die öffentlichen Verkehrsmittel vor Ort oder muss es schon ein eigenes Fahrzeug sein? Vielleicht hast du auch gar keine Wahl und brauchst für deinen Job auf jeden Fall ein Auto oder bist ohne Fahrzeug in deiner neuen Umgebung nicht mobil genug. In manchen Ländern, wie zum Beispiel in den USA, sind viele Städte gar nicht auf die Bedürfnisse von Fußgängern ausgerichtet, sodass du auf die Dauer um ein eigenes Fahrzeug nicht drum herum kommst. Wenn du bislang kein eigenes Auto hattest, musst du dich wahrscheinlich erstmal an die Extrakosten für den Unterhalt eines Fahrzeugs gewöhnen. Dazu gehören neben den offensichtlichen Kosten für Benzin auch Steuern und Versicherungen. Vor allem die Spritkosten sind in den einzelnen Ländern ganz unterschiedlich. Da wir in Deutschland aber ziemlich viel für Benzin zahlen, wird es in der Regel eher günstiger für dich. Außerdem musst du eventuell weitere Kosten für Taxifahrten einplanen. In manchen Großstädten ist es beispielsweise nach Einbruch der Dunkelheit nicht sicher, allein auf der Straße unterwegs zu sein. Abends und nachts bist du dann auf ein Taxi angewiesen. Wenn du zu diesen Zeiten viel unterwegs bist, kann das ins Geld gehen. Auf der Webseite Numbeo kannst du überprüfen, wie viel eine Taxifahrt, eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, eine Monatskarte oder auch ein Liter Benzin in deinem Zielland kostet und kannst die Transportkosten während deines Auslandsaufenthalts ziemlich genau kalkulieren.

Kosten für Heimatbesuche

Ein weiterer wichtiger Kostenpunkt, den Auslandsjobber definitiv auf dem Radar haben sollten, sind Besuche in der Heimat. Wenn du nur ein paar Monate oder vielleicht ein Jahr wegbleibst, kannst du wahrscheinlich darauf verzichten. Wer jedoch dauerhaft im Ausland arbeiten möchte, wird ab und zu auch mal die Heimat besuchen wollen, wodurch einige Kosten entstehen können. Die Höhe der Kosten hängt natürlich vor allem von der Entfernung deiner neuen Heimat ab. Wer dauerhaft in Australien oder Neuseeland leben will, wird wahrscheinlich maximal einmal pro Jahr die Heimat besuchen und muss wahrscheinlich regelmäßig Geld für den Flug beiseite legen. Wer sich jedoch an einem Ort niederlässt, der über eine Low-Cost-Flugverbindung mit der alten Heimat verbunden ist, muss deutlich weniger für Heimatbesuche bezahlen und wird diese häufiger durchführen können. Je nachdem, wie stark deine Verbindung in die alte Heimat also ist, solltest du auch dein Zielland aussuchen oder eben hohe Kosten für Heimatbesuche einkalkulieren.

Fazit

Die Lebenshaltungskosten können die Lebensqualität in deiner neuen Heimat stark beeinflussen. Sollten diese deutlich höher sein als in Deutschland, musst du auch sichergehen, dass du vor Ort ein entsprechendes Gehalt verdienst. Außerdem gilt es zu berücksichtigen, dass die Lebenshaltungskosten in den großen Metropolen meist deutlich höher sind als in kleineren Städten oder ländlichen Gegenden. Wenn du prinzipiell bereit bist, etwas außerhalb zu wohnen, kannst du viel Geld sparen. Wenn du von deinem Arbeitgeber ins Ausland entsendet wirst und weiterhin dein deutsches Gehalt verdienst oder auch als Freiberufler für Kunden aus Deutschland arbeitest, kannst du in Ländern mit niedrigen Lebenshaltungskosten eine deutlich höhere Lebensqualität genießen.



14

Fortbewegung im Ausland

Wie du dich im neuen Land fortbewegst, hängt in erster Linie davon ab, wie weit dein neuer Job von deiner Unterkunft entfernt ist. Erfahre hier, welche gängigen Möglichkeiten es für die Fortbewegung gibt und was du beachten solltest:

Die allgemeinen Fortbewegungsmöglichkeiten und Verkehrsbedingungen an einem Ort können je nach Land und Größe der Stadt ganz unterschiedlich sein. Dabei haben sowohl der tägliche Weg zur Arbeit als auch die allgemeinen Möglichkeiten, sich innerhalb einer Stadt fortzubewegen, einen erheblichen Einfluss auf deine Lebensqualität im Gastland. Welches Fortbewegungsmittel das beste ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte vorab gut durchdacht werden. Auch bei der Wahl des Wohnorts solltest du bereits Überlegungen zu Fortbewegung und Transportmitteln in deine Entscheidung einfließen lassen. Doch was musst du alles beachten, welche Faktoren berücksichtigen und welche Transportmöglichkeiten gibt es im Ausland überhaupt?

Den richtigen Wohnort wählen

Schon bei der Wohnungssuche solltest du drauf achten, dass die zukünftige Bleibe nicht allzu weit vom neuen Job entfernt ist. Nachgewiesenermaßen leidet das persönliche Wohlbefinden nämlich enorm darunter, wenn du jeden Tag lange Wege zu deinem Job zurücklegen musst. Im Idealfall suchst du dir also eine Unterkunft, die ziemlich nah an deinem zukünftigen Arbeitsort liegt. Wenn du die Strecke sogar zu Fuss oder mit dem Rad zurücklegen kannst, umso besser. So sparst du viel Geld für Transportmittel und tust täglich etwas für deine Fitness und Gesundheit.

Nicht alle Städte dieser Welt eignen sich jedoch für Fußgänger oder Radfahrer. Auch das solltest du bei der Wahl eines Wohnorts berücksichtigen. In manchen Orten bist du schlichtweg auf ein eigenes Fahrzeug oder zumindest die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen. Wenn du vor Ort ein eigenes Fahrzeug brauchst, ist das mit zusätzlichen Kosten verbunden, die du bei der Planung deines Auslandsaufenthalts unbedingt berücksichtigen musst. In anderen Städten sparst du dagegen viel Geld, wenn du etwas außerhalb statt mitten im Zentrum wohnst. Wenn es eine gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln gibt, lebst du in den Außenbezirken in großen Städten meist deutlich günstiger, aber trotzdem komfortabel. In einigen Megametropolen sind die Verkehrsbedingungen jedoch mitunter so katastrophal, dass du enorm viel Zeit aufwenden musst, um von A nach B zu kommen – egal, welches Verkehrsmittel du wählst.

Auto kaufen

Ein Auto ist für die Fortbewegung zwar meist am praktischsten, jedoch solltest du auch im Ausland genau prüfen, ob ein Fahrzeug in deinem Gastland wirklich notwendig ist. Wenn du das Fahrzeug für deinen Job brauchst oder eine Familie hast, kommst du um die Anschaffung eines Fahrzeugs meist nicht herum. In



einigen Städten ist es jedoch durchaus bequemer und mitunter auch schneller, sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad fortzubewegen. Günstiger, gesünder und besser für die Umwelt ist es auf jeden Fall. Daher solltest du vor einem Autokauf im Ausland gut überlegen, welches Transportmittel sich für deine Situation am besten eignet.

SCAN ME

Tipps und Tricks für den Autokauf in Australien, Neuseeland und Kanada

>> Klick dich zum Tutorial!



Natürlich musst du auch die Kosten für solch eine große Anschaffung im Ausland von vornherein mit einplanen. Wenn du keinen Dienstwagen von deinem Arbeitgeber gestellt bekommst, kommt im Ausland also eine ziemlich große Aufgabe auf dich zu. Dabei lässt du dich am besten von einem Einheimischen oder einem Expat, der schon etwas länger im Land lebt, unterstützen. Eine Alternative ist außerdem, einfach den Wagen aus Deutschland mitzubringen und diesen im Gastland umzumelden. Bei Auslandsaufenthalten bis zu sechs Monaten brauchst du deinen Wagen außerdem meist nicht ummelden, sondern kannst weiter mit deinem deutschen Kennzeichen fahren. Allerdings solltest du prüfen, ob dein Kfz-Versicherungsschutz auch im Ausland gültig ist. Mitunter lohnt es sich, die Kosten für einen Gebrauchtwagen oder Neuwagen im Zielland vorab zu recherchieren. So findest du am besten heraus, ob es sich lohnt, den alten Wagen mitzunehmen oder lieber vor Ort einen neuen zu kaufen.

Öffentliche Verkehrsmittel

In großen Städten sind die öffentlichen Verkehrsmittel meist die einfachste, effizienteste, günstigste und oft auch die schnellste Fortbewegungsmöglichkeit. Gerade auf dem Arbeitsweg kannst du so viel Zeit sparen, wenn du nicht stundenlang im Berufsverkehr feststeckst. Gibt es also an deinem neuen Wohnort eine gute Anbindung, lohnt es sich, die öffentlichen Verkehrsmittel der Anschaffung eines Autos vorzuziehen. Das spart dir nicht nur viel Zeit, die du für die Suche nach einem geeigneten Wagen aufbringen müsstest, sondern auch Kosten, Nerven und Energie. Ideal ist es außerdem, wenn deine Unterkunft in der Nähe einer Metro-Station liegt oder direkt Anbindung an eine Bus- oder Tramlinie hat. Auch das solltest du vorab prüfen. In fast allen Städten gibt es günstige Monatskarten, mit denen du im Vergleich zu Einzelfahrscheinen viel Geld sparst. Außerdem kannst du evtl. von Vergünstigungen für Studenten etc. profitieren. Natürlich haben nicht alle Städte eine Metro, weshalb du mitunter auf ein Busnetz oder ähnliches angewiesen bist. Diese können während der Rush Hour schnell überfüllt sein oder im allgemeinen Verkehrschaos feststecken. Daher solltest du dich vorab über die Art der öffentlichen Verkehrsmittel in deiner Stadt informieren.

Fahrrad

Nicht nur in Deutschland wird das Fahrrad als Fortbewegungsmittel in kleinen und großen Städten immer beliebter. Zahlreiche Städte in Europa und anderswo haben sich den Ausbau von Radwegen und die



Verbesserung der Verkehrsbedingungen für Radfahrer auf die Fahnen geschrieben. In einigen Städten ist die Wahl eines anderen Fortbewegungsmittels fast schon verpönt. Davon kannst du als Auslandsjobber nur profitieren. Das Fahrrad ist für dich eine der günstigsten Möglichkeiten, von A nach B zu kommen. Ggf. musst du am Anfang etwas in ein vernünftiges Rad investieren, aber dann ist das Fahrrad als Fortbewegungsmethode so gut wie kostenlos. Außerdem lernst du deine neue Umgebung auf dem Rad am besten kennen, wenn du dich nicht nur im Untergrund zwischen den Metro-Stationen hin- und herbewegst. Darüber hinaus bekommst du täglich Bewegung, lebst gesünder und kannst dir ggf. das Fitnessstudio sparen. In anderen Ländern und Städten dagegen ist Fahrradfahren so gut wie unmöglich, da es kaum Radwege gibt und die Bedingungen für Radfahrer schlichtweg katastrophal und mitunter lebensgefährlich sind. Dann solltest du lieber auf das Fahrrad verzichten und dir eine alternative Fortbewegungsmethode suchen.

Fazit

Welches Transportmittel in deinem Gastland am besten ist, hängt sowohl von deiner persönlichen Situation als auch von verschiedenen externen Faktoren im Gastland ab. Einige Städte und Länder sind ideal fürs Fahrradfahren, an anderen Orten ist es dagegen extrem gefährlich. Über die Situation in deinem Gastland solltest du dich rechtzeitig informieren, um eine gute Entscheidung in Bezug auf das Transportmittel zu treffen. Eventuell musst du hohe Anschaffungs- sowie auch Unterhaltskosten für ein eigenes Fahrzeug einplanen. An den meisten Orten sind jedoch die öffentlichen Verkehrsmittel die günstigsten, effizientesten und oft auch zeitsparendsten Fortbewegungsmittel.



Der Arbeitsvertrag für einen Auslandsjob

Welche Art von Arbeitsverträgen es beim Auslandsjob gibt und was du dabei beachten solltest, erfährst du hier:

Immer mehr Arbeitnehmer zieht es für einen Job in die Ferne. Madrid statt München, Beijing statt Berlin, Rio statt Rheinland – Davon erhoffen sich viele Arbeitnehmer nicht nur Abwechslung vom Alltag, sondern auch einen Karrieresprung. Auch viele Arbeitgeber schicken in Zeiten der zunehmenden Globalisierung und weltweiten Vernetzung immer mehr Arbeitnehmer als sogenannte Expatriates auf Zeit ins Ausland. Die Zahl der deutschen Arbeitnehmer im Ausland ist in den vergangenen Jahren beachtlich gestiegen und dieser Trend wird wohl auch in den kommenden Jahren anhalten. Arbeitnehmer sollten ihren Auslandsaufenthalt gut organisieren. Dazu gehört auf jeden Fall auch, den Arbeitsvertrag gründlich zu prüfen.

Behalte ich meinen deutschen Arbeitsvertrag?

Auch wenn der deutsche Arbeitsvertrag Auslandseinsätze prinzipiell ermöglicht, empfiehlt sich in der Regel eine Vertragsanpassung anlässlich der Auslandsentsendung. Darin sollte neben den Details der Entsendung auch die rechtliche Situation bei der Rückkehr ins Heimatland geregelt sein. Wenn du für deinen Auslandsjob deinen deutschen Arbeitsvertrag behältst und dieser nur um einige Punkte für die Entsendung erweitert wird, hat das einige Vorteile für dich: Beispielsweise zahlst du weiterhin in die deutschen Sozialversicherungen wie Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung ein und es entstehen durch den Auslandsaufenthalt keine Beitragslücken. Außerdem garantiert dir das in der Regel die Rückkehr in deine alte oder eine vergleichbare Stelle bei der Firma, wenn du aus dem Ausland zurückkommst.

Lokaler Arbeitsvertrag im Ausland

Eine weitere Möglichkeit, die viele Firmen anlässlich einer Auslandsentsendung nutzen, ist, das inländische Arbeitsverhältnis während der Zeit im Ausland ruhen zu lassen. Du bleibst zwar weiterhin Mitarbeiter des deutschen Arbeitgebers, bekommst aber einen neuen, den Bedingungen im Ausland angepassten Arbeitsvertrag. Wenn dein Arbeitgeber das so handhaben möchte, sollte jedoch auf jeden Fall ein Stichtag vereinbart werden, an dem du in die Heimat zurückkehrst und mit der Rückkehr auch sofort wieder in den alten Vertrag mit allen Rechten und Pflichten eintrittst. Nur so sicherst du dir Rückkehr in deine alte oder zumindest eine vergleichbare Stelle. Wenn du dagegen deinen deutschen Vertrag zugunsten eines lokalen Arbeitsvertrags aufgibst, ist eine Rückkehr in deine alte Stelle nicht sicher. Mitunter verlierst du für diese Zeit auch deinen Anspruch auf Leistungen aus den deutschen Sozialversicherungen.



Bleibe ich in Deutschland krankenversichert?

Wenn du im Ausland deinen deutschen Arbeitsvertrag behältst, bist du auch weiterhin in Deutschland krankenversichert, vor allem dann, wenn du gesetzlich versichert bist. Das ist ideal, wenn du für maximal zwei Jahre in ein EU-Mitgliedsstaat oder auch nach Norwegen, Island, Lichtenstein oder in die Schweiz entsendet wirst. Denn in diesen Ländern kommen die deutschen Krankenkassen für die Arztkosten auf. Wer jedoch im außereuropäischen Ausland arbeiten möchte oder viele Jahre lang wegbleibt, muss sich um einen privaten Versicherungsschutz kümmern. Dabei solltest du beachten, dass deine Police auch in Drittländern gilt. Denn auch bei möglichen Urlaubs- oder Dienstreisen in andere Länder sowie bei Heimatbesuchen brauchst du einen Versicherungsschutz. Am einfachsten haben es meist Arbeitnehmer, die privat versichert sind. Sie können ihre private Versicherung in Deutschland in der Regel ruhen lassen, zahlen nur einen kleinen Betrag für eine sogenannte Anwartschaft und stellen ihren Vertrag für die Zeit des Auslandsaufenthalts auf einen Auslandsschutz um. Im Idealfall enthält der Auslandsschutz zusätzlich einen Schutz bei Heimatbesuchen. Oft sind die Beiträge für das Ausland sogar günstiger als die Beiträge für die inländische Privatversicherung. Bei deiner Rückkehr wirst du dann aufgrund der Anwartschaft sofort wieder in deine Versicherung aufgenommen – zu den alten Konditionen und ohne erneuten Gesundheitscheck. Wer während der Zeit im Ausland nicht in die deutsche Krankenversicherung einzahlt, sollte sich überlegen, die relativ geringen Beträge für die Pflegeversicherung weiterzuzahlen, da für einen uneingeschränkten Anspruch keine Lücken entstehen dürfen.

[>> zum Auslandsjob-Versicherungsvergleich](#)

[>> Weitere Infos zur Krankenversicherung in Deutschland während der Auslandszeit](#)

Sonderleistungen und Vergünstigungen

Wer von seinem Arbeitgeber eine Zeit lang ins Ausland entsendet wird, hat in der Regel auch Anspruch auf Sonderleistungen und Vergünstigungen. Dazu können beispielsweise zählen:

- Eine Dienstwohnung in deinem Gastland
- Dienstfahrzeug
- Je nach Land auch ein Chauffeur
- Aufwendungen für eine Haushaltshilfe
- Schulgeld für die Kinder
- Freiflüge in die Heimat

Das solltest du mit deinem Arbeitgeber je nach Zielland und Dauer des Einsatzes individuell aushandeln. Wenn du für die Firma extra ins Ausland ziehst, sollte das von deinem Arbeitgeber entsprechend honoriert werden.

Arbeitsvertrag im Ausland

Arbeitsverträge müssen natürlich auch im Ausland unbedingt schriftlich fixiert werden. Vor allem die Sozialversicherungen sollten im ausländischen Arbeitsvertrag geregelt sein, dazu zählen:

- Krankenversicherung
- Pflegeversicherung
- Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Familienleistungen

Diese Punkte musst du in deinem Arbeitsvertrag unbedingt prüfen bevor du unterschreibst. Prinzipiell ist es in der EU und in der Schweiz so geregelt, dass dir als Arbeitnehmer kaum Nachteile entstehen, wenn



du eine Zeit lang im Ausland arbeitest. Deine Rechte aus einem Arbeitsvertrag in einem EU-Mitgliedsland oder in der Schweiz können nämlich auf ein anderes EU-Land übertragen werden. Das bedeutet, du kannst dir beispielsweise deine Rentenbeiträge später in Deutschland anrechnen lassen. Dazu musst du bei der Rückkehr nach Deutschland deine versicherungspflichtigen Beschäftigungszeiten im Ausland bei der zuständigen Behörde melden. Nur so werden dir deine Versicherungsbeiträge im EU-Ausland auch in Deutschland angerechnet, was zum Beispiel später für deine Rentenansprüche oder auch für den Bezug von Arbeitslosengeld wichtig ist. Auch einige Ländern außerhalb Europas haben ein entsprechendes Abkommen mit Deutschland. Du solltest dich daher auf jeden Fall kundig machen, ob das auf dein Zielland zutrifft. Prinzipiell unterliegst du als Arbeitnehmer im Ausland den Sozialversicherungsregeln und hast die gleichen Rechte und Pflichten wie Staatsangehörigen des jeweiligen Landes.

Kündigungsschutz

Auch der Kündigungsschutz hängt davon ab, in welchem Land der Arbeitsvertrag unterschrieben wird. Behältst du deinen deutschen Arbeitsvertrag, der lediglich um eine Entsendungsklausel erweitert wird, unterliegst du weiterhin dem deutschen Kündigungsschutz. Auch bei deiner Rückkehr nach Deutschland, muss ein Wiedereintritt in die gleiche oder eine vergleichbare Stelle gewährleistet sein. Wenn du einen Arbeitsvertrag bei einer ausländischen Firma im Zielland unterschreibst, unterliegst du dagegen natürlich den dort geltenden Regeln. Ob das für dich gut oder schlecht ist, hängt ganz von dem jeweiligen Land ab. Der Kündigungsschutz ist in den verschiedenen Ländern ganz unterschiedlich geregelt. Als Arbeitnehmer im Ausland müssen für dich jedoch die gleichen Regeln wie für die Einheimischen gelten, auch beim Kündigungsschutz. Wenn du dir nicht sicher bist, ob die Kündigungsklausel in deinem Arbeitsvertrag den nationalen Bestimmungen entspricht, lässt du dich am besten von einem Experten beraten.

In welchem Land zahle ich meine Steuern?

Arbeitnehmer, die nur vorübergehend im Ausland arbeiten und ihren Wohnsitz in Deutschland behalten, müssen ihre Einkünfte vollständig in Deutschland versteuern. Das gilt auch für sämtliche geldwerte Sonderleistungen wie Mietkosten-Zuschuss, eine Haushaltshilfe oder Chauffeur-Dienste. Wer längerfristig im Ausland beschäftigt ist, kann sein Einkommen aber meist auch im Gastland versteuern. Damit dein Gehalt nicht unfairerweise in zwei Staaten versteuert wird, unterhält Deutschland mit vielen Ländern ein sogenanntes Doppelsteuerabkommen. Darin ist genau festgelegt, in welchem Land dein Gehalt versteuert wird. **Tipp:** In sozialen Karriere-Netzwerken wie Xing findest du spezielle, nach Zielländern sortierte Gruppen, in den sich neue, erfahrene und ehemalige Expatriates austauschen und gegenseitig unterstützen. Dort kannst du alle deine Fragen rund um Steuern, Arbeitsvertrag, Versicherungen, Kündigungsschutz etc. stellen und hast gute Chancen, auf kompetente, korrekte Informationen.

Fazit

Einen Arbeitsvertrag im Ausland solltest du gut prüfen. Lasse den Vertrag im Zweifel von einem Experten prüfen. Im Internet findest du Hilfe in speziellen Foren oder auch Netzwerken wie Xing. Der entscheidende Unterschied für dich ist, ob du deinen deutschen Vertrag behältst oder einen lokalen Arbeitsvertrag bekommst. Es ist meist vorteilhafter, wenn du den deutschen Vertrag behältst, allerdings sollte dieser um eine Entsendungsklausel erweitert werden. Auch eine Gehaltsanpassung sowie den Anspruch auf Sonderleistungen solltest du prüfen. Wenn du einen neuen, lokalen Vertrag bekommst, sollte deine rechtliche Situation bei der Rückkehr in die Heimat vertraglich geregelt werden.



16

Der Umzug ins Ausland

Wenn du vorhast für längere Zeit ins Ausland zu gehen, solltest du dir frühzeitig Gedanken machen, was du mit deiner aktuellen Wohnung/dem Haus machst. Alle wichtigen Infos dazu findest du hier:

Du hast dir im Ausland erfolgreich einen Job gesucht, den Arbeitsvertrag so gut wie unterschrieben und musst eigentlich nur noch deine Sachen packen, bevor das Abenteuer beginnt? Meist gibt es jedoch noch vor der großen Reise einige organisatorische Dinge in der Heimat zu erledigen, bevor du wirklich gut vorbereitet in deinen Auslandsaufenthalt starten kannst. Doch was genau muss man vor einer längeren Auslandszeit alles erledigen? Woran solltest du auf jeden Fall denken, was auf keinen Fall vergessen?

Verträge kündigen

Vor einer längeren Zeit im Ausland solltest du auf jeden Fall all deine bestehenden Verträge kündigen, um nicht unnötige, womöglich doppelte Ausgaben während deiner Zeit im Ausland zu haben. Das ist auf jeden Fall eines der ersten Dinge, um die du dich kümmern solltest. Denn bei den meisten Verträgen musst du bestimmte Kündigungsfristen einhalten. Je früher du dich also darum kümmerst, desto größer sind deine Chancen, rechtzeitig aus dem Vertrag herauszukommen. Folgende Verträge solltest du kündigen:

- Handyvertrag
- Fitnessstudio
- Zeitschriften- und Zeitungsabos
- ggf. Mietvertrag
- ggf. Versicherungen
- Alle weiteren Verträge, die laufende Kosten verursachen und dir im Ausland keinen Nutzen bringen

Wenn du nur vorübergehend ins Ausland gehst, kannst du Verträge oft auch ruhen lassen bis du wieder zurückkommst.

Tipp: Wohnsitz abmelden

Wenn du deinen Wohnsitz in Deutschland offiziell abmeldest, ist es deutlich leichter, aus bestehenden Verträgen herauszukommen, da das als außerordentlicher Kündigungsgrund gilt. Sobald du aus deiner Wohnung ausgezogen bist und in Deutschland keine neue Unterkunft beziehst, kannst du deinen Wohnsitz bei der zuständigen Meldebehörde abmelden. Lass dir eine Abmeldebescheinigung ausstellen. Damit kannst du dann laufende Verträge kündigen und du hast es im Ausland außerdem leichter, wenn du zum Beispiel einen neuen Reisepass bei einer deutschen Auslandsvertretung beantragen musst.



Auto abmelden oder verkaufen

Wenn du ein Auto oder ein anderes Fahrzeug besitzt, solltest du dir gut überlegen, was du damit während deiner Auslandszeit machst. Es einfach nur stehen zu lassen, ist meist keine gute Idee. Schließlich verursacht es nicht unerhebliche monatliche Kosten. Wenn es während deiner Zeit im Ausland von niemanden anderes genutzt wird, meldest du es am besten ab und stellst es irgendwo unter. Wenn du für lange Zeit ins Ausland gehen willst und vielleicht gar nicht so genau weißt, ob du überhaupt zurückkommst, ist ein Verkauf wahrscheinlich am sinnvollsten. Um einen guten Preis zu erzielen, solltest du ausreichend Zeit für den Verkauf einplanen. Formalitäten wie das Umschreiben des Fahrzeugs können zusätzlich Zeit kosten.

Wohnung abmelden

Auch die Frage, ob du deine Wohnung ganz aufgeben willst oder dir einen Unter- bzw. Zwischenmieter für die Zeit deiner Abwesenheit suchst, ist eine wichtige Entscheidung, die du gut durchdenken solltest. Wer fest entschlossen ist, Deutschland dauerhaft den Rücken zu kehren, dem fällt es vermutlich weniger schwer, die Wohnung in der Heimat aufzugeben. Wer jedoch sehr an seiner Bleibe hängt und außerdem in einer Großstadt mit umkämpften Wohnungsmarkt lebt, sollte das Ganze gut durchdenken. Wenn du planst, irgendwann zurückzukommen oder zumindest prinzipiell die Möglichkeit besteht, dass du zurückkehrst, kannst du dir auch für eine paar Monate oder sogar ein Jahr und länger einen Zwischenmieter suchen. Solltest du doch irgendwann zurückkommen, musst du nicht wieder bei null anfangen. Vor allem für diejenigen, die eine schöne Wohnung in guter Lage besitzen, ist das ein guter Kompromiss. Außerdem kannst du auch deine Möbel und viele persönliche Dinge in der Wohnung lassen und musst sie nicht irgendwo anders unterbringen oder gar entsorgen.

Zwischenmieter suchen

Wenn du erstmal nur für eine bestimmte Zeit ins Ausland gehst oder noch nicht so genau weißt, ob du irgendwann zurückkehrst, ist die Zwischenmieter-Lösung ideal. Vor allem in beliebten Großstädten wirst du kaum Probleme haben, einen Zwischenmieter für mehrere Monate oder sogar ein Jahr und mehr zu finden. Wichtig ist vor allem, dass du die Person weise auswählst. Auch dafür braucht es etwas Zeit, weshalb du am besten nicht erst kurz vor der Abreise mit der Suche beginnst. Auf folgenden Internet-Portalen kannst du dein Angebot inserieren oder auch Suchende direkt kontaktieren:

- wg-gesucht.de
- studenten-wg.de
- ImmobilienScout24.de

Außerdem kannst du dich an die örtliche Mitwohnzentrale wenden, die Zwischenmieter für Wohnungen und Zimmer vermittelt. Allerdings berechnet die für ihre Dienstleistung meist eine Provision, die von der Dauer der Zwischenvermietung und der Höhe der Miete abhängt. Am besten ist es immer, wenn du deinen Zwischenmieter oder Zwischenmieterin vorab persönlich kennenlernst. Dazu lädst du die Interessierten am besten zu einer Wohnungsbesichtigung ein. Wer wirklich interessiert ist, wird dazu auch aus einer anderen Stadt anreisen. Beim persönlichen Kontakt kannst du dann am besten entscheiden, wer vertrauenswürdig erscheint und wen du über längere Zeit in deiner Wohnung wohnen lassen möchtest. Außerdem solltest du auf jeden Fall eine Kautionsvereinbarung, die im Notfall den schlimmsten Schaden abdeckt.



Wohnung kündigen

Wenn du dir nicht wirklich vorstellen kannst, irgendwann nach Deutschland oder in dieselbe Stadt zurückzukehren, ist es wahrscheinlich das Beste, einen endgültigen Strich unter dieses Lebenskapitel zu ziehen und die Wohnung ganz aufzugeben. Dann solltest du auf jeden Fall darauf achten, das rechtzeitig zu machen, da die Kündigungsfrist für eine Wohnung oder ein WG-Zimmer in der Regel drei Monate beträgt. Außerdem musst du auch Zeit dafür einplanen, deine Möbel zu verkaufen oder anderweitig zu entsorgen, die Wohnung zu streichen und eventuelle Reparaturen zu erledigen. Alternativ kannst du auch selbst einen Nachmieter für deine Wohnung oder dein Zimmer suchen, wenn dein Vermieter damit einverstanden ist. Dann kannst du dich mit dieser Person individuell einigen, sodass du beispielsweise nicht unbedingt streichen musst oder der Nachmieter direkt deine Möbel für eine bestimmte Summe übernimmt. Das kann dir viel Zeit und Aufwand ersparen.

Persönliche Gegenstände

Wenn du deine Wohnung kündigst, aber nicht gleich dein gesamtes Hab und Gut aufgeben willst, brauchst du ein Zwischenlager für die Zeit deiner Abwesenheit. Wenn auch Freunde und Familie keinen Platz für deine Sachen haben oder in einer ganz anderen Stadt wohnen, lohnt sich ein professioneller Storage-Dienst. Davon gibt es immer mehr, sodass du sicher auch in deiner Stadt ein bezahlbares Angebot findest, wo du zumindest die Sachen, die dir wirklich am Herzen liegen, unterbringen kannst. In sogenannten Self-Storage-Anlagen kannst du eine Kabine mieten, erhältst einen Schlüssel und hast im Prinzip rund um die Uhr Zugang zu deinen persönlichen Sachen. Anbieter sind zum Beispiel:

- lagerbox.com
- mybox.eu
- myplace.de

Da die Lagerhallen in der Regel videoüberwacht sind, ist das eine sichere Lagermöglichkeit für deine Möbel, persönliche Gegenstände und andere wertvolle Dinge.

Möbel, Bücher, Kleidung etc. verkaufen oder verschenken

Wer den Auslandsaufenthalt dagegen zum Anlass nehmen möchte, sich von vielen, vielleicht unnötigen Dingen zu trennen, der kann Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bücher, Kleidung und vieles mehr verkaufen oder auch verschenken. Das ist die ideale Möglichkeit, endlich auszumisten und vielleicht sogar noch etwas Geld für den Auslandsaufenthalt zu sammeln. Wenn du genügend Zeit und Energie investierst, kannst du dabei noch einiges Geld verdienen und außerdem Menschen mit Dingen glücklich machen, die sonst über längere Zeit nur rumstehen würden. Viele Sachen kannst du beispielsweise auf dem Flohmarkt deiner Stadt verkaufen, wo du in der Regel gegen eine kleine Gebühr einen Stand mieten kannst. Allzu viel Geld darfst du dir für gebrauchte Kleidung, Bücher, DVDs und diverse Einrichtungsgegenstände jedoch nicht erhoffen. Meist macht es eher die Menge. Alternativ kannst du dich auch mit Freunden zusammentun und zum Beispiel selbst einen Flohmarkt in deinem Hinterhof oder in der Garage eines Freundes organisieren. Auch in deiner Wohnung kannst du einen kleineren Flohmarkt veranstalten und musst die ganzen Sachen dann noch nicht mal irgendwohin transportieren. Über soziale Netzwerke wie Facebook kannst du die Sache bekannt machen und möglichst viele Freunde sowie Freunde von Freunden einladen. Ansonsten ist natürlich das Internet ideal, um Leute zu finden, die genau das suchen, was du loswerden möchtest. Gebrauchte Sachen, Möbel, Bücher, Elektronik etc. kannst du beispielsweise über folgende Portale verkaufen:



Der große Auslandsjob- Guide: In 21 Schritten zum Traumjob im Ausland

- amazon.de
- momox.de
- rebuy.de
- eBay Kleinanzeigen

Für viele Städte gibt es außerdem spezielle Facebook-Gruppen, in denen du deine Angebote posten kannst.

Fazit

Vor einem längeren Auslandsaufenthalt gibt es einiges, das du organisieren musst – egal, ob du nur für ein paar Monate oder für immer weggehst. Vor allem, wenn du während deiner Auslandszeit keine unnötigen und vermeidbaren Kosten haben möchtest, solltest du dich rechtzeitig darum kümmern und den Zeit- sowie Energieaufwand nicht unterschätzen. Prinzipiell musst du dich entscheiden, ob du in der Heimat alles aufgibst oder lieber einen Puffer für eine eventuelle Rückkehr behältst. Beides ist jedoch mit einem gewissen zeitlichen und organisatorischem Aufwand verbunden.

FINDE DEN PASSENDEN FLUG: Günstig und flexibel ins Abenteuer starten

Deine Vorteile in der Übersicht

- maßgeschneiderte Tarife für alle Auslandsaufenthalte
- One-Way, Open-Return oder Roundtrip
- Sondertarife der Airlines für junge Leute und Studenten (<35 Jahre)

Unser Partner:



>> Finde jetzt deinen Traum-Flug!

SCAN ME





Die ersten To-Do's im Ausland

Im Ausland angekommen gibt es zunächst ein paar wichtige Schritte, wie z.B. Bankkonto eröffnen und Steuernummer beantragen, die du zeitnah erledigen solltest. Wir haben für dich die wichtigsten Steps zusammen gefasst:

Wer seinen Wohnsitz vorübergehend oder vielleicht auch für immer ins Ausland verlegt, hat am neuen Ort erstmal jede Menge um die Ohren. Schließlich möchtest du dir im Ausland einen neuen Lebensmittelpunkt aufbauen. Da solltest du genau wissen, was alles zu tun ist und außerdem Prioritäten setzen. Einige Dinge müssen sofort erledigt werden, mit anderen kannst du dir mehr Zeit lassen. Doch was genau kommt dabei alles auf dich zu? Woran muss man denken und wie schnell muss man sich um alles kümmern?

Neuen Wohnsitz anmelden

Wie in Deutschland auch musst du in einem neuen Land deinen Wohnsitz anmelden, wenn du dort dauerhaft oder auch nur mehrere Monate lang leben willst. Ob es in deinem konkreten Fall zwingend erforderlich ist, einen Wohnsitz anzumelden, bringst du am besten vor Ort in Erfahrung. Vor allem bei anderen Expats kannst du dazu verlässliche Informationen einholen. Innerhalb der EU musst du deinen Aufenthalt während der ersten drei Monate in dem jeweiligen Land meist nicht unbedingt melden. Als EU-Bürger darfst du dich schließlich uneingeschränkt in anderen EU-Ländern aufhalten und dort auch ohne Einschränkungen arbeiten. Bei kürzeren Aufenthalten von bis zu drei Monaten kann daher nicht von dir verlangt werden, dein Aufenthalts- und Arbeitsrecht mit einem Aufenthaltstitel zu bestätigen. Allerdings solltest du dich konkret für dein Land informieren, ob du bereits bei der Ankunft deine Anwesenheit melden musst oder ob du länger Zeit dafür hast. Spätestens nach drei Monaten solltest du jedoch auch im EU-Ausland deinen Wohnsitz bei der zuständigen Behörde melden. Das ist meist das Rathaus oder eine örtliche Polizeistelle.

Folgende Dokumente benötigst du für die Wohnsitz-Anmeldung in der Regel:

- Einen **gültigen Reisepass** (außerhalb der EU) oder Personalausweis (innerhalb der EU)
- In Nicht-EU-Ländern: **Visum bzw. Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis**
- Arbeitnehmer und ins Ausland Entsandte: **Arbeitsvertrag** bzw. Bescheinigung über das Beschäftigungsverhältnis
- Selbstständige: **Nachweis über den Status als Selbstständige/r**; evtl. Nachweis über die Einkünfte der letzten Monate
- Ggf. Nachweis über umfassende **Krankenversicherung** (vor allem Rentner)
- Ggf. Nachweis über **finanzielle Rücklagen**
- Studierende: **Immatrikulationsbescheinigung**, Nachweis über Krankenversicherung und finanzielle Rücklagen

Bei der Anmeldung solltest du eine Anmeldebescheinigung erhalten. Diese ist in den EU-Staaten uneingeschränkt gültig und darf nicht mehr kosten als ein Personalausweis für Einheimische. Wenn du später



noch mal deinen Wohnsitz wechselst, musst du das der Behörde mitteilen. Deine Anmeldebescheinigung solltest du zusammen mit deinem Reisepass oder innerhalb der EU mit deinem Personalausweis immer bei dir tragen. Wer seiner Anmeldepflicht im Ausland nicht nachkommt, muss mit einem Bußgeld rechnen und kann in Nicht-EU-Ländern bei Verstoß sogar ausgewiesen werden.

Steuernummer beantragen

Eine Steuernummer an deinem neuen Wohnort bzw. in deinem Gastland zu beantragen, ist in einigen Fällen zwingend erforderlich. Vor allem, wenn es dich ins außereuropäische Ausland zieht und du vor Ort einen neuen Job bei einem einheimischen Arbeitgeber beginnst, kommst du um die Beantragung einer lokalen Steuernummer nicht herum. Sie ist wichtig, da du nun höchstwahrscheinlich in deinem Gastland Steuern zahlen wirst. Das ist in den meisten Fällen ohnehin vorteilhaft, da Deutschland und Österreich beispielsweise einen der höchsten Steuersätze der Welt haben. Es ist also sehr wahrscheinlich, dass du in deinem Gastland weniger Steuern zahlen wirst. Dazu benötigst du allerdings eine Steuernummer in dem jeweiligen Land, da du sonst eventuell einfach mit dem Höchststeuersatz besteuert wirst. Daher ist einer der wichtigsten Schritte am neuen Ort, den du am besten direkt nach deiner Ankunft erledigst, die Beantragung einer lokalen Steuernummer. Außerdem solltest du die Möglichkeit prüfen, ob du die Steuernummer evtl. auch schon vor deiner Ankunft über das Internet beantragen kannst. In vielen Ländern geht das allerdings erst vor Ort, weshalb du etwas zeitlichen Puffer einbauen solltest, bevor du deinen ersten Job im Gastland beginnst. Außerdem solltest du dich in Deutschland oder einem anderen Heimatland für die Dauer deines Auslandsaufenthalts abmelden, damit du nicht doppelt besteuert wirst. Wenn du von einem deutschen Arbeitgeber für weniger als zwei Jahre ins Ausland entsendet wirst, zahlst du deine Steuern in der Regel weiterhin in Deutschland und brauchst keine lokale Steuernummer in deinem Gastland beantragen.

[>> Steuernummer in Australien beantragen](#)

[>> Steuernummer in Kanada beantragen](#)

[>> Steuernummer in Neuseeland beantragen](#)

FLASHBACK „STEUERN“

Klick dich zurück zu Schritt 5, um nochmal alles zum Thema Steuern nachzulesen.

Bankkonto eröffnen

Auch die Eröffnung eines lokalen Bankkontos ist eine wichtige organisatorische Aufgabe, die du am besten gleich in den ersten Tagen vor Ort erledigst. Auch hier gilt wieder: Wenn du einen neuen Job bei einem lokalen Arbeitgeber im Gastland beginnst, ist das umso wichtiger. Schließlich muss dir dein neuer



Der große Auslandsjob- Guide: In 21 Schritten zum Traumjob im Ausland

Arbeitgeber dein Gehalt irgendwohin überweisen und Auslandsüberweisungen sind selbst innerhalb der EU nicht gern gesehen, selbst wenn sie kostenlos sind. Professioneller ist es auf jeden Fall, wenn du bei deinem zukünftigen Arbeitgeber direkt eine inländische Bankverbindung angeben kannst. Die Eröffnung eines lokalen Bankkontos ist außerdem nicht schwer, vor allem, wenn du schon vor Ort bist und einen lokalen Arbeitsvertrag unterschrieben hast. Mit einem Ausweisdokument und deinem Arbeitsvertrag wirst du in fast allen Ländern problemlos ein Girokonto eröffnen können. Manchmal ist es sogar möglich, das Konto schon vor deiner Ankunft im Gastland über das Internet zu eröffnen. Vor Ort musst du dann nur noch in einer Filiale vorbeigehen, eine Unterschrift leisten und deine Bankkarte abholen. Das ist sogar in so weit entfernten Ländern wie Australien und Neuseeland möglich, wobei sich die Angebote hauptsächlich an Work & Traveller richten. Wenn du im Ausland weiterhin für deutsche Arbeitgeber tätig bist, entweder als Expatriate oder auch als digitalnomadischer Freiberufler, brauchst du nicht unbedingt eine Bankkonto im Ausland. Dein Gehalt erhältst du dann natürlich weiterhin auf deinem deutschen Konto. Um auch im Ausland jederzeit kostenlos an das Geld auf deinem deutschen Konto zu kommen, ist eine kostenlose Kreditkarte (>> [zum Kreditkartenvergleich von Auslandsjob.de](#)) auf jeden Fall empfehlenswert.

Unser Tipp: Die DKB-Cash Kreditkarte

Bezahlen und weltweit Geld abheben - vollkommen kostenlos!

Deine Vorteile in der Übersicht

- 0,- EURO Kontoführung: Komplette kostenlos, keine monatl. Gebühren!
- 0,- EURO DKB-VISA-Card und Girokarte (inkl. Partnerkarte)
- weltweit mit VISA-Card bequem, sicher und kostenlos Geld abheben

[>> JETZT KREDITKARTE BESTELLEN](#)

Unser Partner:



SCAN ME



Mit der **kostenlosen Kreditkarte der DKB** kannst du beispielsweise weltweit kostenlos Bargeld an allen Automaten mit Visa-Zeichen von deinem deutschen Konto abheben. Alternativ müsstest du im Ausland ein Konto eröffnen und dir regelmäßig Geld von deinem heimischen Konto überweisen. Das ist jedoch sehr aufwendig und vor allem im außereuropäischen Ausland mit hohen Kosten verbunden. Eine kostenlose Kreditkarte solltest du dir daher unbedingt anschaffen, wenn du längere Zeit im Ausland leben und arbeiten möchtest.

Auto anmelden

Auch ein Fahrzeug, egal ob im Ausland erworben oder mitgebracht, musst du korrekt anmelden und Zulassungssteuern dafür bezahlen. Wenn es dich für den Auslandsjob in ein anderes EU-Land zieht, ist es oft naheliegend, das Fahrzeug aus Deutschland einfach mitzunehmen, statt es zu verkaufen und im Ausland ein neues Fahrzeug zu erwerben. Die Distanzen lassen sich innerhalb der EU meist gut mit dem Auto be-



wältigen und du kannst außerdem mehr Sachen transportieren. Wenn du weniger als sechs Monate mit dem Wagen im EU-Ausland verbringst, bist du außerdem nicht dazu verpflichtet, den Wagen dort anzumelden. Das Auto bleibt dann für die Zeit des Auslandsaufenthalts in Deutschland zugelassen und auch dort versichert. Eventuell musst du in deinem Gastland jedoch Kraftfahrzeugsteuern zahlen. Bleibst du länger als sechs Monate, musst du allerdings auch in einem anderen EU-Land dein Auto dort anmelden und die entsprechenden Steuern und Gebühren zahlen. Welche Formalitäten und Dokumente für die Zulassung des Fahrzeugs erforderlich sind, ist von Land zu Land unterschiedlich und du informierst dich am besten vorab bei der zuständigen Behörde für dein Zielland. Falls du deinen Wagen sogar ins außereuropäische Ausland mitnehmen willst, solltest du ihn sobald wie möglich nach deiner Ankunft in dem entsprechenden Land anmelden.

>> Auto anmelden & versichern in Australien

Fazit

Als Neuankömmling im Ausland kommen einige wichtige organisatorische Aufgaben auf dich zu. Diese solltest du so bald wie möglich erledigen, um mögliche Bußgelder oder andere Strafen zu umgehen. Für das Jobben im Ausland sind insbesondere außerhalb der EU ein lokales Bankkonto und eine Steuernummer sehr wichtig. Wenn du im Ausland lebst, aber weiterhin für einen Arbeitgeber in der Heimat tätig bist, solltest du dir unbedingt eine kostenlose Kreditkarte zulegen, mit der du im Ausland kostenlos Geld von deinem heimischen Konto abheben kannst. Wichtige An- und Ummeldungen solltest du nicht lange aufschieben, sondern so bald wie möglich erledigen.



18

Telefon- und Internetvertrag

Damit du aus dem Ausland weiterhin mit Freunden und Familie kommunizieren kannst, haben wir für dich wichtige Informationen zu Handy & Internet zusammengefasst:

Du hast einen Job im Ausland ergattert und willst nun umziehen? Dann musst du in deiner neuen Heimat einiges organisieren. Die größte Hürde ist dabei meist, eine passende Unterkunft für den Auslandsaufenthalt zu finden, die möglichst verkehrsgünstig liegt. Damit ist es aber meist nicht getan: Sicherlich wirst du in deiner neuen Bleibe einen Telefon- und Internet-Anschluss brauchen sowie einen geeigneten Handy-Vertrag, um regelmäßig mit den Lieben daheim sowie deinen neuen Kontakten vor Ort zu kommunizieren. Was es dabei alles zu beachten gibt, erfährst du in diesem Beitrag.

Handyvertrag

Eine lokale SIM-Karte oder ggf. ein neuer Handvertrag zählen definitiv zu den wichtigsten Dingen, die du dir in deiner neuen Heimat möglichst schnell zulegen solltest. Schließlich willst du auch im Ausland bzw. gerade dort erreichbar sein, vor allem für die Daheimgebliebenen. Wenn du dich vor Ort noch auf Arbeitssuche befindest, brauchst du außerdem schnellstmöglich eine lokale Nummer, um für potentielle Arbeitgeber erreichbar zu sein. Davon abgesehen solltest du vor allem im außereuropäischen Ausland niemals mit deinem deutschen Handy telefonieren, da das ungeahnt hohe Kosten verursachen kann. Gerade für längere Auslandsaufenthalte lohnt sich ein Mobilfunkanbieter mit einem möglichst guten Angebot für mobiles Internet. Dann kannst du mit den Lieben daheim regelmäßig kostengünstig über Internet-Dienste wie Skype oder WhatsApp kommunizieren – und das von überall aus. Außerdem wirst du im Ausland in der Regel auch Anbieter finden, die besonders günstige Konditionen für SMS und Telefonate ins Ausland anbieten. Das ist vor allem dann interessant, wenn du regelmäßig mit weniger internetaffinen Menschen in der Heimat kommunizieren möchtest, beispielsweise deinen Großeltern oder auch Eltern, die keine Lust auf Skype oder WhatsApp haben. Auch wenn du geschäftlich viel telefonierst und dazu Handys und Festnetzanschlüsse in Deutschland anrufen musst, ist ein Handvertrag mit günstigen Konditionen für Auslandsgespräche Gold wert. Dabei solltest du genau darauf achten, wie die Konditionen für dein Ziel-land, beispielsweise also Deutschland, Österreich oder die Schweiz, sind. Mitunter gibt es nämlich je nach Land ganz verschiedene Tarife. Wenn du regelmäßig in unterschiedliche Länder telefonieren möchtest, lohnt es sich unter Umständen sogar, zwei verschiedene SIM-Karten und folglich Telefonanbieter zu wählen.

Roaming-Gebühren vermeiden

Wenn du in deinen ersten Tagen im Ausland nicht unbedingt auf mobiles Internet angewiesen bist, solltest du das Daten-Roaming schon vor deiner Ankunft in den Einstellungen deaktivieren. Denn auch wenn du



denkst, gar nicht im Internet zu surfen: Einige Apps verbrauchen Datenvolumen, ohne dass du sie aktiv nutzt. Durch die Deaktivierung verhinderst du, dass irgendwelche Apps auf deinem Handy ohne dein Wissen online gehen und sich Daten aus dem Internet ziehen. Gerade im außereuropäischen Ausland kann das sonst sehr teuer werden und auf solche unnötigen Kosten kannst du während deines Auslandsaufenthalts sicher verzichten. In Ländern wie den USA oder sogar geografisch relativ nahen Ländern wie der Türkei können über 10 Euro für einen geladenen MByte anfallen. Daher: Mobile Datenverbindung unbedingt ausschalten!

Auslandsangebote deutscher Anbieter

Wenn du nur vorübergehend im Ausland unterwegs bist und das vielleicht sogar im europäischen Ausland, kannst du unter Umständen auch mit speziellen Auslandsangeboten deutscher Mobilfunkanbieter vergleichsweise günstig im Ausland telefonieren und mobil surfen. Die Tarife im EU-Ausland werden immer günstiger und bald wird es preislich kaum noch einen Unterschied machen, ob du innerhalb der Landesgrenzen oder innerhalb der EU-Grenzen telefonierst. Normalerweise erhältst du eine Nachricht von deinem Netzanbieter, sobald sich dein Handy in ein ausländisches Netz einwählt. Darin wirst du über die Gebühren für SMS und Telefonate informiert sowie auch über verschiedene Roaming-Angebote. Diese musst du allerdings noch selbstständig buchen, bevor du die günstigen Tarife nutzen kannst. Am besten informierst du dich schon vor deinem Auslandsaufenthalt bei deinem Provider, ob es ein geeignetes Paket mit günstigen Tarifen für dein Zielland gibt. Diese Variante eignet sich vor allem bei kürzeren Aufenthalten innerhalb der EU. Wenn du mehrere Monate weg bist, lohnt sich meist auch in der EU der Aufwand, zu einem lokalen Mobilfunkanbieter in deinem Gastland zu wechseln.

Übrigens: Wenn du dich in Deutschland offiziell bei der Meldebehörde abmeldest, kommst du meist auch aus dem heimischen Handyvertrag raus, da das ein außerordentlicher Kündigungsgrund ist. Das bedeutet allerdings, dass du keinen offiziellen Wohnsitz in Deutschland mehr hast. Alternativ bieten einige Anbieter auch die Möglichkeit, einen Vertrag für mehrere Monate ruhen zu lassen.

SIM-Karte schon vor Reiseantritt kaufen

Wenn dein Reiseland außerhalb von Europa liegt, kannst du dir ohne Probleme vor Ort eine SIM-Karte eines örtlichen Netzanbieters kaufen. Der Erwerb ist in der Regel recht problemfrei, jedoch musst du dich im Vorfeld über die besten Anbieter und deren Netzabdeckung informieren sowie einen passenden Shop ausfindig machen.

Unser Tipp: SIM-Karte fürs Ausland

Deine Vorteile in der Übersicht

- Verfügbarkeit für mehr als 40 Länder weltweit
- Datentarife von 500 MB bis zu 22 GB und 30 bis 90 Tage Tariflaufzeit
- Kein Stress vor Ort: du legst deine SIM-Karte ein und hast ab deiner Ankunft am Flughafen Netz und Internet

Unser Partner:



SCAN ME





Wenn du im Vorfeld lieber auf Nummer sicher gehen willst, hast du die Möglichkeit dir bereits in Deutschland eine Prepaid SIM-Karte für dein Zielland zu besorgen. Vorteile sind dabei natürlich eine gewisse Sicherheit, transparente Tarife, deutscher Kundenservice und du hast ab der ersten Minute nach deiner Ankunft am Flughafen Internet. Kaum aus dem Flugzeug ausgestiegen, kannst du all deinen Freunden und Verwandten schreiben, dass du gut angekommen bist, Bilder posten und per Smartphone ohne Umwege zu deiner Unterkunft navigieren.

>> Jetzt SIM-Karte für dein Abenteuer kaufen

Festnetzanschluss über Skype

Falls es in deinem Gastland keine guten Anbieter für Auslandstarife gibt, gibt es noch eine weitere Möglichkeit, regelmäßig nach Deutschland oder in ein anderes Land ohne hohe Kosten zu telefonieren. Dazu kannst du beispielsweise einen Webdienst wie Skype nutzen. Prinzipiell kannst du über Skype kostenlos mit anderen Skype-Usern sprechen, egal wo auf der Welt sie sich befinden. Auch Video-Gespräche und Telefonkonferenzen sind möglich. Die Qualität der Verbindung ist dabei immer von der Internetverbindung der einzelnen Gesprächspartner abhängig. Mitunter kannst du also stundenlange, störungsfreie und vor allem kostenlose Video-Gespräche mit Personen am anderen Ende der Welt führen. Neben dieser bekannten Funktion von Skype gibt es außerdem die Möglichkeit, gegen eine relativ kleine Gebühr, die pro Minute berechnet wird, auf Festnetz- und Mobilfunk-Anschlüssen auf der ganzen Welt anzurufen. Dafür musst du dein Skype-Guthaben vorher aufladen und kannst dann so lange telefonieren bis das Guthaben aufgebraucht ist. Dadurch besteht auch nicht die Gefahr, dass du unbewusst hohe Kosten für deine Auslandsgespräche verursachst. Die Leute, die du anrufst, müssen nicht mit dem Internet verbunden sein und merken auch nicht, dass du über Skype anrufst. Das ist vor allem praktisch, wenn du regelmäßig in verschiedene Länder telefonierst, da die Tarife für die einzelnen Länder in etwa gleich sind. Wenn auch du immer für deine Lieben daheim oder eventuelle Geschäftspartner erreichbar sein willst, kannst du dir über Skype außerdem eine eigene Festnetz-Nummer einrichten lassen, auf der dich Personen telefonisch erreichen können. Allerdings musst du immer mit dem Internet verbunden sein, um über diese Nummer erreichbar zu sein.

Telefon- und Internet-Anschluss im Ausland

Alternativ oder zusätzlich zu einer virtuellen Festnetz-Nummer über Skype, kannst du dir aber auch einen Telefonanschluss in deinem Gastland holen. Wenn du vorhast, dich für längere Zeit im Ausland niederzulassen, ist das natürlich aus den verschiedensten Gründen sinnvoll. Auch wenn wir immer mehr über das Internet und Mobilfunk kommunizieren, sollte man an seinem dauerhaften Aufenthaltsort natürlich auch eine Festnetz-Nummer besitzen. Außerdem kannst du ihn meist zusammen mit einem Internet-Vertrag für deine Wohnung sehr günstig erwerben. Auch auf einer ausländischen Festnetz-Nummer kann deine Verwandtschaft aus der Heimat mit bestimmten Vorwahlen mitunter sehr günstig anrufen, was die Kommunikation weiterhin vereinfacht. Über die besten Telefon- und Internetanbieter in deinem Gastland informierst du dich am besten vor Ort bei Einheimischen oder anderen Expats. Notfalls kannst du auch über eine Internetrecherche ziemlich schnell die Angebote und Preise vor Ort vergleichen.



Eingewöhnung im „neuen Zuhause“

Aller Anfang ist schwer! Damit du dich schnell in deiner neuen Heimat eingewöhnst, haben wir hier ein paar Tipps für dich!

Ein längerer Auslandsaufenthalt ist eine unglaubliche spannende und prägende Erfahrung. Du lernst den Alltag in einer ganz anderen Kultur kennen, musst mit einer fremden Sprache zurechtkommen und erlebst eigentlich jeden Tag irgendwelche überraschenden, lustigen und manchmal auch skurrilen Situationen. Damit du das meiste aus deinem Auslandsaufenthalt machst, solltest du so früh wie möglich Kontakt zu Einheimischen und evtl. auch anderen Expats suchen. Gemeinsam mit deinen neuen Bekanntschaften sowie ab und zu vielleicht auch mal allein kannst du dann deinen neuen Wohnort und die Umgebung drum herum erkunden. Doch was kannst du alles unternehmen, wie findest du die richtigen Leute dafür und wo holst du dir Tipps und Inspiration?

Bestimmten Gruppen anschließen

Wenn du deinen neuen Wohnort und die Umgebung besser kennenlernen möchtest, schließt du dich am besten bestimmten Gruppen an. So musst du nicht alles selbst organisieren und erhältst Tipps und Inspiration von anderen. Außerdem macht es natürlich gemeinsam mit anderen Leuten meist mehr Spaß, Ausflüge und ähnliches zu erleben. Gruppen, denen du dich anschließen kannst, sind beispielsweise Wandergruppen, Radgruppen, Kanugruppen, kulinarische Gruppen, Kunst- und Kulturfreunde und vieles mehr – eben alles, das sich für Ausflüge und das Erkunden deiner Umgebung eignet. Dabei kannst du ganz deinen Interessen folgen oder verschiedene Dinge ausprobieren, um deine Heimat gleich aus mehreren Perspektiven kennenzulernen. Bei solchen Gruppen triffst du meist auf eine gute Mischung aus Einheimischen und anderen Zugezogenen. So knüpfst du außerdem schnell neue Kontakte und schließt vielleicht sogar dauerhafte Freundschaften. Häufig triffst du bei solchen Gruppen auf Menschen, die selbst Anschluss und neuen Bekanntschaften suchen. Doch wie findest du solche Gruppen? Manchmal hilft schon eine einfache Google-Suche, bei der du deinen neuen Wohnort und das jeweilige Interesse eingibst. Auch auf Webseiten wie meetup.com oder couchsurfing.org findest du verschiedenste Interessengruppen, die regelmäßig Ausflüge und Treffen aller Art organisieren. In größeren Städten wirst du dabei oft eine unheimlich große Auswahl vorfinden. Auch auf Facebook gibt es in zahlreichen Städten spezielle Gruppen für Ausflüge, Radtouren, Wanderungen, kulinarische Touren, Pub Crawls und ähnliches.

Geocaching

Eine wunderbare und unterhaltsame Methode, deine neue Umgebung auf spielerische Art zu entdecken, ist das sogenannte Geocaching. Hast du schon mal davon gehört, es aber noch nie ausprobiert? Dann ist ein Auslandsaufenthalt die ideale Gelegenheit, das Ganze endlich mal auszuprobieren und dabei deine



neue Heimat besser kennenzulernen. Millionen von kleinen Schätzen, die sogenannten Geocaches, sind auf der ganzen Welt versteckt. Sicher gibt es auch in deiner neuen Umgebung einige davon. Im Internet oder über die App findest du die genauen Koordinaten der Verstecke heraus und kannst dann mit einem GPS-Empfänger, der App oder auch ganz altmodisch und etwas abenteuerlicher mit einer genauen Landkarte auf die Suche gehen. In den wasserdichten Behältern findest du meist ein Logbuch, in dem du dich eintragen kannst, sowie kleine Tauschgegenstände. Am besten tust du dich für die moderne GPS-Schnitzeljagd mit deinen neuen Kontakten zusammen oder suchst über das Internet nach Geocaching-Fans in deiner Umgebung.

Gleichgesinnte suchen

Um deine neue Umgebung besser kennenzulernen ist es natürlich sinnvoll, sich mit Gleichgesinnten zusammenzuschließen. Mit deinen neuen Kontakten vor Ort kannst du dann die verschiedensten Aktivitäten und Unternehmungen planen, ohne dich auf ein bestimmtes Thema wie etwa Wandern oder Radfahren festzulegen. Dabei lohnt es sich, den Kontakt sowohl zu Einheimischen als auch zu anderen Expats zu suchen. Einheimische Freunde und Bekanntschaften sind unheimlich wichtig für eine gelungene Integration an deinem neuen Wohnort. Außerdem kannst du nur so die Sprache deines Gastlandes wirklich gut lernen. Andererseits wirst du schnell feststellen, dass es oft einfacher ist, die Umgebung mit anderen Expats und Zugezogenen zu erkunden, da die meist mehr Zeit und außerdem Interesse an neuen Bekanntschaften haben. Darüber hinaus tut es oft gut, sich mit Menschen auszutauschen, die sich in genau der gleichen Situation befinden.

Stadtmagazine und Blogs sichten

Wenn du bereits erste Kontakte geknüpft und vielleicht sogar schon Freundschaften geschlossen hast, brauchst du jedoch wahrscheinlich auch ein paar Ideen, was du an deinem neuen Wohnort alles so machen kannst. Die besten Anregungen holst du dir meist in Stadtmagazinen und Blogs, die sich mit deinem neuen Wohnort beschäftigen. Gute Stadtmagazine findest du meist nur in größeren Städten, aber interessante Blogs gibt es oft auch schon für kleinere Orte. Dort findest du neben Anregungen für Ausflüge und Unternehmungen, auch Tipps zu den besten Cafés, Restaurants, Shops, Bars etc. in deiner Stadt, die du dann gleich selbst ausprobieren kannst. Die Magazine kannst du an den meisten Kiosken erwerben oder auch in verschiedenen Cafés kostenlos lesen. Meist gibt es dort auch eine Kontaktbörse, über die du neue Leute kennenlernen kannst, sowie einen Kleinanzeigenmarkt, wo du unter anderem nützliche Dinge für deine neue Wohnung findest.

Einen Reiseführer holen

Auch ein Reiseführer ist nicht unbedingt verkehrt, wenn du deine neue Umgebung wirklich intensiv kennenlernen willst. Zwar sind Reiseführer eigentlich für Touristen gemacht, allerdings findest du darin (zumindest in den guten) wirklich alles Sehenswerte, das deine Stadt zu bieten hat, sowie meist auch verschiedene Ausflug-Tipps für die Umgebung. So gehst du auf jeden Fall sicher, dass du an deinem Wohnort keines der absoluten Highlights auslässt. Die weniger bekannten Schätze kannst du dann immer noch mit deinen neuen einheimischen Freunden entdecken. Außerdem ist es ein unglaublich entspannendes Gefühl, wenn du den Reiseführer nicht in ein paar Tagen abarbeiten musst, sondern viel mehr Zeit hast als übliche Touristen. Du kannst dir beispielsweise vornehmen, jede Woche eine Attraktion aus deinem Reise-



führer zu besichtigen. Für junge Menschen sind die Reiseführer des australischen Verlags **Lonely Planet** oft sehr hilfreich. Für besonders Kulturbeflissene und Geschichtsinteressierte lohnen sich die etwas teureren Führer der **Baedeker-Reihe**.

Besucher aus der Heimat rumführen

Besuch aus der Heimat ist ein großartiger Anlass, deine neue Umgebung noch besser kennenzulernen. Wenn du schon eine Weile im Ausland wohnst, hat sich mittlerweile wahrscheinlich schon der Alltag eingeschlichen und deine Entdeckungslust ist merkbar gesunken. Besucher aus der Heimat kommen mit frischer Energie und Neugier, sodass auch du wieder alles mit etwas frischeren Augen siehst und vielleicht auch noch mal neu entdeckst. Wenn du Fremde durch deine neue Heimat führst, lernst du den Ort außerdem noch mal aus einer anderen Perspektive kennen. Vielleicht interessieren sich deine Besucher auch für bestimmte Themen, mit denen du dich bislang in deinem Gastland noch gar nicht beschäftigt hast. Dann ist das die ideale Gelegenheit, noch mal völlig neue Dinge zu entdecken. Vielleicht informierst und beliest du dich vor dem Besuch auch noch mal etwas ausführlicher, um deinen Gästen ein wirklich guter Guide zu sein. Auch Restaurants und Bars, die du schon längst mal testen wolltest, aber im Alltag einfach nicht dazu kommst, kannst du mit deinen Gästen endlich aufsuchen. Selbst die typische Touri-Bootstour in deiner Stadt kann mit Leuten, die zum allerersten Mal vor Ort sind, richtig Spaß machen.

Auch mal allein losziehen

Ganz wichtig ist außerdem, dass du auch mal allein losziehst. Dann nimmst du nämlich deine Umgebung ganz anders wahr, als wenn du in der Gruppe unterwegs bist und ständig durch Gespräche abgelenkt wirst. Außerdem kommst du auch viel leichter mit den Locals – beispielsweise Ladenbesitzer, Kellner oder einfach jemand auf der Parkbank neben dir – ins Gespräch. Eine schöne Methode ist außerdem, eine neue Umgebung ganz absichtslos zu erkunden, indem du beispielsweise einfach drauf losläufst und an jeder Kreuzung abwechselnd links und rechts abbiegst. Das wird dich garantiert an Orte führen, die du sonst nicht kennengelernt hättest. Wenn dir das zu langweilig ist, kannst du auch eine Kamera mitnehmen und eine Fototour durch deinen neuen Wohnort machen. Dazu kannst du dir auch ein bestimmtes Thema aussuchen und beispielsweise Street Art oder ausgefallene Balkone fotografieren. Wenn du dich auf eine ganz bestimmte Sache konzentrierst, wirst du plötzlich Dinge entdecken, die dir sonst nie aufgefallen wären. Natürlich kannst du solche Aktivitäten auch zu zweit oder mit einer Gruppe unternehmen, aber allein bist du auf jeden Fall aufmerksamer und weniger abgelenkt.

Radfahren und zu Fuß gehen

Außerdem solltest du dir unbedingt angewöhnen, an deinem neuen Wohnort so oft wie möglich zu Fuss zu gehen oder Rad zu fahren. So lernst du deine Stadt viel besser kennen, als wenn du immer mit Öffentlichen, mit dem Taxi oder auch mit dem eigenem Auto fährst. Das ist außerdem viel gesünder und kostengünstiger. Natürlich eignen sich nicht alle Städte der Welt für Fußgänger und Radfahrer, aber sofern das in deinem Gastland möglich ist, lohnt es sich oft, lieber ein Fahrrad statt ein Auto anzuschaffen. Noch mehr siehst du, wenn du nicht immer denselben Weg für die Fahrt zur Arbeit oder andere alltägliche Gänge wählst, sondern auch einfach mal spontan ganz woanders lang fährst bzw. gehst.



Fazit

Es gibt etliche Möglichkeiten, wie du bei einem Auslandsaufenthalt deinen neuen Wohnort erkunden und intensiv erleben kannst. Wichtig ist, dass du es nicht lange aufschiebst, sondern gleich zu Beginn deines Aufenthalts mit der intensiven Erkundung deines neuen Wohnorts startest. Irgendwann schleicht sich nämlich auch im Ausland der Alltag ein und dann fehlt dir vielleicht die Zeit, Energie und Lust dafür. Am Anfang ist alles noch am spannendsten und diese Anfangsenergie solltest du nutzen! Sonst ist dein Aufenthalt im Ausland irgendwann vorbei und du ärgerst dich, dass du nicht das beste draus gemacht hast.



20

Kontakte knüpfen im Ausland

Wenn du dich zu Beginn noch alleine fühlst, haben wir hier verschiedene Möglichkeiten für dich zusammengestellt, wie du schnell neue Leute kennenlernen kannst.

Es ist so weit: Du bist im Ausland angekommen, hast deinen Arbeitsvertrag unterschrieben, deine neue Wohnung bezogen und die wichtigsten organisatorischen Schritte an deinem neuen Wohnort erledigt. Und nun? Ein Auslandsaufenthalt ist natürlich nur so spannend, so viele interessante Leute du vor Ort kennlernst. Wenn du das nicht selbst in die Hand nimmst, kann es an deinem neuen Wohnort schnell einsam und langweilig werden. Schließlich besteht das Leben nicht nur aus Arbeit, du möchtest dir natürlich auch in deiner Freizeit ein interessantes und abwechslungsreiches Leben aufbauen. Doch wie stellst du das am besten an? Welche Möglichkeiten gibt es? Wie findest du am Ausland am schnellsten Freunde?

Mit Kollegen verabreden

Am schnellsten lernst du im Ausland neue Leute kennen, wenn du einfach auf der Arbeit damit anfängst. Falls du vor Ort einen neuen Job beginnst, wirst du dort wahrscheinlich auch mit vielen verschiedenen Leuten zusammenarbeiten. Das ist für dich als Neuankömmling oft auch die ideale Gelegenheit, dich unter die Einheimischen zu mischen. Zumindest, wenn du nicht gerade in einem sehr international ausgerichteten Unternehmen arbeitest. Aber auch dann ist es sehr wichtig, dass du deine Kollegen auch mal außerhalb der Arbeit triffst. Schließlich werdet ihr in der Zukunft ziemlich viel Zeit miteinander verbringen, da ist ein gutes, freundschaftliches Verhältnis auf jeden Fall vorteilhaft. Die ersten Kontakte, die du vor Ort also knüpfen solltest, sind definitiv die zu deinen Kollegen. Dabei solltest du als Neuankömmling auf jeden Fall die Initiative ergreifen. Du gehst am besten ganz offen auf deine Kollegen zu und erklärst, dass du als Neuling in der Stadt noch niemanden kennst und dich über eine Verabredung außerhalb der Arbeit freuen würdest. Oder du gehst erstmal mit einigen Kollegen Mittag essen und schaust, was sich daraus entwickelt.

Nachbarn begrüßen

Auch bei deinen Nachbarn im Haus solltest du dich unbedingt bekannt machen. Das ist nicht nur eine großartige Möglichkeit, auf einfache und natürliche Weise neue Leute kennenzulernen, ein gutes Verhältnis zu deinen Nachbarn kann später noch in vielen Situationen sehr nützlich sein. Der beste Moment, dich deinen Nachbarn vorzustellen, ist kurz nach deinem Einzug. Denn je mehr Zeit du verstreichen lässt, desto schwieriger wird es später, geeignete Anlässe für ein Kennenlernen zu finden. Fass dir ein Herz, klinge einfach an der Tür, stell dich vor und lade deine Nachbarn vielleicht sogar zum Essen oder zu deiner Einweihungsparty ein. Damit ist das erste Eis gebrochen und es wird dir später viel leichter fallen, an der Tür deiner Nachbarn zu klingeln, wenn du Hilfe brauchst oder dir irgendetwas leihen möchtest. So kannst du außerdem zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Du sparst Geld, indem du dir zum Beispiel Sachen wie Bohrmaschine und andere Werkzeuge bei deinen Nachbarn leihst und nebenbei lernst du gleich die Men-



schen kennen, mit denen du in einem Haus wohnst. Der traurigen Entwicklung in Großstädten, in denen die Menschen oft nach Jahren noch kein Wort mit ihrem unmittelbaren Nachbarn gewechselt haben, solltest du unbedingt entgegenwirken. Auch das ist eine ideale Gelegenheit, direkt Einheimische kennenzulernen und dich an deinem neuen Wohnort gut zu integrieren.

Im Sportverein anmelden

Unbedingt solltest du an deinem neuen Wohnort auch deinen Hobbys und Interessen nachgehen. Das bietet dir nicht nur einen guten Ausgleich zu deinem Job, du lernst auch ganz einfach und auf natürliche Weise neue Leute kennen. Außerdem sind das auch noch Menschen, mit denen du zumindest schon mal ein Hobby und folglich oft auch viele weitere Interessen teilst. Du spielst Tennis, gehst gern zum Yoga oder liebst das Schwimmen? Dann melde dich in einem entsprechenden Verein oder auch im Fitnessstudio an. So hältst du dich außerdem fit und gesund. Wenn du kein Sport-Freak bist, kannst du natürlich auch für andere Hobbys und Interessen das passende Angebot für dich finden. Wenn du sehr musikalisch bist und ein Instrument spielst, findest du vielleicht eine passende Band an deinem neuen Wohnort, bei der du dich anschließen kannst. Weitere Beispiele sind ein Theater-Gruppe, eine Tanzschule oder eine Lesezirkel. Für was auch immer du dich interessierst, du findest vor Ort garantiert Gleichgesinnte, mit denen du dich zusammenschließen kannst. Zweifelsohne ist das eine der besten, effektivsten und einfachsten Formen, in einem neuen Land oder einer neuen Stadt Freundschaften zu schließen.

Tandem-Partner suchen

Und was ist, wenn du die Landessprache noch nicht gut beherrschst? Dann musst du entweder versuchen, vor Ort Leute zu treffen, die gut Englisch sprechen oder dich erstmal mit der Expat Community begnügen. Oder aber du versuchst, so schnell wie möglich deine Kenntnisse der Landessprache auf ein Level zu bringen, das dir einen intensiveren Kontakt zu Einheimischen ermöglicht. Eine der besten, effektivsten und angenehmsten Möglichkeiten, eine neue Sprache zu lernen oder vorhandene Kenntnisse zu verbessern, ist definitiv ein Sprachtandem. Auch dabei schlägst du wieder zwei Fliegen auf einmal: Zum einen verbesserst du deine Sprachkenntnisse und lernst, in der Landessprache zu kommunizieren. Zum anderen triffst du neue Leute. Bei einem Sprachtandem suchst du dir eine Person, die deine Muttersprache lernt oder lernen möchte. Ihr unterstützt euch dann gegenseitig beim Erlernen der jeweiligen Fremdsprache. Meist lernst du eine Person, mit der du ein Sprachtandem machst, ziemlich intensiv kennen. Ihr müsst auch nicht immer nur Sprachen üben, sondern könnt ganz unterschiedliche Dinge unternehmen, zum Beispiel auch mal ins Kino gehen oder eine Radtour machen und dabei eure Sprachkenntnisse trainieren. Tandem-Partner findest du relativ leicht im Internet, beispielsweise über spezialisierte Websites wie zum Beispiel tandempartners.org oder auch bestimmte Facebook-Gruppen. Auch Unis sind immer ein guter Anlaufpunkt für Sprachtandems. Dort kannst du dein Gesuch am Schwarzen Brett aufhängen oder dich auf der Website der Uni umsehen.

Andere Expats kennenlernen

Auch wenn es für eine gute Integration in deinem Gastland sowie auch deine Sprachkenntnisse sehr wichtig ist, möglichst viele Einheimische kennenzulernen, können auch Kontakte zu anderen Expats nützlich sein. Dort bekommst du oft wichtige Informationen, was du in deinem Gastland alles beachten musst, welche Behördengänge notwendig sind und welche Besonderheiten für Expats gelten. Davon haben Einheimische oft wenig Ahnung und du kannst anderen Expats am ehesten all deine dringenden Fragen stellen, die oftmals kurz nach der Ankunft im neuen Land aufkommen. Oft tut es auch einfach gut, sich mit Menschen auszu-



tauschen, die in genau derselben Situation stecken. Vor allem, wenn du in ein Land mit einer ganz anderen Kultur und Sprache ziehst, wirst du gerade in der Anfangszeit die Kontakte zu anderen Expats unheimlich wertschätzen. Ein großer, nicht zu unterschätzender Unterschied zwischen Einheimischen und anderen Expats ist außerdem: Expats sind meist genauso wie du darauf aus, neue Menschen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen, da sie meist noch nicht ganz so gebunden und in ihren Strukturen festgefahren sind wie viele Einheimische. In großen Metropolen, in denen viele Ausländer leben, gibt es meist eine große, lebendige Expat-Szene, der du dich leicht anschließen kannst. Meist haben sie eine Website, die über aktuelle Veranstaltungen informiert und über die du Leute direkt anschreiben kannst. In manchen Städten gibt es sogar Magazine für Expats, in denen du viele nützliche Infos findest. Am besten suchst du auf Facebook und anderen Netzwerken nach relevanten Gruppen und Netzwerken.

Das Internet nutzen

Auch das Internet ist ein guter Startpunkt. Nirgends ist es einfacher, neue Leute kennenzulernen. Natürlich muss es bei der virtuellen Bekanntschaft nicht bleiben. Das Ziel dabei ist, Leute dann auch im echten Leben zu treffen. Eine Website, um an deinem neuen Wohnort schnell neue Leute zu treffen, die auch noch die gleichen Interessen haben, ist [meetup.com](https://www.meetup.com). Dort kannst du verschiedenen lokalen Gruppen beitreten, die nach Interessen organisiert sind. Du findest auf der Plattform Yoga-Gruppen, Wander-Gruppen, Entrepreneur-Gruppen, Koch-Gruppen, Kino- und Kulturfreunde, Hobby-Philosophen, Feierwütige, usw. Je nach der Größe deiner Stadt hast du eine unheimlich große Auswahl an Gruppen und Aktivitäten. Auf diesen Treffen wirst du eine gute Mischung aus anderen Expats und Einheimischen treffen. Auch über das Gastfreundschaftsnetzwerk [couchsurfing.org](https://www.couchsurfing.org) werden in vielen Städten regelmäßig Events organisiert, die hauptsächlich darauf abzielen, neue Leute kennenzulernen. Auch auf dem größten sozialen Netzwerk Facebook kannst du nach Veranstaltungen in deiner Nähe suchen und bekommst so viele Ideen, was man in deiner Umgebung machen kann. Darüber hinaus gibt es auch einige Apps, über die du sehr schnell neue Leute kennenlernen kannst. Allerdings handelt es sich dabei überwiegend um Dating Apps.

Einweihungsparty

Die perfekte Gelegenheit, um alle deine neuen Bekanntschaften zusammenzubringen und deine Ankunft an deinem neuen Wohnort gebührend zu feiern, ist auf jeden Fall eine Einweihungsparty. Darauf solltest du auf keinen Fall verzichten, denn damit zeigst du deinen neuen Bekanntschaften vor Ort, dass sie dir wichtig sind und du gern dauerhaft ein gutes Verhältnis zu ihnen aufbauen würdest. Außerdem lernen sich so auch deine Kontakte untereinander kennen, was in der Zukunft auch sehr vorteilhaft sein kann. Tipp: Lade unbedingt auch deine Nachbarn ein. So lernst du diese nicht nur besser kennen, du verhinderst auch, dass sich jemand über den Lärm beschwert.

Fazit

Die Menschen, die du bei einem Auslandsaufenthalt kennenlernst, haben einen riesigen Einfluss auf deine Erfahrung im Ausland. Dabei solltest du nicht darauf warten, dass Menschen auf dich zukommen, sondern so schnell wie möglich aktiv werden und auf andere zugehen. Ein gutes Verhältnis von einheimischen Bekanntschaften und anderen Expats ist auf jeden Fall empfehlenswert für ein gutes Leben an deinem neuen Wohnort und eine gelungene Integration in deinem Gastland. Auf jeden Fall hast du etliche Möglichkeiten, bei einem Auslandsaufenthalt neue Leute kennenzulernen und wirst mit Sicherheit nicht lang allein bleiben.



21

In die neue Kultur eintauchen

Kontakte knüpfen im Ausland ist die eine – die lokale Kultur hautnah erleben, die andere Sache. Erfahre hier, wie du möglichst schnell tief in den lokalen Alltag eintauchen kannst.

Wenn du das meiste aus deinem Auslandsaufenthalt herausholen möchtest, solltest du möglichst tief in die lokale Kultur eintauchen. Das scheint selbstverständlich und doch fällt es einigen Menschen schwer, sich im Gastland zu integrieren und Teil der lokalen Kultur zu werden. Häufig ist es sehr viel bequemer, sich einfach mit anderen Expats zu umgeben, die genauso neu vor Ort sind und vielleicht sogar die gleiche Sprache sprechen wie du. Wenn du dich jedoch regelmäßig mit Einheimischen umgibst, kannst du viel tiefer in die lokale Kultur eintauchen. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, die Landessprache des Ziellandes gut zu beherrschen. Doch was gibt es für Möglichkeiten, sich an einem neuen Ort sozial zu integrieren und möglichst viel von der lokalen Kultur zu erleben?

Einheimische treffen und die Sprache lernen

Der erste und wichtigste Schritt für einen gelungenen Auslandsaufenthalt ist auf jeden Fall, dass du Einheimische triffst und die Sprache lernst. Beides hängt miteinander zusammen, denn ohne die Sprache zu sprechen wirst du in einem fremden Land kaum richtige Freundschaften schließen können. Die ideale Möglichkeit, beides zu verbinden, ist beispielsweise ein Sprachtandem. So lernst du einen Einheimischen näher kennen und verbesserst gleichzeitig deine Sprachkenntnisse, während du deinem Tandem-Partner hilfst, seine Fremdsprachen-Kenntnisse zu verbessern. Außerdem kannst du bereits zu Beginn deines Aufenthalts Einheimische kennenlernen, indem du zum Beispiel in der ersten Zeit bei ihnen übernachtet, statt dir direkt ein eigenes Zimmer oder eine Wohnung zu suchen. So hast du auch mehr Luft für die Wohnungssuche und kannst dir in Ruhe verschiedene Angebote angucken. Über Internet-Portale wie couchsurfing.org oder airbnb.com kannst du dir relativ unproblematisch und kostengünstig (Couchsurfing ist komplett kostenlos) eine Unterkunft organisieren. Mit etwas Glück gerätst du an nette Gastgeber und schließt direkt deine ersten Freundschaften im neuen Land. In vielen Ländern kannst du mit den Einheimischen auch erstmal auf Englisch kommunizieren, wenn deine Sprachkenntnisse am Anfang noch nicht so brillant sind. Das sollte dich aber nicht dazu verleiten, immer nur auf Englisch zu kommunizieren. Wenn du eine Kultur wirklich erleben, verstehen und vor allem fühlen willst, musst du auf jeden Fall auch die Sprache lernen.

Alltagskultur und Stadtfeste

Wenn du deine ersten einheimischen Freundschaften geschlossen hast, gilt es nun die Kultur vor Ort zu erleben. Doch wie stellt man das am besten an und von welcher Art Kultur reden wir eigentlich? Natürlich gibt es viele Arten, in denen sich die Kultur eines Landes zeigt. Eine der spannendsten Formen ist die ganz normale Alltagskultur. Meist ist das, was die Leute den ganzen Tag lang so machen, was sie für be-



sondere Gewohnheiten haben, was sie essen und worüber sie reden, vor allem auch die Unterschiede und Brüche zu deinem Heimatland, am spannendsten. Und genau das hast du eigentlich die ganze Zeit um dich und kannst es ununterbrochen erleben. Die Anfangszeit ist dabei natürlich am spannendsten, wenn alles neu ist und dir der Kontrast zur alten Heimat am deutlichsten bewusst ist. Diese Zeit des Staunens und der ständigen Überraschungen solltest du besonders intensiv genießen. Die Alltagskultur kannst du beispielsweise in Cafés, in Parks oder an anderen öffentlichen Plätzen besonders gut erleben, indem du dir einfach einen gemütlichen Platz zum Beobachten aussuchst. Eine weitere gute Möglichkeit, die Menschen vor Ort und ihre Alltagskultur hautnah zu erleben sind außerdem Stadtfeste und Festivals. Am besten informierst du dich über die wichtigsten Feste und Festivals in deiner Stadt, in der unmittelbaren Umgebung oder auch im ganzen Land. Gerade in der Anfangszeit ist das eine gute Möglichkeit, dich an deinem neuen Wohnort zu integrieren und herauszufinden, wie die Leute dort ticken.

Kulturelle Veranstaltungen besuchen

Auch die sogenannte Hochkultur ist natürlich ein wichtiger Bestandteil der lokalen Kultur, mit der du dich schon allein aus Bildungsgründen wenigstens ein bisschen befassen solltest. Zunächst kannst du herausfinden, welche Kunstform in deinem Gastland eine besonders große Rolle spielt. Sind die Menschen beispielsweise extrem musikalisch, ist dein Gastland berühmt für seine Literatur oder spielen bestimmte Tänze eine große Rolle? Meist ist es natürlich eine Mischung aus vielen verschiedenen Kunstarten, aber es lohnt sich, sich zumindest mit der wichtigsten auseinanderzusetzen. In Russland solltest du unbedingt mal ein Ballett besuchen oder dich etwas näher mit der großartigen Literatur beschäftigen, in Lateinamerika eine Samba, Salsa oder Tango-Show besuchen. Besonders bereichernd ist es außerdem, wenn du selbst versuchst, etwas von der Kunstform zu lernen. Das kann ein Tango-Kurs in Buenos Aires sein, ein Caipoeira-Workshop in Brasilien oder eine Ausbildung zum Yoga-Lehrer in Indien. Egal in welches Land es dich verschlägt, es gibt mit Sicherheit irgendetwas, worin dieses Land besonders gut oder für das es sogar berühmt ist. Besuche also unbedingt einen Kurs und lerne neue Fähigkeiten. Besser kannst du dich an deinem neuen Wohnort gar nicht integrieren. Außerdem triffst du so Einheimische und beweist ernsthaftes Interesse an der Kultur deines Gastlandes, was bei den Locals garantiert gut ankommt.

Die Religion kennenlernen

Religion spielt in vielen Ländern eine viel größere Rolle als in Deutschland und ist oft ein fester Bestandteil der lokalen Kultur. Wenn du dein Gastland und seine Gesellschaft wirklich begreifen willst, gehört ein Besuch in der Kirche, einer Moschee oder einem Tempel in einigen Ländern einfach dazu. Selbst wenn du mit Religion wenig am Hut hast und schon gar kein Kirchengänger bist: Das muss bei weitem nicht so eine langweilige Angelegenheit sein wie es hierzulande teilweise ist. In den USA beispielsweise kommst du in manchen Kirchen in den Genuss großartiger Gospel-Musik, atemberaubender Stimmen und einer unfassbar ansteckenden, ausgelassenen Stimmung. Auch in vielen anderen Kulturen gibt es Gottesdienste, die das Leben zelebrieren statt todlangweilige Messen abzuhalten. Wenn Religion in deinem Gastland eine große Rolle spielt und viele Menschen an einem bestimmten Wochentag die Gotteshäuser aufsuchen, lohnt es sich meist, sich das Ganze mal anzuschauen.

Street Food-Märkte

Essen ist ebenso ein enorm wichtiger, wenn auch ganz alltäglicher Bestandteil einer jeden Kultur. Es lohnt sich, sich damit näher auseinanderzusetzen und sich durch die lokalen Köstlichkeiten zu schlem-



men. Auch auf diese Weise kannst du ein Land kennenlernen und es ist auch noch eine besonders angenehme Form des Lernens. Oft gibt es in einem einzigen Land je nach Region ganz unterschiedliche Gerichte. Eine ideale Möglichkeit, die kulinarische Vielfalt eines Landes zu erleben, sind häufig Street Food-Märkte. In vielen Ländern, vor allem in Asien und auch Lateinamerika, haben diese Märkte ohnehin Tradition und sind Teil der Kultur. Auch ohne irgendetwas zu essen ist ein Besuch auf einem der lebhaften Märkte schon ein Erlebnis an sich, bei dem man bereits sehr viel über die Einheimischen und ihre Kultur erfahren kann. Aber auch in westlichen Ländern und Städten werden Street Food-Märkte aufgrund ihrer einzigartigen Atmosphäre immer beliebter. Es lohnt sich, diese Orte in deinem Gastland aufzusuchen.

Bücher und Filme

Auch über Bücher und Filme kannst du dein Gastland besser kennenlernen. Welche sind die wichtigsten und beliebtesten Filme in deinem Gastland? Welche wichtigen zeitgenössischen Regisseure gibt es? Welche berühmten Schriftsteller wurden dort geboren? Und welche großen literarischen Meisterwerke stammen von einheimischen Schriftstellern oder spielen sogar in deinem Gastland, vielleicht in einer ganz anderen Zeit? Die Antworten auf diese Fragen findest du meist ganz leicht durch eine Internetrecherche raus. Wenn du beliebte Filme aus deinem Land schaust, die vielleicht auch ein wichtiges nationales Thema behandeln, lernst du nicht nur die Kultur, die Geschichte und Menschen besser kennen und verstehen, du verbesserst außerdem auch deine Sprachkenntnisse. Das Gleiche gilt für bedeutende Bücher. Je nach Sprachniveau kannst du entweder die Originalversion lesen oder dir zum Beispiel eine zweisprachige Ausgabe besorgen.

Fazit

Als Gast in einem fremden Land hast du unzählige Möglichkeiten, die Kultur deines Gastlandes besser kennenzulernen und mitunter hautnah zu erleben. Es liegt eigentlich nur an dir, wie intensiv du dich damit beschäftigen und eintauchen möchtest. Die Alltagskultur ist bei dieser Entdeckungsreise meist genauso interessant und aufschlussreich wie die sogenannte Hochkultur. Eine wichtige Voraussetzung, um wirklich tief in eine Kultur einzutauchen, sind jedoch ausreichende Sprachkenntnisse. Wenn diese zu Beginn noch nicht ausreichend vorhanden sind, solltest du so gut wie möglich daran arbeiten und außerdem den Kontakt zu Einheimischen suchen.



Alle Must-Haves auf einem Blick

Die folgenden 5 Must-Haves sind für deinen Auslandsjob unerlässlich. Wir zeigen dir im Überblick auf welche du nicht verzichten darfst:

MUST HAVE 1: DER JOB

Eines ist klar: Ohne Job, kein Auslandsjob. Finde auf unserer Website deinen Traumjob und beginne dein Abenteuer!

SCAN ME



ZUM JOB-FINDER!

MUST HAVE 2: DAS NETWORK

In unserer Facebook-Gruppe „Jobs & Arbeiten im Ausland“ kannst du Gleichgesinnte treffen und dich austauschen:

SCAN ME



JETZT MITGLIED WERDEN

MUST HAVE 3: DER FLUG

Unsere Partner von [open-return-ticket.de](https://www.open-return-ticket.de) versorgen dich mit dem passgenauen Flugticket. Egal, ob One-Way, Open-Return oder Roundtrip. Hier wirst du fündig:

SCAN ME



FINDE DEINEN PERFEKTEN FLUG

MUST HAVE 4: DIE VERSICHERUNG

Keiner wünscht sich das – und doch kann es passieren: ein Arztbesuch oder Unfall im Ausland. Für diesen Fall solltest du immer gerüstet sein und dich dementsprechend versichern.

SCAN ME



HIER DEINE VERSICHERUNG FINDEN

MUST HAVE 5: DIE KREDITKARTE

Auch das bargeldlose bezahlen ist im Ausland ein absolutes Muss. Die kostenlose Kreditkarte von der DKB ist perfekt geeignet für längere Auslandsaufenthalte:

SCAN ME



KREDITKARTE SICHERN



IMPRESSUM

Herausgeber

INITIATIVE auslandszeit GmbH
Frank Möller
Berliner Straße 36
33378 Rheda-Wiedenbrück

Veröffentlichung

Oktober 2020 (1. Auflage)

Redaktion

Jane Jordan
Malte Klauke
Matthias Maier

Konzeption & Umsetzung

Frank Möller
Jane Jordan

Layout & Satz

Matthias Maier

Haftungsausschluss

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Herausgebers:

INITIATIVE auslandszeit GmbH
Frank Möller
Berliner Straße 36
33378 Rheda-Wiedenbrück
E-Mail: info@auslandszeit.de

Tel.: +49 (0)5242-405434-0
Ust-Id-Nr. DE 251273436

Die in diesem Werk aufgeführten Internetadressen sind auf dem Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die ständige Aktualität der Adressen kann von Seiten des Herausgebers nicht gewährleistet werden. Darüber hinaus übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für die Inhalte dieser Seiten.

Hinweist zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für das Intranet von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Inhalte dieses Berichts wurden sorgfältig und besten Gewissens recherchiert und zusammengetragen. Der Herausgeber übernimmt keine juristische Verantwortung oder Haftung für Schäden, die dem Leser aus dem Gebrauch dieses Werkes oder Teilen daraus entstehen. Ebenso übernimmt der Herausgeber keine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts. Somit ist jede Haftung ausgeschlossen. Markennamen oder Warenzeichen, die hier Verwendung finden, sind Eigentum ihrer rechtmäßigen Inhaber.

Der Herausgeber erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten/verknüpften Seiten hat der Herausgeber keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten / verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden.



auslandsjob.de

